

# RINDERZUCHT OBERPFALZ



Rinderzuchtverband

Oberpfalz w.V.



**Mitteilungsblatt 2020**

des Rinderzuchtverbandes  
Oberpfalz w. V.  
und der staatlichen  
Rinderzuchtberatung  
65. Jahrgang

# Das Schwandorfer Tierzuchtzentrum

Hoher-Bogen-Straße 10 - 92421 Schwandorf

-Stand 01.12.2020-

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.  
rzo@aelf-sd.bayern.de



**Achtung: Änderung der Telefonnummern**

Vermittlung Tel. 09433 896-4000  
Fax 09433 896-4159

## 1. Vorsitzender

Erich Pilhofer

Tel. 09661 3507

## Geschäftsführer

Franz Weidinger

Tel. 09433 896-4158

## Zuchtleiter

Dr. Thomas Nibler

Tel. 09433 896-2114

## Sekretariat

Martina Plank

Tel. 09433 896-4152

## Herdbuchführung

### Großvieh 09433 896-

Edeltraud Fröhlich 4150

Regina Kagerer 4169

Maria Schmidbauer 4167

## Herdbuchführung

### Kälber 09433 896-

Jacqueline Diehl 4168

Johann Plank 4156

Karin Schlicht 4155

Bernhard Graf 4168

## Vermarktung

### 09433 896-

Andreas Kick 4154

Clemens Spiegl 4151

Anton Wagner 4175

## Kasse

### 09433 896-

Gerhard Dünzinger 4166

Kristina Roith 4153

**Amt für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten Schwandorf**



Vermittlung Tel. 09433 896-2000  
Fax 09433 896-2109

## Behördenleiter

Georg Mayer

Tel. 09433 896-100

## Fachzentrum L 3.5 Rinderzucht

Sachgebietsleiter: Dr. Thomas Nibler

896-2114

Rudolf Traxinger

896-2113

Ludwig Rohrmeier

896-2115

Alois Vogl

896-2117

Maximilian Kurzendorfer

896-2119

Susanne Scherr

896-2120

Franziska Weingut

0160 9480782

## Fachzentrum L 3.6 Fleischrinderzucht u.

### Mutterkuhhaltung

Sachgebietsleiter: Konrad Wagner

896-2414

Karl Scholler

896-2415

Hermann Bolz

896-2416

## Fachzentrum L 3.6 M Rindermast

### AELF Erding - Dienstsitz Schwandorf

Alois Vogl

896-2117

## Fachzentrum L 3.7 Schweinezucht u. -haltung

Sachgebietsleiter: Wolfgang Sturm

896-2121

Werner Gollwitzer

896-2124

Franz List

896-2123

## Fachzentrum L 3.9 Kleintierzucht u. -haltung

### AELF Kitzingen - Dienstsitz Schwandorf

Andreas Kosel

896-2132

*Fachberater für Schafe, Ziegen, Damwild*

Alfons Wittmann

896-2131

*Fachberater für Geflügel*

## Verwaltung

Eveline Merl-Gleixner

896-2102

Kerstin Seebauer

896-2105

## LKV - Verwaltungsstelle Schwandorf



Vermittlung Tel. 09433 896-5000

Fax 09433 896-5181

Teamleiter: Michael Bauer

896-5184

Albert Hammer

896-5185

Ulrike Mändl

896-5186

Anita Meißner

896-5180

Lydia Gleixner-Sächerl

896-5183

**Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.  
Geschäftsstelle OPf.**



Geschäftszimmer

Tel. 09431 7134-0



**Bayer. Bauernverband**  
Geschäftsstelle Schwandorf

Tel. 09431 71 74 - 0

Fax 09431 71 74 - 19

BBV LandSiedlung GmbH

Tel. 09431 71 74 - 70

Fax 09431 71 74 - 19

## BBV Steuerberatung

### Buchstelle des BBV GmbH

Tel. 09431 71 74 - 40

Fax. 09431 71 74 - 49

### BBV-Beratungsdienst GmbH

Tel. 09431 71 74 - 20

Fax. 09431 71 74 - 29

### Treukontax

### Steuerberatungsges. mbH

Tel. 09431 71 74 - 30

Fax. 09431 71 74 - 39

# Jahresrückblick auf ein außergewöhnliches 2020

Das Jahr 2019 war für die Rinderzucht ein wirtschaftlich schwieriges Jahr. Die Exportzahlen haben sich halbiert, durch die untersagten Kälbertransporte nach Spanien sind die Kälberpreise, bedingt durch das Überangebot, eingebrochen. Auch 2020 hat sich nahtlos an 2019 angeschlossen. Umsatz und Absatzzahlen sind im vergangenen Jahr jeweils um 11 % zurückgegangen.

Nach der Mitgliederversammlung hat die Corona-Pandemie zugeschlagen. Der Aprilmarkt wurde wegen der Ausgangs-

beschränkung, die die bayerische Staatsregierung verhängt hat, abgesagt. Einige prüfungswürdige Bullen konnten in die Besamung überstellt werden. Die Stimmung unter den Mitarbeitern war wegen der vielen Unsicherheiten bezüglich des Coronavirus angespannt. Die Fallzahlen gingen laufend nach oben, die Übertragungswege waren anfangs nicht klar, die Inkubationszeit war sehr unterschiedlich und noch viel extremer war der Krankheitsverlauf (von symptomlos bis hin zum Tod).



Am 21. März 2020 traten in Bayern die sehr strengen Ausgangsbeschränkungen („Lockdown“) in Kraft. Diese wurden Anfang Mai aufgehoben, aber die Kontaktbeschränkungen galten weiter. Nach und nach gab es weitere Erleichterungen, aber nicht mehr einheitlich in ganz Deutschland.

Die Landwirtschaft wurde als „systemrelevant“ eingestuft, was heute aber schon wieder vergessen ist. Auch der Außendienst war eingestellt und erst langsam wieder möglich. Anfang März 2020 war auch die erste Mitgliederversammlung für FleQS geplant. In der Oberpfalz nahmen in der ersten Runde 32 Betriebe teil. Ein erstes gemeinsames Treffen zur Abklärung offener Fragen konnte wegen dem Versammlungsverbot aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Erst im Juli fand dann ein erstes gemeinsames Treffen, allerdings aufgeteilt auf zwei Tage, statt. Da sich die Untersuchungskosten für die Typisierung 2019 deutlich reduziert haben, können noch Betriebe an der weiblichen Lernstichprobe teilnehmen.

Die Schauen im Frühjahr wurden alle abgesagt. Nur die Jungzüchterschau konnte noch erfolgreich veranstaltet werden. Auch im Herbst fanden dann der Weltfleckviehkongress in Österreich und das ZLF in München auf der Theresienwiese nicht statt.

Die dafa (Deutsche Agrarforschungsallianz) versucht in einer Forschungsstrategie die Auswirkungen des Volksbegehrens zu den Bienen zu untersuchen. Sie hat erkannt, dass das

bienenfördernde Handeln der Landwirtschaft keine betriebswirtschaftlichen Nachteile haben darf. Die Landwirtschaft kann nicht unentgeltlich öffentliche Leistungen bringen.

Am 7. Juli 2020 hat Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber eine Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung verkündet. Die Landwirtschaftsschule in Nabburg wird geschlossen. Die ÄELF Regensburg und Schwandorf werden zusammengelegt. Alle Fachzentren werden aufgelöst. In Regensburg/Schwandorf wird es ein überregionales Sachgebiet L2.3T geben, welches die Aufgaben der Rinderzucht erledigt. Damit wird die Bedeutung der Rinderzucht weiter geschwächt. Auch ein kleiner Teil des Fachzentrums Rinderhaltung aus Cham wird in dieses neue Sachgebiet integriert. Eine genaue Personalsollstärke ist noch nicht bekannt. Starren soll die neue Struktur zum 1.7.2021.

Zum Schluss bedanken wir uns beim bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, beim Institut für Tierzucht, bei der ASR/LBR, beim LKV, bei den Besamungsstationen, beim TGD, bei der GeneControl, bei den Veterinärämtern für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit möchten wir allen Mitarbeitern sagen und vor allem Ihnen, liebe Mitglieder, besonders auch für die Treue zu Ihrem Verband.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute sowie Glück im Stall und vor allem Gesundheit in der Familie.

**Erich Pilhofer**  
1. Vorsitzender  
Rinderzuchtverband

**Dr. Thomas Nibler**  
Zuchtleiter

**Josef Bauer**  
1. Vorsitzender  
Milcherzeugerring



# Inhaltsverzeichnis

## Zum Jahreswechsel

### Rinderzuchtverband

Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz	3
Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht	3
Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet	4
Spitzenbetriebe der einzelnen Landkreise	7
Großviehvermarktung	12
Kälbervermarktung	16
Neuwahl Vorstand und Beirat	22
Mitgliederversammlung 2021	24
Weibliche Lernstichprobe in der Oberpfalz	26
Ehrenpreis für Landwirtschaftsschulen	30
Lehrfahrt Verband	31

### Fachzentrum Rinderzucht

Das Zuchtprogramm für Fleckvieh	32
Anpaarungsverträge	34
Embryotransfer in der Oberpfalz	34
Typisierungen in der Oberpfalz	36
Neue Vererber aus der Oberpfalz	38
Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“	39
Züchter des Jahres	44
Oberpfälzer Prüfbullen	46
Betriebsreportage Highpower	50
Lebensleistungskühe in der Oberpfalz	52
„Single-Step“ – Die neue genomische Zuchtwertschätzung	61

### Kreis- und Bezirkszuchtgenossenschaften 64

### Jungzüchter

Jungzüchtergemeinschaften	78
---------------------------	----

### LKV

Stand der Milchleistungsprüfung in der Oberpfalz	91
Kühe mit den höchsten Jahres- und Lebensleistungen	92
Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen	99
Spitzenbiobetriebe in der Oberpfalz	100
Der Kuhprofi	101
Lebenstagsleistungen	102

### Personalnachrichten 104

### Erinnerung an die Toten 107

### Termine der Schwandorfer Märkte 2021 108

Titelfotos: Großes Bild:

Chiara Herr aus Moos bei Schlammersdorf mit der Eilig-Tochter „Lisi“, die 132.000 kg Lebensleistung erbracht hat  
Kleine Bilder von links:

Hurlysohn „Highpower“, gezüchtet von Max Rötzer aus Hochabrunn  
Oberpfälzer Jungzüchter bei der Jungzüchter-Night-Show in Wertingen  
Systemsohn „Sido“, gezüchtet vom Betrieb Mosandl aus Ottmaring

## Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Mit Stand 30. September 2020 sind beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. 2.083 Mitglieder organisiert. Die Mitgliedschaften gliedern sich in 1.603 Herdbuchbetriebe mit Milchkühen, 397 außerordentliche Mitglieder, 48 Aufzuchtbetriebe und 35 Doppelmitglieder.

Insgesamt fiel die Zahl der Mitglieder um genau 100 Stück (-4,5 %). Bei den ordentlichen Mitgliedern (= Herdbuchbetriebe) ist eine Abnahme von 89 Betrieben (-5,2 %) zu verzeichnen. Die Zahl der außerordentlichen Mitglieder, welche die Festvermarktung der männlichen Kälber nutzt, ist um drei angestiegen. Das spricht für die lukrative Kälbervermarktung durch den Zuchtverband. Die Zahl der Doppelmitglieder ging

um einen zurück und die Aufzuchtbetriebe gingen deutlich zurück.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz hat weiter zwei ordentliche Mitglieder von außerhalb der Oberpfalz. Der stärkste Rückgang bei den ordentlichen Mitgliedern ist im Landkreis Cham (16 Betriebe weniger) zu verzeichnen. Die Landkreise Amberg-Sulzbach und Neumarkt folgen bei den Rückgängen. Um drei Betriebe hat der Landkreis Neustadt/WN bei den außerordentlichen Mitgliedern zugelegt. Im Landkreis Neustadt/WN gibt es 626 Kuhhalter (Milchvieh und Mutterkühe), d.h. nur 47 % sind im Zuchtverband organisiert. Luft nach oben für die Vermarktung ist noch gegeben.

Landkreis	ordentliche Mitglieder		Vermarktungsmitglieder		Doppelmitglieder		Aufzuchtbetriebe	
	30.09.19/30.09.20	30.09.19/30.09.20	30.09.19/30.09.20	30.09.19/30.09.20	30.09.19/30.09.20	30.09.19/30.09.20	30.09.19/30.09.20	30.09.19/30.09.20
Amberg-Sulzbach	246	231	44	43	2	2	13	12
Cham	313	297	53	54	29	27	15	9
Neumarkt	223	208	28	27	2	2	12	7
Neustadt/WN	311	297	65	68	-	-	13	11
Regensburg	131	118	39	40	-	-	3	3
Schwandorf	227	217	89	89	-	-	4	5
Tirschenreuth	238	233	64	64	-	-	1	1
Sonstige	3	2	12	12	3	4	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1.692</b>	<b>1.603</b>	<b>394</b>	<b>397</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>61</b>	<b>48</b>

## Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht

– Enormer Leistungsschub in der Oberpfalz –

ZV	Verband	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %	Summe Fett und Eiweiß kg
15	Schwandorf	1.628	90.646	8.662	370	4,28	310	3,58	680
01	Ansbach	1.683	97.135	8.554	360	4,21	305	3,56	665
03	Bayreuth	1.125	66.940	8.402	358	4,26	301	3,58	659
13	Pfaffenhofen	535	27.091	8.378	353	4,21	298	3,55	651
11	Mühdorf	1.353	71.304	8.363	349	4,17	295	3,53	644
06	Wertingen	818	49.745	8.331	348	4,18	294	3,53	642
04	Niederbayern	1.695	84.419	8.199	349	4,25	291	3,55	639
16	Traunstein	1.141	47.284	8.077	334	4,13	282	3,49	615
10	Miesbach	1.344	58.519	7.872	324	4,12	273	3,47	597
18	Weilheim	1.039	51.557	7.835	324	4,14	272	3,48	597
	<b>Bayern</b>		<b>617.565</b>	<b>8.278</b>	<b>348</b>	<b>4,21</b>	<b>293</b>	<b>3,54</b>	<b>641</b>

Die obige Tabelle zeigt die erzielten Leistungsergebnisse in der bayerischen Fleckvieh-Herdbuchzucht, gereiht nach Fett- und Eiweiß-kg.

Im bayerischen Durchschnitt stieg das Leistungsniveau aller Herdbuchkühe der Rasse Fleckvieh um 175 kg Milch. Erstmals hat die Milchleistung der Oberpfälzer Herdbuchpopulation bei Fleckvieh die 8.500 kg-Grenze überschritten. Die Inhaltsstoffe Fett- und Eiweiß-kg haben auch zugelegt. Die Leistung der Oberpfälzer Fleckviehkühe stieg um 281 kg Milch, 12 kg Fett und 5 kg Eiweiß an. Damit ist der Anstieg bei uns im Vergleich zu Bayern bei der Milch deutlich größer. Die Anzahl der Herdbuchkühe hat um 580 Stück abgenommen.

Mit 680 kg Fett und Eiweiß liegt die Oberpfalz in Bayern wieder an erster Stelle. Der Abstand zu den Milchviehregionen im Voralpengürtel liegt über 700 kg Milch. Der Rinderzuchtverband Bayreuth hat sich heuer weit nach oben gearbeitet. Erfreulich ist auch, dass der Rinderzuchtverband Oberpfalz um 807 kg Milch vor der Rasse Braunvieh liegt.

Die Oberpfalz darf auf dieses Spitzenergebnis stolz sein. Mein herzlicher Dank gilt allen Züchtern, dem Rinderzuchtverband, dem LKV und der staatlichen Rinderzuchtberatung, die wieder zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben.

## Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet

Die Entwicklung der Kuhhalter und der Kühe wird in den folgenden Tabellen und Abbildungen dargestellt. Hierbei zeigt sich, dass im Laufe von 48 Jahren die Zahl der Milchkuhbetriebe (siehe Tabelle 1) in der Oberpfalz um 86 % gesunken ist, die Kuhzahl (siehe Tabelle 2) hingegen gegenüber 1972 nur leicht rückläufig ist (minus 14 %). Die meisten Tiere wurden in den 90-er Jahren gehalten.

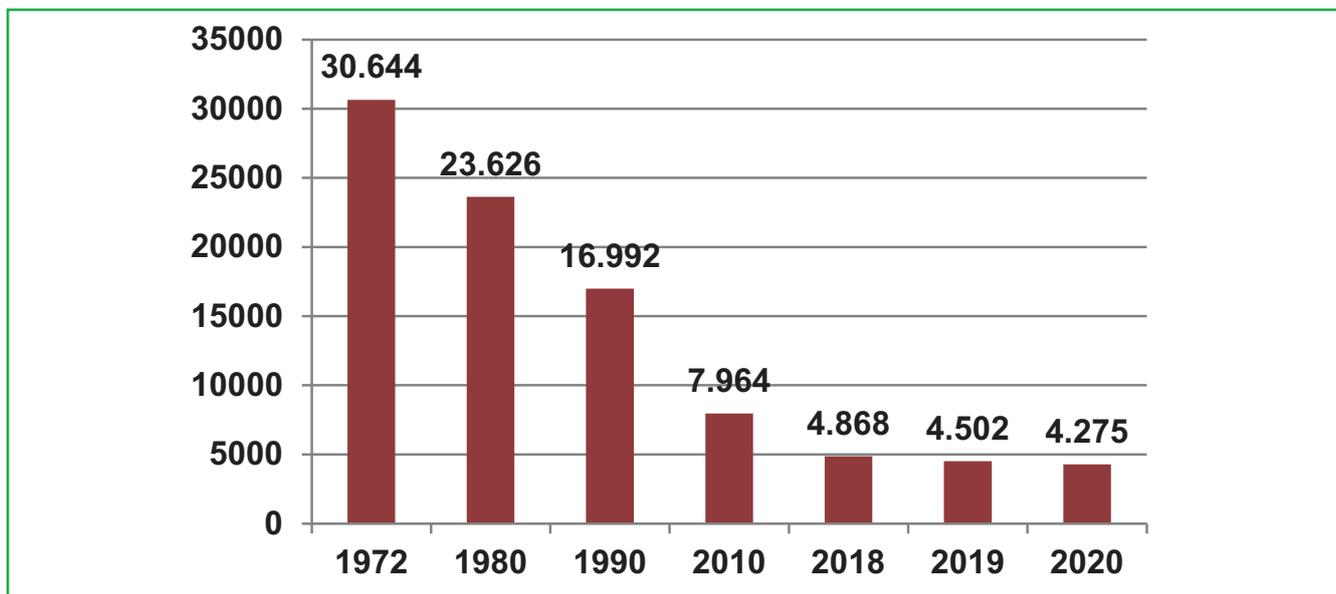
Die Zahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter ging heuer in den Landkreisen Neustadt/WN und Neumarkt (siehe Tabelle 1) mit 7,7 bzw. 6,5 % am stärksten zurück. Auffallend ist der geringe Rückgang in den Landkreisen Cham und Tirschenreuth. Heuer gab es in der gesamten Oberpfalz einen Rückgang um 5,0 % bei den Haltern. Grund dafür ist der übliche Strukturwandel, der sehr unterschiedlich ausfiel.

### Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2019	2020	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Amberg-Sulzbach	3.731	2.855	2.040	897	535	504	-5,8
Cham	7.296	6.026	4.371	2.060	1.261	1.218	-3,4
Neumarkt	4.535	3.431	2.496	1.009	476	445	-6,5
Neustadt/WN	3.674	2.818	2.091	1.116	678	626	-7,7
Regensburg	4.213	2.957	1.853	728	343	325	-5,2
Schwandorf	4.396	3.399	2.509	1.254	700	665	-5,0
Tirschenreuth	2.799	2.140	1.632	900	509	492	-3,3
<b>Oberpfalz</b>	<b>30.644</b>	<b>23.626</b>	<b>16.992</b>	<b>7.964</b>	<b>4.502</b>	<b>4.275</b>	<b>-5,0</b>

Tabelle 1: Anzahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

### Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2020

Seit dem Aufbau der HIT-Datenbank werden die Milch- und Mutterkühe nicht mehr getrennt erfasst, sondern in einer Zahl ausgewiesen. Alle nach 1999 angegebenen Zahlen stammen aus dem Viehverzeichnis der Mehrfachanträge und sind somit die Anzahl der Tiere am Stichtag des im Mehrfachantrag erfassten Zeitraumes. Seit 2015 wird im Mehrfachantrag der Durchschnittsbestand erhoben. Dieser ist tendenziell etwas größer. Die Zahlen sind daher nicht direkt vergleichbar.

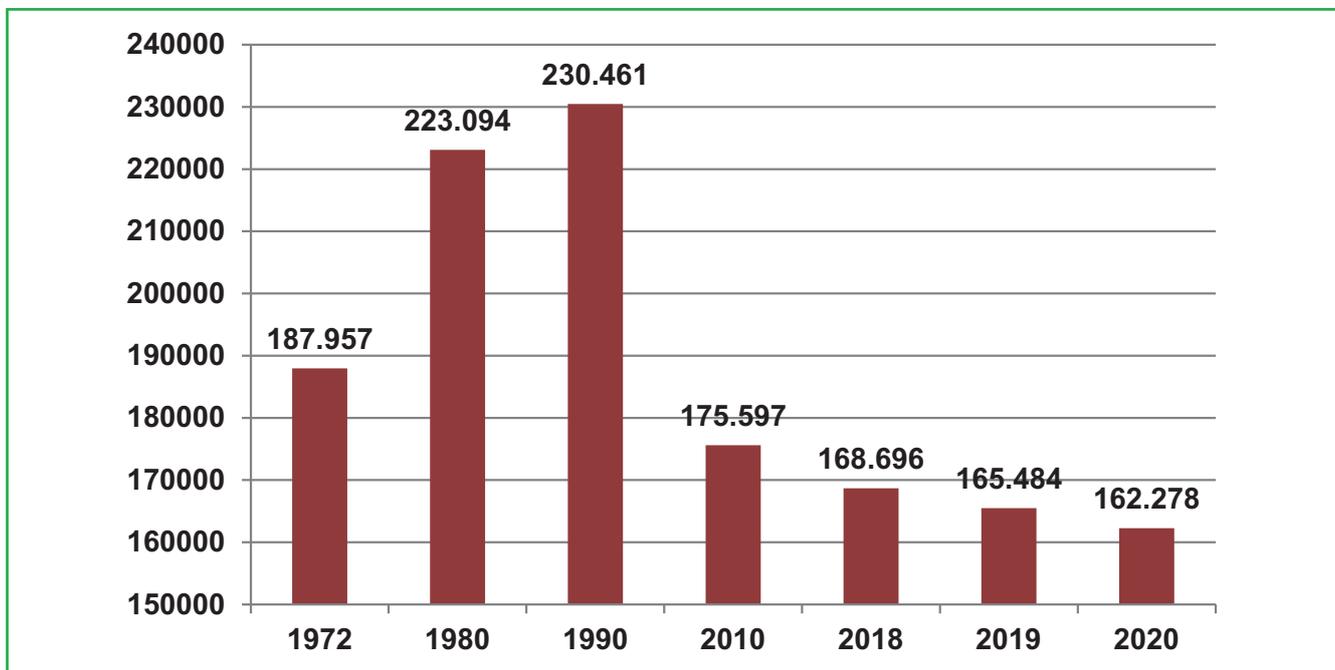
Die Zahl der Milch- und Mutterkühe hat 2020 im Vergleich zu 2019 wieder deutlich abgenommen (3.206 Kühe). Mit einem Rückgang um 1,9 % der Kühe stabilisiert sich der Trend zum Rückgang der Kühe. Der Rückgang ist in allen Landkreisen, wobei der stärkste Rückgang in den Landkreisen Cham und Schwandorf zu verzeichnen ist. Die Gründe für den Rückgang sind die Düngeverordnung und die angespannte Futter-situation, aber auch die Anfeindungen der Gesellschaft.

## Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2018	2019	2020
Amberg-Weizsach	25.129	28.841	28.470	21.201	21.648	21.320	20.788
Cham	39.537	49.782	53.434	43.195	41.626	40.718	39.977
Neumarkt	28.170	32.252	31.788	20.284	18.767	18.608	18.279
Neustadt/WN	24.346	31.026	32.857	27.498	27.109	26.064	25.868
Regensburg	26.291	27.489	24.472	14.869	12.201	12.071	11.495
Schwandorf	26.988	31.345	33.730	27.008	25.995	25.384	24.899
Tirschenreuth	17.496	22.359	25.710	21.542	21.350	21.319	20.972
<b>Oberpfalz</b>	<b>187.957</b>	<b>223.094</b>	<b>230.461</b>	<b>175.597</b>	<b>168.696</b>	<b>165.484</b>	<b>162.278</b>

Tabelle 2: Anzahl der Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

## Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2020

DIE FLEXIBLEN **FARBEXPERTEN**

## richthammer

b ü r o s y s t e m e

Ihr Servicepartner für Büroeinrichtungen und digitale Kopier- Druck-Systeme

Isarstraße 66  
93057 Regensburg  
Telefon: 09 41 - 46 45 00  
Telefax: 09 41 - 46 45 02 0  
Mail: [info@richthammer-buerosysteme.de](mailto:info@richthammer-buerosysteme.de)  
Web: [www.richthammer-buerosysteme.de](http://www.richthammer-buerosysteme.de)

## Erstbesamungen im Verbandsgebiet

### Erstbesamungen nach Rassen

Landkreise	Fleckvieh	Holstein	Sonstige	Fleischrassen	insgesamt
Amberg-Sulzbach	23.868	1.510	221	430	26.029
Cham	50.702	535	444	602	52.343
Neumarkt	18.528	582	145	111	19.366
Neustadt/WN	30.568	756	199	186	31.709
Regensburg	12.651	206	65	134	13.056
Schwandorf	30.904	633	118	331	31.986
Tirschenreuth	22.110	849	121	103	23.183
<b>Oberpfalz</b>	<b>191.554</b>	<b>5.169</b>	<b>1.344</b>	<b>1.971</b>	<b>200.038</b>

Aufteilung der Erstbesamungen in der Oberpfalz auf die einzelnen Landkreise und Besamungsstationen

Landkreise	Neustadt/Aisch	Marktredwitz-Wölsau	Bayern Genetik
Amberg-Sulzbach	25.886	-3,8 %	143
Cham	39.172	-1,5 %	13.171
Neumarkt	19.366	-4,9 %	
Neustadt/WN	30.951	-5,7 %	459 + 7,2 %
Regensburg	11.773	-1,6 %	299
Schwandorf	31.855	-1,0 %	1.283
Tirschenreuth	2.366	-1,8 %	131
<b>Oberpfalz</b>	<b>161.369</b>	<b>-3,0 %</b>	<b>23.642 + 6,7 %</b>

Die Prozentzahlen geben die Veränderung zum Vorjahr an.



**stallbauprofis.de**

- Stallgebäude
- Betonfertigteile
- Entmistungsanlagen
- Stalleinrichtungen
- Kälberhütten und -boxen
- Türen und Tore
- Planung und Ausführung

**Automatisches Einstreuen**

Der Einstreu-Meister ermöglicht das automatische Nachstreuen von Tiefboxen (statische Vorbemessung der Hallenkonstruktion nötig)

**Patentiert:**  
Nachstreuen der Liegeplätze erfolgt nur, wenn sich kein Tier in der Box befindet

**Automatisiert:**  
Abfräsen und Kurzhäckseln von Strohballen in der Häcksel-Einheit

**Direkt:**  
Zuführung des Stroh über Gebläseleitung in den Einstreu-Meister

**Hygienisch:**  
Zugabe von Kalk und Wasser möglich!

NEU!









**IQ-Stall<sup>®</sup> Norm**

Mit arbeits- und betriebswirtschaftlich optimierten Grundrissen (z.B. für zwei Melkroboter) bieten die Stallbauprofis besonders attraktive Lösungen an!

Hartmann GmbH & Co. KG | Hirschbachstr. 23 | D-92265 Edelsfeld, Tel: 09665/ 91503-0 | Fax: -50, info@stallbauprofis.de | stallbauprofis.de/iq-stall

## Spitzen-Betriebe im Landkreis Amberg-Sulzbach – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wiesner Bernhard	Brunnhof	11470	876,7	4,08	3,56
Kohl Michael	Iber	10689	846,6	4,18	3,74
Pilhofer GbR	Seidersberg	10363	846,1	4,48	3,69
Höllriegl Ulrike	Ullersberg	11177	842,9	4,14	3,41
Hubmann Josef	Iber	10666	841,2	4,33	3,56
Ebenhöch Harald	Thonhausen	10611	836,8	4,23	3,65
Regler Gerhard	Boden	10312	836,0	4,32	3,79
Graf Christian	Hermannsberg	11702	829,7	3,72	3,37
Geitner Gerhard	Götzendorf	10334	829,7	4,49	3,54
Strobl Hans	Baumgarten	10599	827,7	4,26	3,55
Wiesner GbR	Hammerberg	10840	818,1	3,96	3,58
Kölbel-Stark Andrea	Betzenberg	10454	813,1	4,21	3,57
Bernreuter GbR	Rückertshof	10548	813,1	4,18	3,52
Rupprecht Christoph	Ohrenbach	11042	812,8	3,92	3,44
Birner Rudolf	Haselmühl	10306	812,3	4,35	3,53
Friedl GbR	Reichenbach	10185	804,3	4,23	3,67
Wisgickl Reinhold	Massenricht	9993	803,5	4,58	3,46
Niebler Johannes	Malsbach	10284	801,5	4,23	3,56
Graf Robert	Mülles	10334	798,7	4,15	3,58
Schleicher Michael	Frohnhof	10338	798,4	4,20	3,52

## Spitzen-Betriebe im Landkreis Cham – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Bücherl Edmund	Heinrichskirchen	10953	871,8	4,54	3,41
Wutz Mathias	Döfering	11268	855,4	4,10	3,49
Fichtl Karl	Frauenhofen	10659	846,7	4,30	3,65
Deml Georg	Blabmühle	10631	838,6	4,24	3,65
Decker Christian u. Steffi	Loitendorf	10637	836,6	4,27	3,60
Maier Josef	Güttenberg	10455	831,7	4,33	3,62
Bösl Josef u. Rita	Döfering	10864	811,7	3,95	3,53
Nagler Florian u. Jutta	Döfering	10392	809,6	4,12	3,67
Schlag Stefan	Hocha	10829	809,1	3,90	3,57
Löffler Richard	Hocha	10759	808,4	3,92	3,60
Altmann Anton	Neuaign	10541	806,8	4,12	3,54
Scherr Josef	Diebersried	10209	794,1	4,31	3,47
Winterl Martin	Schorndorf	9820	793,1	4,38	3,69
Bücherl Johann	Trobelsdorf	10285	792,2	4,17	3,53
Dietl Georg	Diepoltsried	10108	790,8	4,19	3,63
Stelzer Josef	Loibling	10155	789,4	4,13	3,64
Hirmer Christoph	Ziffling	10026	787,7	4,24	3,61
Dirnberger Georg	Thanried	9887	787,6	4,34	3,62
Ring Franz	Niederpremeischl	10174	787,2	4,09	3,64
Hauser Markus	Biberbach	9607	786,3	4,56	3,63

Aufgeführt sind Erstmitglieder beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

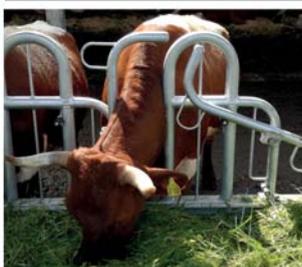
## Spitzen-Betriebe im Landkreis Neumarkt – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Liedlbier GbR	Ungenricht	10841	874,8	4,45	3,62
Hierl-Agrar-GbR	Schweibach	10455	866,6	4,64	3,65
Mosandl GbR	Ottmaring	11116	854,3	4,11	3,57
Knipfer Stephan jun.	Richterhof	11002	849,8	4,11	3,62
Geitner Vitus	Brenzenwang	10686	847,6	4,32	3,61
Götz GbR	Großalfalterbach	11188	845,7	4,04	3,51
Lukas Markus	Eichensee	10602	833,9	4,26	3,61
Gruber Andreas	Möning	10314	828,4	4,46	3,57
Bittner Michael jun.	Berenthal	10971	828,1	3,99	3,56
Neth Erwin	Wilfertshofen	10143	827,5	4,35	3,81
Zucker Josef	Hebersdorf	10141	821,4	4,41	3,69
Lehmeier Reinhard	Schlögelsmühle	10157	812,2	4,46	3,54
Vetter Bernhard	Winnberg	10953	810,8	3,88	3,53
Hollweck Georg	Kadenzhofen	10313	809,9	4,19	3,67
Bruckschlegel Stefan	Prönsdorf	10255	806,5	4,27	3,60
Herzog Markus u. Maria GbR	Rohr	10120	806,4	4,37	3,59
Weber Markus	Hillohe	10330	806,0	4,16	3,64
Götz Markus	Raitenbuch	10321	799,6	4,28	3,47
Nutz Stefan	Kleinalfalterbach	9966	797,0	4,38	3,62
Schuderer Matthias	Eismannsberg	9874	792,7	4,51	3,52



Ihr Spezialist für modernen Stallbau



**RUNDBOGEN-FRESSGITTER**  
mit verstellbarer Halsweite



**SICHERHEITSFANGGITTER**  
für Kälber und Großvieh



**DOPPEL-KÄLBERBOX**  
mit Abdeckung für eine stabile Klimazone



**LIEGEBOXENRAHMEN**  
freitragend und stufenlos einstellbar

Wir erarbeiten für Sie maßgeschneiderte Lösungen aus einer Vielzahl von Aufstallungsformen  
Lieferprogramm: Kälber-, Rinder-, Bullenmast-, Pferdeaufstallungen

**Beratung - Planung - Verkauf - Eigene Produktion - Betreuung**

Stangl Stalleinrichtung GmbH, Hackenberger Straße 12, 93170 Bernhardswald, Telefon: 09463/579  
[www.Stangl-Stalleinrichtung.de](http://www.Stangl-Stalleinrichtung.de) [info@Stangl-Stalleinrichtung.de](mailto:info@Stangl-Stalleinrichtung.de)

## Spitzen-Betriebe im Landkreis Neustadt/WN – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wieder Johannes	Steinreuth	11425	893,6	4,30	3,52
Hefner Stefan	Vorbach	10887	876,8	4,47	3,58
Stahl Erwin	Bergnetsreuth	11642	876,6	3,80	3,73
Mois Hans	Denkenreuth	10625	852,2	4,44	3,58
Spiegl Johann u. Rosa	Frühlingshöhe	10367	849,8	4,73	3,47
Wittmann Herbert	Ilsebach	10360	831,8	4,42	3,61
Forster Markus	Irchenrieth	10744	828,9	4,25	3,46
Deubzer Martin	Burkhardsreuth	10078	822,9	4,48	3,68
Staatsgut Almesbach	Almesbach	10650	821,8	4,13	3,59
Witt Josef	Schwand	10110	818,7	4,51	3,59
Strobel Erhard	Wendersreuth	10367	809,8	4,22	3,59
Fichtner Christian	Steinreuth	9922	803,0	4,42	3,67
Süß Alexander	Lerau	9956	801,5	4,44	3,61
Beierl Wolfgang	Obernankau	10281	800,5	4,12	3,67
Krug Martin	Bechtsrieth	10394	793,4	4,09	3,54
Rupprecht Werner	Glasern	10153	790,8	4,12	3,67
Bodensteiner Robert	Albersrieth	10107	790,4	4,25	3,57
Saller Matthias	Pauschendorf	10344	789,6	4,10	3,53
Wolf Johannes	Reichenau	10163	786,2	4,10	3,63
Lehner Siegfried	Neuzirkendorf	10163	785,5	4,22	3,51

## Spitzen-Betriebe im Landkreis Regensburg – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Schleicher GbR	Unterreiselberg	12280	918,4	4,05	3,43
Pollinger Georg jun.	Angern	10812	911,3	4,88	3,55
Meyer Wolfgang	Thonhausen	10713	851,6	4,21	3,73
Pilz Martin	Oberwahrberg	11031	850,4	4,19	3,52
Sussbauer Andreas	Grafenried	10615	841,0	4,46	3,47
Obeth Franz	Albertshofen	10620	828,0	4,14	3,66
Schmidl Agrar GbR	Pittmannsdorf	10581	819,6	4,22	3,53
Peter Andreas	Schacha	10386	808,9	4,32	3,47
Wein Stefan	Trischlberg	10538	802,3	4,20	3,42
Marchsreiter Elfriede	Kürnberg	10434	800,8	4,07	3,61
Bleyer Ludwig	Dinau	9774	792,9	4,41	3,70
Karl Johann	Reichenstetten	9840	775,9	4,34	3,55
Graf Stefan	Hagenau	9666	772,9	4,40	3,59
Mayer Manfred	Hohenschambach	9774	768,7	4,28	3,59
Hochmuth Gerhard	Stall	9688	768,4	4,35	3,58
Paulus Johann	Weißkirchen	9582	768,3	4,34	3,68
Sailer Anton	Moosham	10192	765,9	4,15	3,37
Wolf Johannes	Wiedenrös	9652	764,4	4,32	3,60
Karl Franz	Schneitbügl	9747	764,3	4,20	3,64
Gaßner Johannes	Bergmatting	10044	764,2	4,10	3,51

## Spitzen-Betriebe im Landkreis Schwandorf – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Piehler Markus GbR	Wolfsbach	11373	901,8	4,35	3,58
Scherr Ludwig	Berg	10669	886,5	4,57	3,74
Wendl Josef	Kemnath	10818	846,0	4,30	3,52
Bierler Josef	Grafenricht	10559	837,2	4,29	3,63
Zimmermann Michael	Pischdorf	10647	836,8	4,30	3,56
Müller Johann GbR	Köttlitz	9837	826,6	4,89	3,51
Blödt Wolfgang	Trichenricht	9991	814,6	4,44	3,72
Meier Johannes und Teresa	Laubenhof	9843	814,4	4,70	3,57
Ippisch Johann	Bubenhof	10535	811,8	4,24	3,47
Rieger Johann	Krandorf	10442	805,7	4,07	3,65
Ziegler Joh. u. Chr. GbR	Albenried	10350	799,2	4,22	3,50
Almenhof GbR	Almenhof	10247	798,4	4,24	3,56
Graf Ulrich	Sallach	10133	796,2	4,28	3,58
Hetzenecker Elisabeth	Neuried	10307	790,0	4,06	3,61
Lottner GbR	Wagnern	10420	789,3	3,99	3,59
Sorgenfrei Johann	Gaisthal	9913	783,4	4,37	3,54
Schießhof GbR	Fuhrn	9921	775,1	4,28	3,53
Uschold Hermann	Rottendorf	10304	772,7	3,95	3,55
Mayer Martin	Haarhof	9908	769,7	4,21	3,56
Hösl Johann	Hof	10293	766,5	4,02	3,43

**Lely Astronaut A5**

**Fordere Deine Infobroschüre an!**

**Beratung, Planung, Ausführung**  
 Das Lely Center Bayern bietet das Rundum-sorglos-Paket. Auch nach Inbetriebnahme stehen wir Dir mit unserer einzigartigen Herdenmanagement Beratung zur Seite.

Tel. 08067/181-881 · [www.lely.com/bayern](http://www.lely.com/bayern)

## Spitzen-Betriebe im Landkreis Tirschenreuth – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wegmann Berthold	Höll	11262	918,5	4,63	3,52
Püttner Harald	Redenbach	10732	862,2	4,33	3,70
Betz Gerhard	Wildenau	11072	856,7	4,15	3,58
Zintl GbR Johann u. Johannes	Kleinbüchlberg	10943	853,6	4,27	3,53
Häring Florian	Großklenau	10944	847,9	4,20	3,55
Grillmeier Michaela	Pechofen	10310	846,8	4,47	3,74
Grillmeier Klaus	Grün	10954	837,3	4,07	3,57
Wührl Peter GbR	Hungenberg	10501	826,2	4,34	3,52
Rosner Josef	Kondrau	10488	824,4	4,34	3,52
Kraus GbR	Gründlbach	10261	823,7	4,44	3,59
Meisl Wolfgang	Dippersreuth	10563	823,0	4,25	3,54
Kappauf Reinhold	Schafbruck	10067	815,2	4,46	3,64
Scharnagl Thomas	Dippersreuth	11121	814,6	3,87	3,45
Falk Petra	Brunn	10289	810,2	4,14	3,73
Wührl Bernhard	Leugas	10337	809,1	4,07	3,76
Mark Peter	Wildenau	10430	804,8	4,19	3,52
Meierhöfer Johannes	Kleinsterz	10110	803,6	4,44	3,51
Brunner W. u. M. GbR	Leugas	9667	800,9	4,59	3,69
Schmeller Markus	Fiedlhof	10397	800,7	4,13	3,57
Gleißner Manfred	Poppenreuth	9979	793,4	4,28	3,67



→ Steuerberatung → Wirtschaftsprüfung → Rechtsberatung → Unternehmensberatung



**Persönlich  
gut beraten**  
... in Regensburg.



**ECOVIS BLB Steuerberatungsgesellschaft mbH,  
Niederlassung Regensburg**

**Karin Merl**, Steuerberaterin, Landwirtschaftliche Buchstelle  
**Stefanie Striegan**, Dipl. Kauffrau (Univ.), Steuerberaterin  
**Alfred Büchl**, Dipl. Finanzwirt (FH), Steuerberater

Osterhofener Straße 10/III · 93055 Regensburg  
Telefon: +49 941 79969-0 · [regensburg-blb@ecovis.com](mailto:regensburg-blb@ecovis.com)  
[www.ecovis.com/regensburg](http://www.ecovis.com/regensburg)

Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung über unsere Partner in der Ecovis-Gruppe

## Vermarktungsgeschehen 2020 im Zeichen der Corona-Pandemie

Nach mehreren Jahren mit Anstieg bei den Vermarktungszahlen gab es heuer einen weiteren Rückgang um 2.941 Tiere. Nur der Export hat sich fast verdoppelt (+325 Stück), die Festvermarktung hat deutlich weniger Kälber vermarktet. Einen Abfall gab es bei den Großviehmärkten (-232 Stück) und beim Kälbermarkt (-769 Kälber). Die Steigerung im Export konnte den Abfall beim Großviehmarkt und Stallverkauf nicht kompensieren.

Ein Grund für die sinkenden Absatzzahlen ist sicher die Situation bei den Tiertransporten. Tiertransporte in Drittstaaten außerhalb der EU sind derzeit nicht möglich. Auch Kälbertransporte nach Spanien sind aus Bayern derzeit nicht erlaubt. Baden-Württemberg hat sich das vorhandene Recht gerichtlich erstritten. Nach Spanien gehen unterdurchschnittliche Kälberqualitäten, die nun unseren heimischen

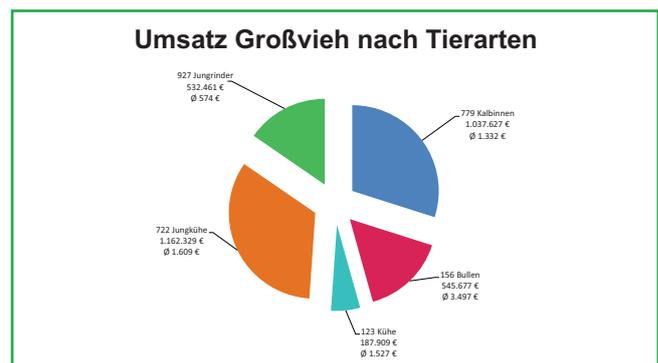
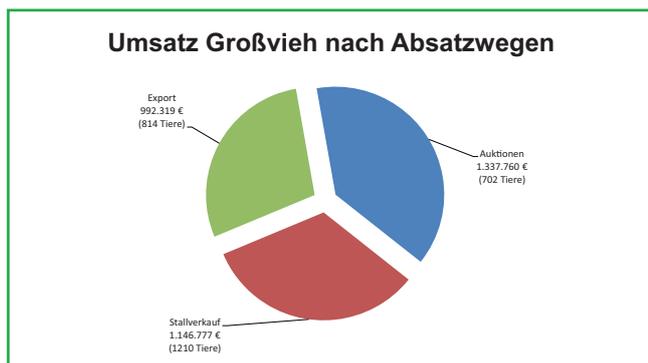
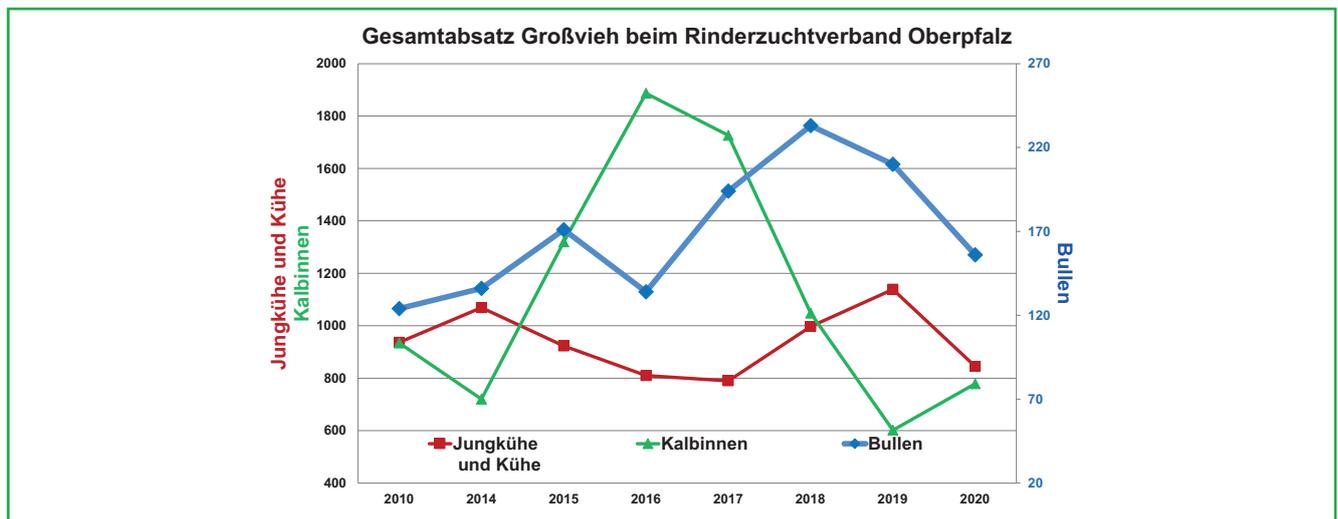
Markt überschwemmen. Nach Spanien liefern derzeit u.a. Polen und Lettland. Warum diese Länder kürzere Fahrzeiten haben sollen, ist nicht zu verstehen. Mittelfristig werden Langstreckentransporte auch für Zuchtrinder nicht mehr möglich sein.

### 1. Großviehvermarktung

In der Großviehvermarktung konnten im Berichtsjahr 2.681 (-141) Tiere abgesetzt werden. Der Abwärtstrend beim Export von Kalbinnen konnte 2020 umgekehrt werden und der Absatz hat sich um 325 Tiere erhöht. Die Langstreckentransporte stehen wie bereits erwähnt zunehmend in der Kritik. Weite Teile der Gesellschaft wollen das nicht mehr. Kein Politiker traut sich derzeit hier zu widersprechen.

### Gesamtabsatz Großvieh

	Bullen		Jungkühe und Kühe		Kalbinnen		Jungrinder	
	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto
Auktion	50	5.699,-	631	1.620,-	21	1.427,-	--	--
ab Stall	91	2.545,-	214	1.529,-	100	1.365,-	786	560,-
Export	15	1.940,-	--	--	658	1.323,-	141	653,-
<b>insgesamt</b>	<b>156</b>	<b>3.497,-</b>	<b>845</b>	<b>1.597,-</b>	<b>779</b>	<b>1.332,-</b>	<b>927</b>	<b>574,-</b>

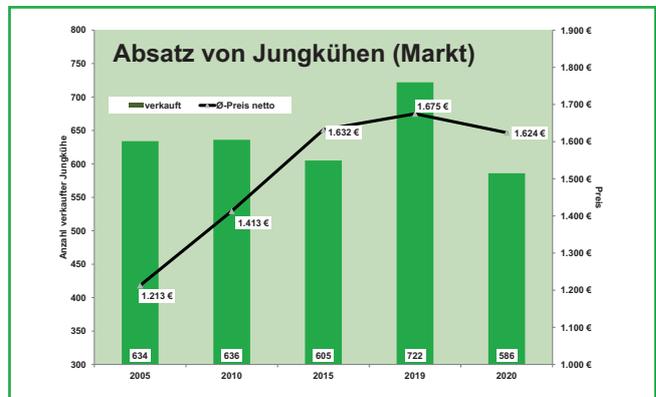
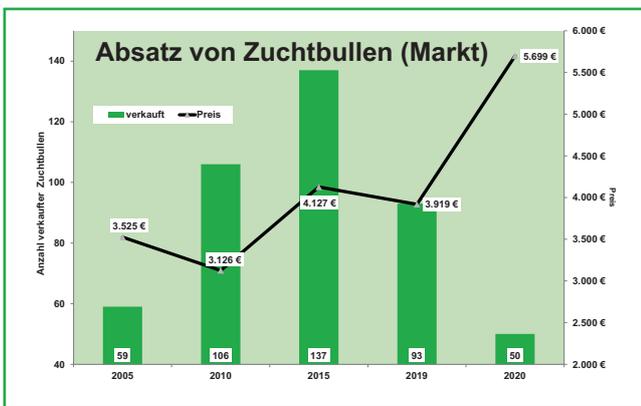




Eva und Georg Bäuml aus Gögglbach (Lkr. SAD) mit ihrem reinerbig hornlosen Volltreffer-Sohn beim Novembermarkt.



Empathie-Tochter Alea vom Betrieb Josef Wendl aus Kemnath (Lkr. SAD), eine exterieurstarke ältere Kuh.



## 1.1 Markt Schwandorf

Die Großviehmärkte in der Versteigerungshalle in Schwandorf konnten im Berichtsjahr einen Absatz von 702 Tieren (Minderung um 232 Tiere) verzeichnen. Bei den Bullen gingen die Preise im Durchschnitt deutlich nach oben. Grund sind ein paar teure Besamungsbullen. Es konnten sowohl in die Besamung als auch in den Natursprung deutlich weniger Bullen vermarktet werden (-54).

Der Absatz von Zuchtbullen auf den monatlichen Schwandorfer Märkten ist heuer um 43 Stück gefallen. Mit 50 verkauften Bullen wurde das historisch schlechteste Ergebnis erreicht. Der Durchschnittspreis allerdings stieg deutlich (um 1.780 €), da es in der Spitze einige hohe Preise gab.

Neben der väterlichen weist auch die mütterliche Abstammung der verkauften Bullen ein enormes Niveau auf. Der Zuchtwert „Milch“ dieser Bullenmütter lag im abgelaufenen Jahr bei 669 kg bei einem Milchwert von 116. In der Eigenleistung „Zunahmen“ der Marktbullen wird der Zweinutzungsstyp Fleckvieh dokumentiert. Mit 1.361 g (Anstieg um 20 g) tägliche Zunahmen wurde wieder ein Spitzenwert erreicht. In der Regel sind die Zuchtbullen ein Jahr alt und zeigen schon ein enormes Potential für Zuwachs.

Die angebotenen Jungkühe auf dem Markt fielen um 136 Stück. Damit ist die Aufwärtsentwicklung bei der Vermarktung der Jungkühe gebremst. Die durchschnittlichen Preise fielen um 52 € auf 1.623 €. Die durchschnittliche Tagesmilchmenge liegt bei 29,9 kg. Im eigenen Zuchtgebiet verblieben 94 Prozent der verkauften Jungkühe, der Rest blieb innerhalb Bayerns.



Formschöne Emmerich-Tochter vom Betrieb Höllriegel aus Ullersberg (Lkr. AS) beim Julimarkt.

Die Anzahl der verkauften Kühe fiel im Jahr 2020 um 31 auf 45. Damit ist der Anstieg vom letzten Jahr wieder wettgemacht. Mit dem anbindungslosen System ist es viel einfacher, eine laufstallgewohnte ältere Kuh in Schwandorf zu vermarkten. Diese älteren Kühe erzielten mit 1.584 € einen annehmbaren Preis.

# Rinderzuchtverband

Das Angebot an Kalbinnen am Markt blieb auch im Jahr 2020 auf geringem Niveau. Es wurden 21 Kalbinnen im gesamten Jahr über den Markt verkauft.

Im Jahr 2020 wurden wieder keine Jungrinder über den Markt angeboten. Ab Stall werden selbstverständlich Jungrinder (im Jahr 2020 insgesamt 786 Stück) über die Kälberabteilung vermittelt.

Weitere Besuchergruppen aus Bayern und aus anderen Bundesländern haben sich das System des anbindungslosen Versteigerns angesehen. Die Verfahrensabläufe sind eingespielt. Besonders wichtig ist, dass alle Kühe einen Strick als Halfter tragen. Das Waschen und Betreuen der Kühe kann gegen eine Gebühr von 35 € vom Zuchtverband erledigt werden. Sie brauchen also bei der Versteigerung nicht anwesend sein.



Bewährt hat sich das System der anbindungslosen Versteigerung beim Großviehmarkt in Schwandorf.

## Für alle Auktionstiere ist wichtig, dass sie enthornt sind.

### Verbleib der Auktionstiere:

Kategorie	insgesamt verkauft	innerhalb des Verbandsgebietes	außerhalb des Verbandsgebietes
Bullen	50	19	31
Jungkühe und Kühe	631	589	42
Kalbinnen	21	18	3
<b>insgesamt</b>	<b>702</b>	<b>626</b>	<b>76</b>

Das Hauptabsatzgebiet für die Auktionstiere ist mit 89% das Einzugsgebiet des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz. Über das Bundesland Bayern in ein anderes Bundesland oder in ein Land der EU ging heuer vom Markt kein einziges Tier.



Überdachte Anlieferungszone für das anbindungslose Versteigern in Schwandorf.

## 1.2 Stallverkäufe

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Bullen	91	2.545,25
Jungkühe	136	1.550,15
Kühe	78	1.494,73
Kalbinnen	100	1.365,52
Jungrinder	760	561,09
<b>insgesamt</b>	<b>1.165</b>	

Bei den Stallverkäufen verringerte sich die Zahl der umgesetzten Tiere gegenüber dem Vorjahr um ca. 20 %. Vor allem die Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie machten es sehr schwer, die angebotenen Tiere zu vermitteln. Gut behaupten konnte sich der Absatz von Jungrindern. Deutlich rückläufige Zahlen waren beim Absatz von Bullen, Kühen, Jungkühen und Kalbinnen zu verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden mehr als die Hälfte aller Verkäufe von Großtieren (inkl. Jungrinder) über die Schiene Stallverkäufe abgesetzt.

### Verbleib der Stallverkäufe:

Kategorie	insgesamt verkauft	innerhalb des Verbandsgebietes	innerhalb Bayerns
Bullen	91	65	26
Jungkühe	136	130	6
Kühe	78	78	0
Kalbinnen	100	91	9
Jungrinder	786	754	6
<b>insgesamt</b>	<b>1.165</b>	<b>1.118</b>	<b>47</b>

Die Zahlen zeigen, dass nur wenige Tiere das Verbandsgebiet verlassen haben. Dieser Verkaufsweg erfordert neben den Exportverkäufen einen hohen Arbeitsaufwand. Er ist aber notwendig, um Käufer zu bedienen bzw. Tiere aus Mitgliedsbetrieben zu vermarkten, welche aus arbeitswirtschaftlichen Gründen die Auktionen nicht beschicken können.

## 1.3. Export

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Bullen	15	1.940,67
Kalbinnen	658	1.323,85
Jungrinder	141	653,29
<b>insgesamt</b>	<b>814</b>	

Extrem schwierig war auch im Berichtsjahr 2019/20 die Lage bei den Verkäufen in den Export. Immer höhere Hürden beim Transport verbunden mit nahezu nicht mehr zu erfüllenden Auflagen brachten die Exporte von Zuchtrindern in weiter

entfernte Länder fast vollständig zum Erliegen. Wenn derzeit überhaupt Exporte von Zuchtrindern durchgeführt werden, dann sind die Empfänger meist im benachbarten Ausland in der EU zu finden. Die Zahl der hierbei absetzbaren Rinder hält sich demzufolge in Grenzen.

Ein deutlicher Rückgang der in den Export verkauften Tiere ist hieraus die Konsequenz. Die Zahl der exportierten Kalbinnen verharrt auf einem niedrigen Niveau. Ob und wann wieder Exporte in nennenswertem Umfang stattfinden, kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

Das Preisniveau für die gering- bis mittel-tragenden Kalbinnen konnte gegenüber dem Vorjahr leicht angehoben werden.

## Anforderungen an eine Exportkalbin:

- **Abstammung:** Herdbuchabteilung A, d. h., zwei vollständige Generationen im Herdbuch  
Vater: positiv geprüft oder Vater eines positiv geprüften Bullen  
Mutterleistung: 1. Laktation ca. 6.000 kg Milch – 3,80 % Fett – 3,20 % Eiweiß  
oder/und weitere Laktation ca. 6.500 kg Milch
- **Trächtigkeit:** in der Regel 3 – 7 Monate
- **Alter:** max. 28 Monate bei Auswahl, Erstkalbealter max. 30 Monate
- **Exterieur:** gut entwickelt; keine Mängel im Fußwerk, in den Klauen usw., keine Hörner
- **Euter:** reine Euter – möglichst ohne Afterstriche
- **Gewicht:** mindestens 540 kg (durchschnittlich 600 kg)

Die Anforderungen der einzelnen Länder sind unterschiedlich. Je nach Abstammungsleistungen und Exterieur ordnen wir Ihre Meldung zu.



### Alles aus einer Hand!

KRONE bietet Ihnen das lückenlose Programm für eine erfolgreiche Futterernte! Vom Mähen bis zum Häckseln; bei KRONE findet jeder Landwirt und jeder Lohnunternehmer die passende Maschine für seinen Betrieb.

Innovation, Kundennähe und absolutes Servicedenken – das hat KRONE zu einem der führenden Unternehmen in der Futterernte gemacht. Technik, mit der Sie einfach besser abschneiden: Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr.

Ihr KRONE-Vertriebspartner informiert Sie gerne:

**ATECH**  
Agrartechnik GmbH  
Ihr Partner für  
Land- und Forsttechnik!

Gewerbegebiet Nord 2  
92355 Velburg  
Tel. 091821 9311-0  
Fax 091821 9311-29  
verkauf@atech-velburg.de  
www.atech-velburg.de

www.krone.de

## NEUER T5 AUTO COMMAND™ KOMPAKT UND STUFENLOS

JETZT VORFÜHR-  
TERMIN VEREINBAREN

MASCHINE  
DES JAHRES 2019



DIE LEISTUNG UND EFFIZIENZ,  
DIE SIE VON NEW HOLLAND  
GEWÖHNT SIND

NEW HOLLAND  
AGRICULTURE

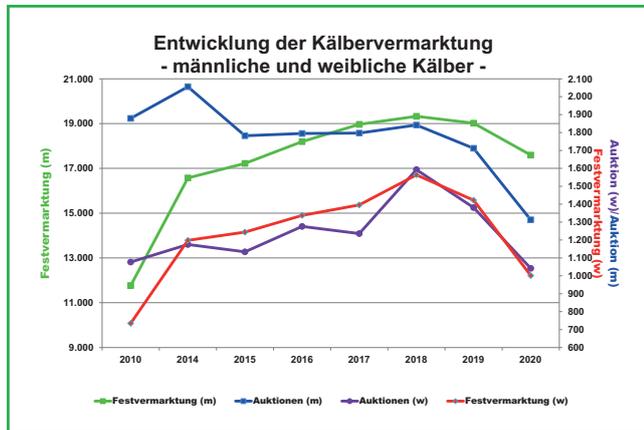
**ATECH**  
Agrartechnik GmbH

Gewerbegebiet Nord 2  
92355 Velburg  
Tel. 091821 9311-0  
Fax 091821 9311-29  
verkauf@atech-velburg.de  
www.atech-velburg.de

Ihr Partner für  
Land- und Forsttechnik!

## 2. Kälbervermarktung

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 21.573 Kälber durch den Rinderzuchtverband Oberpfalz vermarktet. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 2.712 Kälbern bzw. von 11,2 Prozent. Der Rückgang betrifft alle Kategorien (Zucht- und Mastkälber; weibliche Tiere genauso wie männliche Kälber).

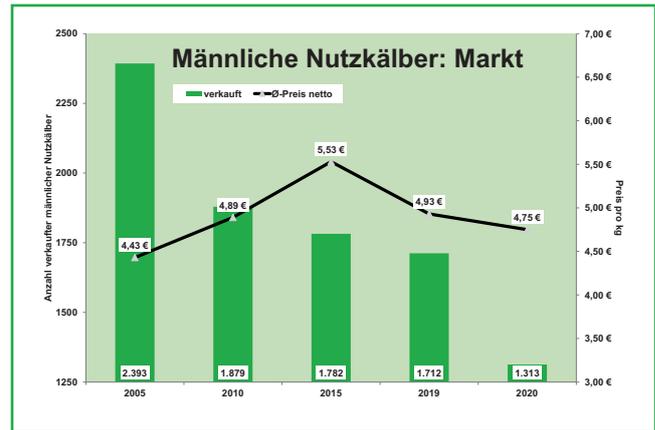


### 2.1. Auktionen

Im Berichtsjahr 2019/2020 wurden im kleinen Ring der Naabhalle 2.424 Kälber versteigert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen dramatischen Rückgang von 769 Stück. Die Auflagen infolge der Corona-Pandemie führten dazu, dass sich manche Verkäufer einen anderen Vermarktungsweg für die Nutzkälber suchten.

#### männliche Nutzkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2005	2.393	96,4	4,43	427,--
2010	1.879	94,0	4,89	458,--
2015	1.782	92,0	5,53	507,--
2018	1.842	91,0	5,54	503,--
2019	1.712	91,1	4,93	450,--
<b>2020</b>	<b>1.313</b>	<b>90,9</b>	<b>4,76</b>	<b>433,--</b>



Die Zahl der bei unseren Kälberauktionen angebotenen männlichen Kälber für die Mast ist im Berichtsjahr leider noch weiter zurückgegangen und nach wie vor viel zu gering. Dass die Märkte dennoch gut verlaufen ist nur in Kombination mit der Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes möglich. Wäre dies nicht gegeben, würden die Märkte enormen Preisschwankungen unterliegen.

Während des gesamten Berichtsjahres war die Vermarktung der männlichen Nutzkälber der Rasse Fleckvieh von großen Unsicherheiten geprägt. Neben der angespannten Futter-situation aufgrund der Trockenheit in den Jahren 2018 und 2019 führten die geringen Erlöse bei den Schlachtbullen zu deutlich niedrigeren Preisen bei den Kälbern.

Weitere Probleme traten zu Beginn des Jahres 2020 mit dem Beginn der Corona-Pandemie auf. Die Absatzveranstaltungen mussten zum Teil komplett abgesagt bzw. konnten nur unter erheblichen Auflagen durchgeführt werden. Dies führte zu einer großen Verunsicherung sowohl bei den Verkäufern als auch bei den Käufern. Manche Fresserbetriebe verzichteten aufgrund der unsicheren Lage über Monate hinweg auf eine Einstellung von Kälbern. Das führte zu einem Angebotsüberhang verbunden mit rückläufigen Erlösen. Im Jahresschnitt errechnet sich ein Erlös von 432 € je Kalb bei einem Lebendgewicht von 90,9 kg. Dies sind nochmals 18 € je Kalb weniger als im Vorjahr.

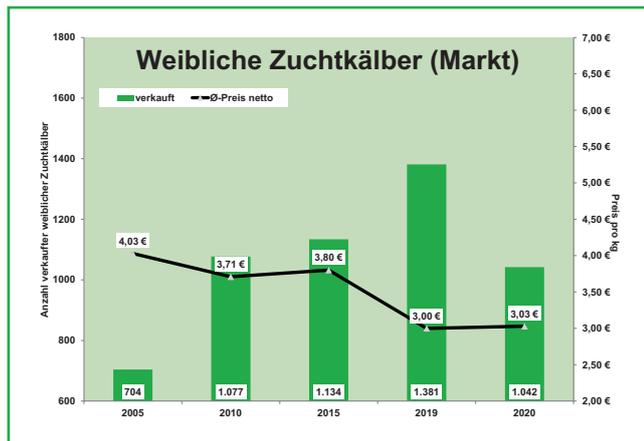
Neben den 1.313 männlichen Nutzkälbern wurden über die Auktionen 69 weibliche Nutzkälber zum Schnittpreis von 215,-- € pro Kalb bzw. 2,38 € pro kg Lebendgewicht abgesetzt. Der Preis blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

#### Gesamtumsatz Kälber:

		Auktion	Ab-Stall-Vermittlung	Fest-vermarktung	insgesamt
Bullenkälber zur Zucht	Stück	-	529	-	529
Bullenkälber zur Mast	Stück	1.313	13	17.592	18.9184
Kuhkälber zur Zucht	Stück	1.042	12	-	1.054
Kuhkälber zur Mast	Stück	69	2	1.001	1.072
<b>insgesamt</b>	<b>Stück</b>	<b>2.424</b>	<b>556</b>	<b>18.593</b>	<b>21.573</b>

## weibliche Zuchtkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2005	704	91,8	4,03	370,--
2010	1.077	92,0	3,71	341,--
2015	1.134	91,0	3,80	345,--
2018	1.593	94,6	3,64	345,--
2019	1.381	96,5	2,99	289,--
<b>2020</b>	<b>1.042</b>	<b>99,0</b>	<b>3,03</b>	<b>299,68</b>



Mit 1.042 verkauften weiblichen Zuchtkälbern konnten die hohen Verkaufszahlen des Vorjahres nicht erreicht werden. Die Erlöse bewegten sich auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind als nicht befriedigend zu bezeichnen.

Mit einem Angebot von durchschnittlich rund 100 weiblichen Zuchtkälbern ist die Schwandorfer Auktion einer der auftriebsstärksten Märkte für weibliche Zuchtkälber in Bayern. Das zahlenmäßig hohe Qualitätsangebot sichert qualitätsgerechte Preise. Hierbei wirkt sich der überregionale Absatz sehr marktstabilisierend aus.

## 2.2. Stallverkäufe - Kälber

Tierart	verkauft Stück	Preis netto €/Kalb
weibliche Zuchtkälber	12	354,30
männliche Nutzkälber	13	586,25
weibliche Nutzkälber	2	300,--

529 männliche Zuchtkälber wurden von Seiten der beiden Besamungsorganisationen für die Anpaarungsverträge ausgewählt. Wegen gestiegener Anforderungen sank die Zahl der Kälber aus Anpaarungsverträgen gegenüber dem Vorjahr um fast 100 Tiere.

Nach der Auswahl dieser männlichen Zuchtkälber auf den Zuchtbetrieben erfolgt die Probenentnahme zur Durchführung der „Genomischen Selektion“ und dann die Umstallung an spezialisierte Bullenaufzucht- bzw. Fressererzeuger-Betriebe. Erst nach dem Vorliegen der Ergebnisse aus der „Genomischen Selektion“ erfolgt die Entscheidung von Seiten der Besamungsorganisation, ob das Tier in einem unserer Aufzuchtbetriebe weiter aufgezogen wird.



Foto: A. Haubner, Betrieb: Mosandl

## Ein starker Auftritt ... ... braucht eine sichere Grundlage.

Ihr Züchterfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.



**Thomas Klappstein**, Allianz Generalvertretung  
Inhaber Martin Klappstein e.K.  
Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg  
Telefon 09 41.511 56, Telefax 09 41.56 22 16  
agentur.klappstein@allianz.de  
[www.allianz-klappstein.de](http://www.allianz-klappstein.de)



## 2.3. Festvermarktung

Im Zeitraum 01.10.2019 bis 30.09.2020 wurden über die wöchentliche Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes 17.592 männliche Nutzkälber, 1.001 weibliche Nutzkälber sowie 40 weibliche und männliche Fresser verkauft.

Niedrige Erlöse für Schlachtrinder und die Unsicherheiten im Zuge der Corona-Pandemie machten sich auch hier bemerkbar.

Die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes ist der größte Kälbervermarkter in der Oberpfalz. Aufgrund der problemlosen und kostenlosen Anmeldung und Abholung durch den örtlichen Sammelfahrer (siehe Tabelle unten) erfreut sich die Festvermarktung bei sehr vielen Landwirten immer größerer Beliebtheit.



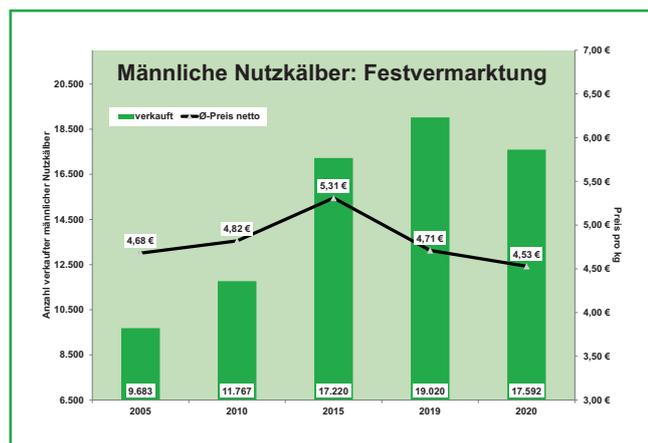
# Rinderzuchtverband

berer Beliebtheit. Da wir ohne Zwischenhandel agieren und direkt vom Landwirt an die Käuferbetriebe (Fresserzeuger bzw. Bullenmäster) liefern, können wir im Jahresvergleich überdurchschnittliche Preise bezahlen.

Bei den in den Tabellen angeführten Preisen ist zu beachten, dass dies Netto-Auszahlungspreise sind. Hinzu kommt die für den jeweiligen Betrieb geltende Mehrwertsteuer. Weiter anzumerken ist, dass bei der Abrechnung keinerlei weitere Abzüge (z.B. für Erfassung oder Transport) erfolgen.

## männliche Nutzkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2005	9.683	85,4	4,68	400,--
2010	11.767	84,1	4,82	406,--
2015	17.220	83,7	5,31	445,--
2018	19.326	84,3	5,25	443,--
2019	19.020	84,6	4,71	399,--
<b>2020</b>	<b>17.592</b>	<b>84,9</b>	<b>4,53</b>	<b>385,04</b>



Die Tabelle zeigt die Entwicklung beim Absatz der männlichen Nutzkälber über die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes. Seit 2019 ist ein Rückgang bei der Zahl der vermarkteten Bullenkälber zur Mast zu verzeichnen. Im letzten Jahr sind dies 1.428 Tiere bzw. 7,5 Prozent. Auch beim Er-

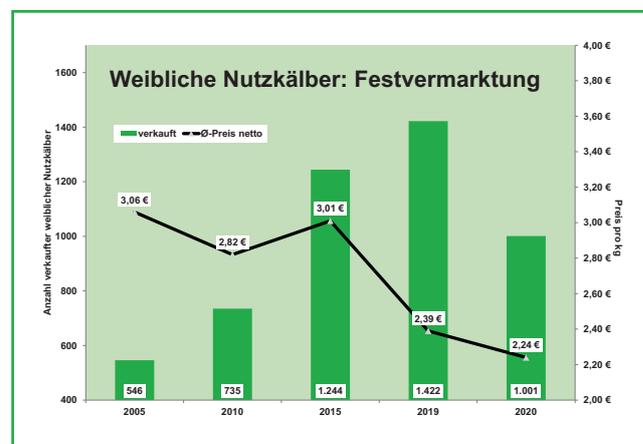
lös konnte das Niveau des Vorjahres nicht gehalten werden. Vor allem zum Ende des Berichtsjahres hin gaben die Preise nach einem kurzen Zwischenhoch im Juni und Juli weiter nach. Im Jahresschnitt lag der Preis um nochmals etwa 10 € unter dem Niveau des Vorjahres. Grund hierfür waren die bereits weiter oben beschriebenen Probleme beim Absatz. Diese sind auch zu Beginn des neuen Berichtsjahres nicht gelöst.

Ein weiterer Grund für den Rückgang der Zahl der vermarkteten männlichen Nutzkälber ist in der stark gestiegenen Zahl an Betriebsaufgaben im Bereich der Milchviehhaltungen gegeben.

Die Anforderungen der Käufer an die Qualität der Bullenkälber haben sich jedoch nach wie vor nicht geändert. Gewünscht wird weiterhin ein junges, frohwüchsiges, enthorntes und typgerechtes Fleckviehkalb!

## weibliche Nutzkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2005	546	86,0	3,06	263,--
2010	735	83,4	2,82	235,--
2015	1.244	81,4	3,01	245,--
2018	1.564	82,1	2,82	232,--
2019	1.422	81,7	2,39	195,--
<b>2020</b>	<b>1.001</b>	<b>83,1</b>	<b>2,24</b>	<b>185,81</b>



## Anschriften und Telefonnummern der örtlichen Fahrer für die Festvermarktung:

Lkr.	Name	Straße	Ort	Tel.-Nr.
AS	Näger Manfred	Schöffelhof 1	Vilseck	09662 8064
AS	Schmid Hans	Eckertersfeld 3	Birgland	09666 218
CHA/SAD	Frank Josef u. Maria	Diepoltsried 12	Rötz	09976 708
CHA - Süd	Hamperl Josef	Dorfstraße 2	Rettenbach	09462 489
CHA - Ost	Hartl Armin	Warzenried	Eschlkam	09947 459
NEW	Hefner Franz	Hauptstraße 24	Vorbach	09205 604
NEW	Vollath Erwin	Gösen 1	Floß	0175 2247286
NM	Sellerer Peter	Alte Poststraße 4	Freihausen	09497 902070
SAD	Meidinger Manfred	Hohentreswitz 18	Pfreimd	09606 446
SAD/CHA	Grabinger Johann	Kellerweg 8	Altenschwand	09434 4147
R	Wagner Anton	Rinderzuchtverband		0173 9904043
TIR	Bauer Siegfried	Marchaney 4	Tirschenreuth	09635 1480
TIR	Kellner Hubert	Zottenwies 1	Pullenreuth	09234 97160
TIR	Lippert Otto	Leonberg 2	Mitterteich	09633 1433

Die hohe Verkaufszahl der über die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes abgesetzten weiblichen Nutzkälber aus den letzten Jahren konnte im Berichtsjahr 2019/2020 nicht erreicht werden. Es wurden im Berichtsjahr mit 1.001 weiblichen Nutzkälbern 421 Tiere weniger umgesetzt. Dies bedeutet einen Rückgang von fast 30 Prozent. Die Erlöse gaben auch hier nochmals um rund 10 € nach und lagen im Jahresschnitt deutlich unter 200 €/Tier. Weibliche Nutzkälber sind in der Regel Kälber aus ungleich geschlechtlichen Zwillingsgeburten oder Kälber mit schlechter Abstammung. Da in wachsenden Betrieben oft die Aufzuchtplätze für weibliche Jungtiere begrenzt sind, werden diese Tiere mittlerweile oft bereits als Kälber verkauft.

**Testen Sie uns!**

**Melden auch Sie Ihre Kälber zur Vermarktung bei Ihrem Zuchtverband an!**

### 3. Gesamtumsatz beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Im Berichtsjahr 2019/2020 wurden über den Rinderzuchtverband Oberpfalz 24.339 Tiere, davon 2.726 Stück Großvieh, 21.573 Kälber sowie 40 weibliche und männliche Futterrinder vermarktet. Der Gesamtumsatz für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020 beziffert sich auf 11.754.573,51 €. Die Zahl der abgesetzten Tiere verringerte sich um 2.941 Stück. Der Umsatz verringerte sich vor allem wegen der geringeren Kälberpreise und den deutlichen Einbußen infolge der Coronabedingten Ausfälle bei den Märkten um 1.667.990,15 €.

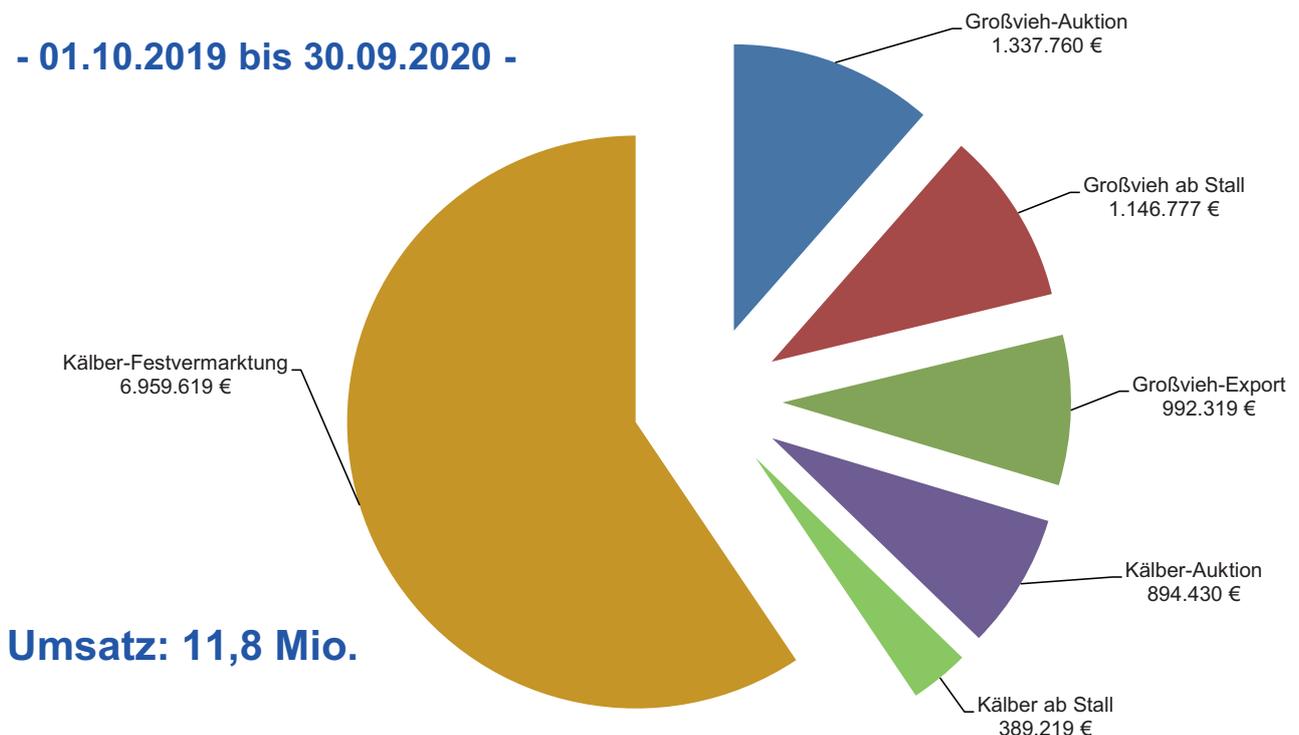
### 4. RZO-GmbH

Über die Tochterfirma des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V., die RZO-GmbH, konnten im Berichtsjahr weitere 373 Tiere vermarktet werden.

Dr. Thomas Nibler und Franz Weidinger

## Gesamtumsatz beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

- 01.10.2019 bis 30.09.2020 -



# Außergewöhnliche Vermarktung von Besamungsbullen – Auswirkungen der Corona-Pandemie

Anfang März 2020 ist durch die Ausgangsbeschränkung wegen der Corona-Pandemie die Vermarktung von prüfungswürdigen Bullen ins Stocken geraten. Der normale Aprilmarkt war nicht möglich und wurde abgesagt. Ende März war nicht abzusehen, ob es nicht auch eine Ausweitung der Transportbeschränkungen gibt.

Der Rinderzuchtverband entschloss sich kurzfristig für Freitag, den 27.03.2020 eine nicht-öffentliche Absatzveranstaltung im Tierzuchtzentrum Schwandorf abzuhalten. Das Veterinäramt Schwandorf gab die Leitlinien vor und die Kaufinteressenten von fünf bayerischen Besamungsstationen kamen nach Schwandorf. Die vier Bullen wurden neben dem Körring in ausreichend großem Abstand präsentiert. Alle Bullen stammen von geprüften Vätern (Hutubi, Hubertus und Vettel) ab.

Dann ging es zur Versteigerung unter dem Auktionator Anton Wagner. Die Käufer verteilten sich in großem Abstand um

den Körring. Die Stimmung war sehr gedämpft und angespannt. Der erste Bulle von der Schleicher GbR, ein sehr gut entwickelter hornloser Hubertus-Sohn, ging für 35.000 € an den Besamungsverein Neustadt/Aisch. Einen formalistisch schönen Hutubi-Sohn vom Betrieb Pilz aus Oberwahrberg ersteigerte die Bayern Genetik für 24.500 €. Auch die beiden anderen Bullen konnten gute Preise erzielen. Ein kurzes Foto von jedem Bullen rundete die seltsame Veranstaltung ab.

Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler bedankte sich bei allen Teilnehmern für die Disziplin, besonders für die Einhaltung des nötigen Abstands. Damals war uns noch nicht klar, dass wir mit dieser außergewöhnlichen Situation noch länger leben müssen.

Dr. Thomas Nibler



David Pilz aus Oberwahrberg präsentiert den Hutubi-Sohn „Hockenheim“.



Lagebesprechung nach der Versteigerung in ausreichendem Abstand.

# Mit TYP zum Erfolg



- homogene Herden
- bessere Rentabilität
- mehr Zeit & Lebensqualität

fragen - probieren - profitieren



**Ihr Ansprechpartner**

**Sebastian Weidner**

T: 0171 - 30 788 30

E: Sebastian.Weidner@bayern-genetik.de

[rind.bayern-genetik.de](http://rind.bayern-genetik.de)

**BAYERN  
GENETIK**

Qualität verbindet.

## Neuwahl Vorstand und Beirat des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.

### Vorstand:

#### 1. Vorsitzender

Erich Pilhofer  
Seidersberg 2  
92237 Sulzbach-Rosenberg

#### 2. Vorsitzender

Josef Schleicher  
Unterreiselberg 2  
93155 Hemau

### Beirat:

#### Landkreis Amberg-Sulzbach

Uwe Herrmann  
Dollmannsberg 2  
92262 Birgland

Ulrike Höllriegl  
Ullersberg 5  
92289 Ursensollen

Hans Dehling  
Woffenricht 1  
92278 Illschwang

#### Landkreis Cham

Michael Scherr  
Diebersried 3  
93491 Stamsried

Herbert Schamberger  
Gaishof 56  
93458 Eschlkam

Mathias Wutz  
Döfering, Pfarrer-Saiko-Str. 1  
93488 Schönthal

#### Landkreis Neumarkt

Florian Götz  
Großalfalterbach  
Pirkacher Weg 1  
92364 Deining

Stefan Nutz  
Kleinalfalterbach  
Dorfstraße 24  
92364 Deining

#### Landkreis Neustadt/WN

Thomas Bauer  
Engleshof 4  
92712 Pirk

Herbert Wittmann  
Ilsebach 37  
92715 Püchersreuth

Christoph Spiegl  
Frühlingshöhe 3  
92711 Parkstein

#### Landkreis Regensburg

Martin Pilz  
Oberwahrberg 1  
93183 Kallmünz

Reinhard Gabler  
Rufenried 8  
93176 Beratzhausen

#### Landkreis Schwandorf

Matthias Irlbacher  
Unteraich 10  
92543 Guteneck

Eva-Maria Bäuml  
St.Laurentiusplatz 1  
Gögglbach  
92421 Schwandorf

Georg Wendl  
Kemnath 6  
92431 Neunburg

#### Landkreis Tirschenreuth

Helmut Grillmeier  
Pechofen 7 a  
95666 Mitterteich

Thomas Scharnagl  
Dippersreuth 26  
95695 Mähring

In den Bezirks- bzw. Kreiszuchtgenossenschaftsversammlungen 2020 wurde der Beirat neu gewählt. In der Beiratssitzung am 28.02.2020 im Tierzuchtzentrum Schwandorf fand die Neuwahl des Vorstandes statt.



Die ausgeschiedenen Beiratsmitglieder mit Vorstand und Geschäftsführer v. l.: Georg Haberkorn (Obertresenfeld), Geschäftsführer Franz Weidinger, Christian Zollner (Klessing), Peter Scherr (Dietersdorf), Ernst Knarr (Einsricht), Georg Pollinger (Grafenstadt), Günther Rodestock (Rothenstadt), 2. Vorsitzender Josef Schleicher, Josef Liedlbier (Ungenricht) und 1. Vorsitzender Erich Pilhofer (der ausscheidende Beirat Martin Wanninger (Perwofing) fehlt)

**Bayernland**

Lebensfreude und **GENUSS**

[www.bayernland.de](http://www.bayernland.de)

# Gemeinsame Mitgliederversammlung von Rinderzuchtverband und Milcherzeugerring 2020

Am ersten Freitag im März fand im Tierzuchtzentrum in Schwandorf traditionell die gemeinsame Mitgliederversammlung des Milcherzeugerrings Oberpfalz und des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz statt. Zum damaligen Zeitpunkt wusste noch niemand was auf uns zukommen wird: Das „Corona-Virus“. Es war eine der letzten Versammlungen vor dem Beginn der Corona-Pandemie. Trotz gleichzeitig stattfindender Schlepperdemonstration in Regensburg, organisiert durch „LSV“, konnte 1. Vorsitzender Erich Pilhofer viele Mitglieder und Ehrengäste in Schwandorf begrüßen.

In seiner sehr emotionalen Einführung berichtete er vom Einbruch im Absatz beim Export und den Problemen beim Kälbertransport, die zu einem negativen Betriebsergebnis geführt haben. Es wurde annähernd die gleiche Anzahl an Tieren vermarktet, aber die Preise waren deutlich geringer. Skandalös ist für ihn, dass in Bayern geltendes Recht beim Tiertransport gerichtlich durchgesetzt werden muss.

Der Vorsitzende des Milcherzeugerrings Oberpfalz, Josef Bauer, berichtete von einem negativen Haushalt beim LKV. Der Vorwurf des Subventionsbetrugs des LKVs ist vom Tisch. Beim neuen Lactocorder macht die EDV noch etwas Probleme. Er stellte sich entschieden gegen das „Vorratsjammern“.

Zuchtleiter und Fachlicher Leiter Dr. Thomas Nibler ging in seinen Berichten auf die sinkenden Kuhzahlen und die Leistungssteigerung ein. Mit 48 verkauften Bullen in die Besamung wurde das interne Ziel knapp erreicht. Er stellte die Vorteile der weiblichen Lernstichprobe vor und warb um weitere Teilnahme, da durch die Kostenreduzierung bei der Typisierung noch einige Plätze frei sind.

Geschäftsführer Franz Weidinger konnte in seinem Geschäftsbericht bei der Gewinn- und Verlustrechnung für das



*Verabschiedung des Besamungstechnikers Albert Schweiger in den Ruhestand durch die Vorsitzenden und den Geschäftsführer Franz Weidinger.*

abgelaufene Jahr nur von einem Verlust berichten. Die Gründe waren folgende:

- Einbruch beim Export
- Geringere Kälberpreise

Für das laufende Jahr hat die Vorstandschaft verschiedene Maßnahmen ergriffen, um wieder ein positives Ergebnis zu erreichen.



*Die Teilnehmer der VFR-Tierschau in Schwandorf mit Referenten, Grußwortrednern und Vorstandschaft.*

Grußworte sprach MdL Christoph Skutella, der im Landwirtschaftsausschuss ist. Er fordert einen offenen Dialog mit der Landwirtschaft.

Weitere Grußworte sprachen:

- Jakob Scharf, stellv. Landrat, auch in Vertretung für OB Andreas Feller
- Ernest Schäffer, Geschäftsführer des LKV Bayern
- Josef Wutz, Bezirkspräsident des BBV Oberpfalz

Die Vorsitzenden des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz Erich Pilhofer und Josef Schleicher bedankten sich nochmal bei allen Teilnehmern der VFR-Tierschau am 26.10.2019 in Schwandorf und überreichten jedem Betrieb ein Bild ihrer Kuh und die Urkunden für die Züchtermedaillen. Tierschauen sind ein wichtiger Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit.

Verabschiedet in den Ruhestand wurde der Besamungstechniker Albert Schweiger von den Vorsitzenden des Rinderzuchtverbandes. Herr Schweiger war 40 Jahre als Besamungstechniker für den Rinderzuchtverband Oberpfalz im Einsatz.

Dann begann Dr. Josef Miesenberger vom Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel, kurz FIH aus Österreich sein Referat zum Thema „Fleckviehzucht im Wandel der Zeit“. Er zeigte sich tief betroffen von der angespannten Situation bei der Zucht in der Oberpfalz und bedankte sich, dass sein Verband massiv von den guten Stieren aus der Oberpfalz profitiert hat. Er zitierte die These vom ehemaligen Oberbürgermeister Ulrich Maly „In einer Demokratie entscheidet die Mehrheit in den Städten, was auf dem Land produziert wird“. Wir sind auch zu zahlenorientiert und unterschätzen die Kraft der Bilder. Für Dr. Miesenberger ist die Vermarktung der Motor für die Zucht. Er lobte die Rasse Fleckvieh als einzige Doppelnutzungsrasse. „Wir haben sie, aber wir sagen es kaum“, waren seine Worte. Sehr liberal gehen wir beim Zugang zur Genetik mit Fremdem um.

Mit einem Modellbullen bedankte sich Erich Pilhofer bei Dr. Miesenberger für seinen hervorragenden Vortrag.

Der Vorsitzende des Milcherzeugerrings Josef Bauer schloss mit einem Dank bei allen Referenten und lud zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.



Dr. Josef Miesenberger vom Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel bei seinem feinen Vortrag.



Referent Dr. Josef Miesenberger (Mitte) mit den beiden Vorsitzenden des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz Erich Pilhofer und Josef Schleicher.

Dr. Thomas Nibler

## Mitgliederversammlung 2021

des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.  
und  
des Milcherzeugerrings Oberpfalz e. V.

am Freitag, den 05. März 2021,

im Tierzuchtzentrum Schwandorf

Das Hauptreferat hält:

**Herr Ernest Schäffer,**  
Geschäftsführer LKV

zum Thema

**„Aktuelles vom LKV!“**

Bitte dokumentieren Sie durch Ihr  
Kommen die Geschlossenheit der  
Oberpfälzer Rinderzucht.

Beachten Sie aktuelle Hinweise auf der  
Homepage wegen der Situation bei der  
Coronapandemie!

# Weibliche Lernstichprobe in der Oberpfalz

## Start der weiblichen Lernstichprobe

Mitte des vergangenen Jahres ist nach vielen und schwierigen Vorarbeiten die weibliche Lernstichprobe in Bayern gestartet. Ziel ist es, möglichst schnell Gesundheitszuchtwerte zu erhalten und die Sicherheit der genomischen Zuchtwerte zu erhöhen. Die weibliche Lernstichprobe setzt sich aus zwei Hauptsäulen (siehe Abb. 1) zusammen. Die Säule „Bullenmodell“ betrifft die normale Nachzuchtbeurteilung im Rahmen der Bullenprüfung. Es wird nur zusätzlich eine Stanzprobe entnommen und untersucht. Im Betriebsmodell werden in Bayern 230 Betriebe ausgewählt. In diesen Betrieben werden alle weiblichen Jungtiere und Jungkühe typisiert. Zusätzlich erheben die Betriebe über Pro Gesund Daten zu Klauenpflege, Verhalten und Gesundheit. In Abbildung 2 sind die Bedingungen für die Teilnahme am Betriebsmodell aufgezeigt. Der Vorteil für die Betriebe ist die kostengünstigere Typisierung der weiblichen Tiere und die finanzielle Unterstützung bei der Lieferung von Daten.

## Überblick über die Teilnehmer aus der Oberpfalz

Aus der Oberpfalz nehmen 36 Betriebe teil. Davon stammen zehn Betriebe aus dem Landkreis Tirschenreuth, vier aus dem Landkreis Schwandorf, zehn aus dem Landkreis Neustadt/Waldnaab, sechs aus dem Landkreis Neumarkt, drei aus dem Landkreis Cham, zwei aus dem Landkreis Amberg und ein Betrieb aus dem Landkreis Regensburg. In den teilnehmenden Betrieben wurden bisher 2.691 Typisierungen (von 33 bis 162) durch das Fachzentrum Rinderzucht durch-

## Teilnahme Betriebsmodell bei der weiblichen Lernstichprobe

### Was wird gefordert?

- mindestens 40 % genomische Jungvererber bei Einstieg
- aktive Teilnahme an Pro Gesund (inkl. Lieferung Daten Klauenpflege)
- laufende Typisierung aller weiblichen Tiere (Ersttypisierung aller Tiere im Betrieb an einem Termin: vom Kalb bis zu den Jungkühen)
- bei den Besamungen wird zukünftig ein Anteil von 60 % genomischen Jungvererbern eingesetzt
- Unterzeichnung Betriebsvereinbarung

### Was bekommen die Betriebe?

- kostenfreie Typisierung der Jungkühe
- reduzierte Typisierungskosten (um die Hälfte) für Kälber und Jungrinder
- Erbfehlermanagement
- Sicherung der Abstammung
- finanzielle Unterstützung für Lieferung der Klauendaten (2 € je Kuh und Jahr)
- Bereitstellung finanzielle Mittel für Anpaarungsberatung (1 € je Kuh und Jahr)
- Auswertungen über den Einsatz der genomischen Jungvererber (Betriebsvergleich)

Abb. 2: Bedingungen Betriebsmodell



Abb. 1: Zusammensetzung der weiblichen Lernstichprobe

geführt. Nach der Ersttypisierung schicken die Betriebe alle Proben der weiblichen Tiere selbst ein. Tabelle 1 zeigt einen Vergleich zwischen den Pedigree-Zuchtwerten (= Zuchtwert

der Abstammung) und den genomisch optimierten Zuchtwerten (= Kombination aus konventionellem Zuchtwert und Ergebnis der Typisierung).

	Gesamtzucht- wert	Milch- Wert	Fleisch- wert	Fitness	Funda- ment	Euter
Pedigree-Zuchtwert	112,3	109,4	103,8	104,5	104,9	103,8
Genomisch optimierter Zuchtwert	109,9	107,2	103,9	104,2	104,6	103,9

Tab. 1: Vergleich zwischen Pedigree-Zuchtwert und genomisch optimiertem Zuchtwert

Beim Gesamtzuchtwert fällt der genomisch optimierte Wert um 2,4 Punkte. In gleicher Größenordnung ist der Abfall bei der Milch. Bei allen anderen Merkmalen gibt es keine Veränderungen, der genomisch optimierte Zuchtwert Fleisch steigt sogar leicht an.

## Hornlose Typisierung

Erfreulicherweise waren 658 Tiere hornlos. Das sind 24,5 % und zeigt den positiven Trend bei der Besamung mit hornlosen Tieren. Reinerbig hornlos wurden 68 Tiere typisiert. Reinerbig hornlose Tiere zu züchten ist schwer. Der Erbgang folgt nicht den Mendelschen Regeln. Der Grund ist noch unerforscht.

## Genetische Besonderheiten

Diese sind unterschiedlich häufig in der Population verbreitet. Die roten Erbfehler (z.B. Spinnengliedrigkeit) kamen sehr selten vor. Auch gelbe Erbfehler waren selten vertreten, so z.B. Minderwuchs mit nur etwa 0,5 %. Eine Ausnahme zeigte sich bei der Bluterkrankheit, die etwa 4,6 % der Tiere als Träger aufwiesen. Überraschend ist, dass gut 42 % aller untersuchten Tiere die reinerbige Eiweißfunktion A2A2 haben, in etwa genauso viele Tiere sind mischerbig A1A2. Mehr als 80 % aller Tiere tragen somit das A2-Allel.

## Abstammungen

Bei den Abstammungen sind derzeit noch viele nachkommegeprüfte Väter vorhanden. An der Spitze mit 67 Nachkommen steht Villeroy, gefolgt von Hurlly und Waban mit 58 bzw. 56 Nachkommen. Bei einer Einschränkung auf die Kälber, die 2020 geboren wurden, sind die häufigsten Väter Hayabusa, Majestaet, Orka und Sehrgut. Die Betriebe müssen ja in Zukunft mindestens 60 % genomische Jungvererber jung einsetzen. In der Kreuzelliste der Besamungsstation Marktredwitz/Wölsau wurde deshalb eine Spalte eingefügt, um einen besseren Überblick bei der Auswahl der Bullen zu haben. Auch beim Besamungsverein Neustadt gibt es eine spezielle Liste für die FleQS-Betriebe, die die bis zur jeweils nächsten Zuchtwertschätzung einsetzbaren Jungvererber aufzeigt.

## Änderungen in den Zuchtwerten

Jede genauere Zuchtwertfeststellung bringt Veränderungen in der Rangfolge und im absoluten Wert mit sich. Die maximale Verschlechterung im Gesamtzuchtwert beträgt 24

Punkte, welche aber nur bei einem Tier vorkommt. Die maximale Verbesserung liegt bei 16 Punkten. Dies schaffen zwei Tiere. Der höchste Gesamtzuchtwert liegt bei 134. Insgesamt 62 Tiere haben einen Gesamtzuchtwert über 124.

## Betriebsreport

Im Juli 2020 gab es erstmals einen Betriebsreport für die teilnehmenden Betriebe. Er enthält Informationen über die Anzahl beantragter Tiere und vergleicht den eigenen Betrieb mit dem Durchschnitt aller Betriebe und mit dem besten Viertel. In einer grafischen Darstellung wird die Entwicklung über die letzten fünf Jahre dargestellt (siehe Abb. 3). Die im jeweiligen Jahr beantragte Anzahl von Tieren steht als Zahl in der Grafik. Der Betrieb hat 2020 vier Tiere beantragt. Im Jahr 2020 hatten diese vier Tiere einen Gesamtzuchtwert von 110. Der Durchschnitt aller im Jahr 2020 typisierten Tiere liegt bei 113. Diesen Betriebsreport erhält jeder Betrieb nach den drei Hauptzuchtwertschätzungen im April, August und Dezember.

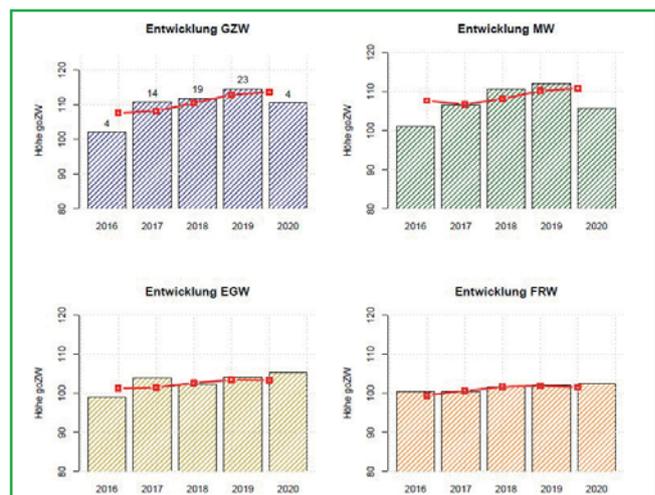


Abb. 3: Betriebsreport weibliche Lernstichprobe (Entwicklung in den letzten fünf Jahren)

## Fazit

Die Bereitschaft der FleQS-Betriebe zur Teilnahme und Datenlieferung ist sehr hoch. Durch die Corona-Krise war die Betreuung nicht optimal. Frau Weingut wird sich zukünftig um die Oberpfälzer FleQS-Betriebe kümmern.

Franziska Weingut und Dr. Thomas Nibler

## Treffen der Projektteilnehmer „Weibliche Lernstichprobe“ in Schwandorf

Seit Mitte 2019 läuft die weibliche Lernstichprobe in Bayern. Für die 36 teilnehmenden Betriebe in der Oberpfalz veranstaltete der Zuchtverband im Juli zwei Informationsveranstaltungen. Nach der Begrüßung durch den Zuchtleiter Dr. Nibler erläuterte Fachberaterin Susanne Scherr den anwesenden Landwirten zu Beginn der Veranstaltung noch einmal, welche Daten von den Teilnehmern gefordert werden und welche Ergebnisse diese dann erwarten können. So ist es beispielsweise wichtig, dass regelmäßig Gesundheitsdaten geliefert und alle weiblichen Tieren, die künftig auf den Betrieben geboren werden, typisiert werden. Weiter wird bei den Besamungen ein Anteil von 60% genomischen Jungvererbern vorausgesetzt. Neben dem Betriebsreport, der dreimal jährlich nach jeder Zuchtwertschätzung an die Betriebe geschickt wird, erhalten die Landwirte auch eine Übersicht der aktuellen Zuchtwerte aller weiblichen Tiere, die sie dann für Zucht und Selektion nutzen können. Zusammen mit den dokumentierten Gesundheitsdaten erhalten die Betriebe so einen guten Überblick, wie ihr Betrieb derzeit züchterisch und gesundheitsmäßig aufgestellt ist. Durch die Betriebsreporte kann ebenfalls ein Vergleich zu anderen teilnehmenden Betrieben gezogen werden.

Zuchtleiter Dr. Nibler ging anschließend nochmals auf die Bedeutung der genomischen Zuchtwerte ein. Er erklärte, dass die genomischen Werte bei den teilnehmenden Betrieben im Vergleich zum Pedigree-Index von + 22 bis – 16 Punkte abweichen, der Großteil der Schwankungen aber normalverteilt ist und bei etwa zwei bis drei Punkten liegt (siehe Abb. 1). Anhand zweier Zwillingskälber vom Betrieb Kappauf aus Schafbrunn (Landkreis TIR) zeigte er weiter auf, dass beispielsweise bei der Milchmenge die Zuchtwerte auch den tatsächlichen Leistungen der Kuh entsprechen (Abb. 2). Dieser Punkt stieß bei den Landwirten auf große Diskussion, da



Bei Zwillingskälbern von Benedikt Kappauf zeigt sich die Übereinstimmung der genomischen Zuchtwerte mit der tatsächlichen Leistung

### Veränderungen im Gesamtzuchtwert

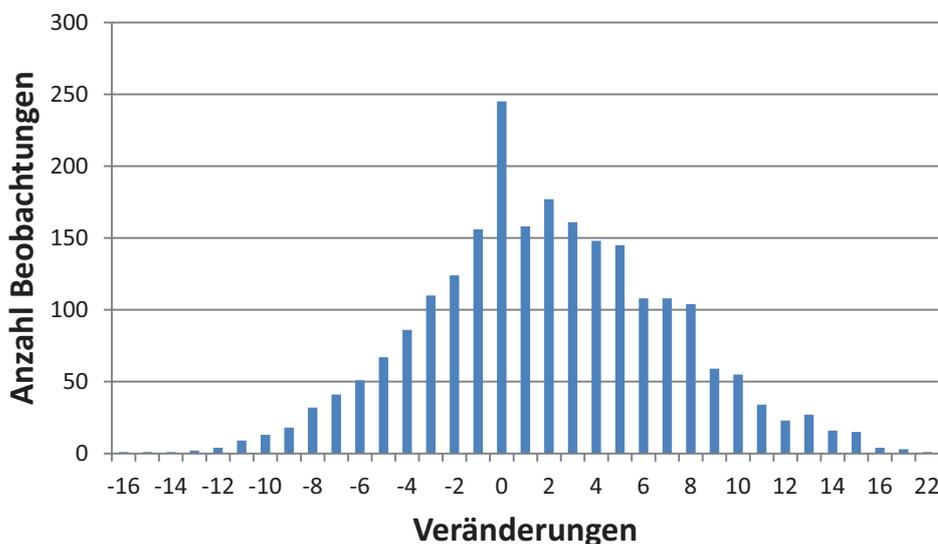


Abb. 1: Häufigkeit und Höhe der Veränderungen im Gesamtzuchtwert

## Zwillingspärchen Agathe und Anouk

Agathe		Anouk
2354 kg	100-Tageleistung	3223 kg
+60 kg	Genomischer Zuchtwert Milch	+284 kg

Abb. 2: Gegenüberstellung von Zwillingen

einige Betriebe auch schon gegenteilige Erfahrungen gesammelt hatten. So erzählte Manuel Lehner aus Neuzirkendorf (Landkreis NEW) von einem Zwillingspärchen, bei dem das schlechter typisierte Kalb dann die bessere Leistung erbrachte. Einzelabweichungen wird es immer geben, aber im Großen und Ganzen stimmen Zuchtwerte und absolute Werte gut überein.

Zum Abschluss der Veranstaltung dankte Dr. Nibler den teilnehmenden Landwirten und versprach für die Zukunft eine bessere Betreuung des Projekts, die durch die Corona-Krise etwas zu kurz kam. Diese Betreuung wird künftig Franziska Weingut übernehmen, die bei Betriebsbesuchen die Betriebsreporte sowie die Typisierungsergebnisse mit den Landwirten durchsprechen und eventuelle Fragen beantworten wird. Die teilnehmenden Landwirte zeigten sich sehr interessiert und es entstand eine angeregte Diskussion.



Franziska Weingut übernimmt künftig die Betreuung der FleQS-Betriebe

Franziska Weingut



Neuwagen · Gebrauchtwagen  
 Halbjahreswagen · Jahreswagen  
 Finanzierung · Leasing  
 Kundendienst · Service · Leihwagen  
 Karosserie-Fachbetrieb  
 Lackiererei · Abschleppdienst  
 Anerkannte Altfahrzeugannahmestelle  
 TÜV + AU im Haus



Telefon (0 96 71) 15 41  
 Telefax (0 96 71) 20 29  
 E-Mail autohaus-bauriedl@t-online.de  
 Internet autohaus-bauriedl.de

...immer für Sie da!

Ford  
 Autohaus  
**BAURIEDL**

Bacher Straße 8 · 92542 Dieterskirchen



Susanne Scherr erläutert den FleQS-Teilnehmern die Datenlieferung

## Ehrenpreis für Landwirtschaftsschulen in der Oberpfalz

Auch heuer vergab der Rinderzuchtverband Oberpfalz für die Landwirtschaftsschulen Nabburg und Weiden wieder einen Ehrenpreis für besondere Leistungen im Fach „Tierische Erzeugung“. Da wegen der Corona-Pandemie heuer keine Abschlussfeiern stattfinden konnten, wurde der Ehrenpreis auf den Höfen übergeben.

An der Landwirtschaftsschule in Weiden wurde Christoph Würth aus Engleshof im Landkreis Neustadt a.d.W. für seine besonderen Leistungen im Fach „Landwirtschaftliche Tierhaltung“ ausgezeichnet. Für die Auswahl des Preisträgers wurde die Fortgangsnote aus dem 3. Semester mit der Abschlussnote aus der Schulschlussprüfung verrechnet. Christoph Würth erzielte unter den Rinderhaltern die beste Leistung im Abschlusssemester.



Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler übergibt den Ehrenpreis des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz an Christoph Würth aus Engleshof (Lkr. NEU). V.l.: Annemarie Würth, Lehrkraft Gerhard Schwarz vom AELF Weiden und Christoph Würth mit der Kuh „Alma“, die älteste Kuh im Stall, die mit dem 9. Kalb trächtig ist.

Die Familie Würth bewirtschaftet im Nebenerwerb einen Milchviehbetrieb mit derzeit rund 30 Milchkühen in Anbindehaltung und der weiblichen Nachzucht. Dass Christoph Würth den elterlichen Betrieb weiterführen wird war nach seiner Schulzeit nicht sofort klar. Christoph Würth entschloss sich zunächst eine Ausbildung zum Elektriker im Industriebereich zu machen und arbeitete danach auch sieben Jahre in diesem Beruf. Dabei reifte aber vermehrt der Entschluss, die Landwirtschaft nicht aus dem Auge zu verlieren. 2016 begann Christoph Würth daher eine Ausbildung zum Landwirt, auf welche der Besuch der Landwirtschaftsschule folgte.

Dass Christoph Würth das erlernte Wissen aus der Aus- und Weiterbildung zielgerichtet in die Praxis umsetzt zeigt beispielsweise die seit Beginn der Lehrzeit erreichte Leistungssteigerung von ca. 2.000 kg Milch auf heute knapp 8.000 kg im Herdenschnitt. Unterstützt hat Christoph Würth hierbei die Anschaffung eines Futtermischwagens und die Umstellung der Fütterung auf eine Voll-TMR. Neben der Fütterung und Rationsplanung ist Christoph Würth auch für das Management der Milchkühe insgesamt verantwortlich. Besonders erfolgreich ist der Betrieb hier auch beim Thema Eutergesundheit. Dies zeigen die niedrigen Zellzahlgehalte mit aktuell nur rund 60.000 Zellen/ml.

Für die Zukunft plant Christoph Würth den Betrieb im Zuerwerb weiterzuführen. Hierzu soll in den nächsten Jahren, wie bereits in seiner Wirtschaftserarbeit analysiert, der Umbau und die Erweiterung des bestehenden Anbindestalls zu einem Laufstall mit ca. 45-50 Plätzen erfolgen. Ziel ist es, das Tierwohl und den Arbeitskomfort zu verbessern und den Betrieb damit für die Zukunft zu rüsten. Erste Schritte hierfür hat Christoph Würth bereits im letzten Jahr durch den Umbau eines Altgebäudes in einen Kälberstall mit großzügigen Strohboxen umgesetzt.

An der Landwirtschaftsschule Nabburg bekam Johannes Uschold aus Rottendorf (Gemeinde Niedermurach) den Ehrenpreis. Familie Uschold bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb mit annähernd 100 Kühen. Der Betrieb gehört zu den leistungsstärksten 20 Betrieben im Landkreis Schwandorf.

Herr Uschold ist einer der drei Prüfungsbesten des Jahrgangs. Im Fach „Tierische Erzeugung“ zählt er zur absoluten Spitze. Besonders bemerkenswert war seine Leistung in der Wirtschaftserarbeit. Er hat die Auslagerung der Jungviehaufzucht sehr detailliert und anspruchsvoll beschrieben. Er möchte auf dem elterlichen Betrieb mehr Milchkühe halten, um ein Einkommen für zwei Familien zu ermöglichen. Die unterschiedlichen Varianten der Jungviehaufzucht hat er sehr treffend mit den Vor- und Nachteilen erörtert.

Der Betrieb ist Mitglied im Programm „Ein gutes Stück Bayern“ der Privatmolkerei Bechtel. Gefordert werden hier hohe Anforderungen an den Tierschutz. Neben einem verpflichtenden Auslauf oder Weidehaltung haben die Milchkühe ein großzügiges Platzangebot im Laufstall. Die Milchkühe werden von ausgewählten Tierärzten betreut, um die Gesundheit auf hohem Niveau zu halten. Die Fütterung erfolgt ohne gentechnisch veränderte Futtermittel.

Der Betrieb ist auch Mitglied bei der weiblichen Lernstichprobe. Insgesamt 42 Betriebe in der ganzen Oberpfalz erheben Daten zur Rinder- und Kälbergesundheit, um hier Zuchtwerte zu erhalten. Ziel ist es, bei unterschiedlich hoher Leistung die Robustheit und Gesundheit der Milchkühe zu fördern.



Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (rechts) übergibt mit Schulleiter Georg Mayer (links) den Ehrenpreis des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz an Johannes Uschold aus Rottendorf (Lkr. SAD). Neugierig verfolgen die Kühe auf der Weide die Ehrung.

Georg Dietl, Gerhard Schwarz und Dr. Thomas Nibler

# Lehrfahrt des Rinderzuchtverbandes nach Oberfranken – Bamberg's Altstadt erkundet

Mit einer Tagesreise zu unseren oberfränkischen Nachbarn bedankte sich der Zuchtverband bei seinem Personal und Kälberfahrern sowie auch beim Beiratsgremium für Ihre Tätigkeit im abgelaufenen Kalenderjahr. Hierfür standen eine Besichtigung der historisch interessanten Stadt Bamberg sowie ein Besuch beim Betrieb Edgar Böhmer Gbr. in Medlitz auf dem Plan.

Anfänglich war die Besichtigung des Betriebs Hollfelder in Litzendorf geplant, allerdings musste uns Georg Hollfelder leider kurzfristig aus persönlichen Gründen absagen, nicht ohne vorher aber Ersatz organisiert zu haben. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals ganz herzlich für das spontane „in die Presche springen“ von Edgar Böhmer.

Ausgehend vom Tierzuchtzentrum in Schwandorf starteten wir zeitig unseren Tagesausflug in Richtung Zustiegsort Schwenderöd an der A6, um die Teilnehmer/innen aus der westlichen Oberpfalz aufzunehmen. Angekommen in Bamberg erwartete uns bei schönem Herbstwetter eine interessante Stadtführung durch Bamberg's Altstadt. Neben den herausragenden Sehenswürdigkeiten im historischen Stadtkern wie Alte Hofhaltung, Neue Residenz und Rosengarten, Altes Rathaus und „Klein Venedig“ wurde der Dom von Bamberg besichtigt. Bei Letzterem hatten wir die Möglichkeit, auf eigene Faust einen Blick auf das zu diesem Zeitpunkt in Restauration befindliche, eindrucksvolle Bauwerk zu erhaschen. So konnten wir auch den berühmten Bamberger Reiter erblicken. Nach der Stadtführung kehrten wir in einem für Bamberg typischen Wirtshaus, „Zum Sternla“ zu Rauchbier und „Schäuferla“ ein.

Frisch gestärkt ging es nun nach Medlitz zum Betrieb Böhmer Gbr. Der auf gerade 250 m. ü. NN liegende Milchviehbetrieb mit angeschlossener Biogasanlage wird vom Betriebsleiterhepaar, den beiden Söhnen sowie zwei Auszubildenden, dem Altenteiler und einer Saison-Kraft bewirtschaftet. Angebaut wird auf regional typischen, kleineren Schlägen von durchschnittlich 1,6 ha. Die 155 Milchkühe geben im Aussenklimastall der Familie Böhmer im Schnitt ca. 9.000 kg Milch pro Laktation. Gemolken wird im Doppel-12er Fischgrätenmelkstand und nicht zuletzt sorgen ein Butler-Futteranschieber, der regelmäßig das Futter auf dem Edelstahlfutterschieber anräumt, eine Kuhdusche, Ventilatoren und Gummi-



Interessiert blicken die Teilnehmer der Stadtführung in Richtung „Klein Venedig“.



Die Gruppe war beeindruckt vom Anblick der historischen „Alten Hofhaltung“.

belag auf einigen Standflächen für den nötigen Kuhkomfort. Für die ansprechende Führung bedankten wir uns herzlich und übergaben auch ein kleines Präsent an die Betriebsleiterfamilie.

Zum Abschluss kehrten wir noch in Altdorf bei Nürnberg in die „Alte Nagelschmiede“ ein und ließen einen Tag mit vielen interessanten Eindrücken ausklingen.



Clemens Spiegel

Die Teilnehmer der Lehrfahrt bedankten sich bei Betriebsleiter Edgar Böhmer für die unterhaltsame und aufschlussreiche Führung über seinen Betrieb mit einem Präsent.

## Das Zuchtprogramm für Fleckvieh in der Oberpfalz

Das Fleckvieh-Zuchtprogramm für die Oberpfalz wird durch die Zuchteinheit VFR festgelegt und in der Mitgliederversammlung verabschiedet. Die Intension des Programms ist die genetische Verbesserung der Rinderbestände und der damit verbundenen Wirtschaftlichkeit des gesamten Rinderbestandes. Weiterhin sollen die genetisch hochwertigsten Tiere die nächste Generation an Bullen generieren. Dieses Zuchtprogramm wird vom RZO mithilfe des Fachzentrums Rinderzucht am AELF Schwandorf umgesetzt, welcher die Aufgabe der Vorselektion und Anpaarung obliegt. In der Oberpfalz unterteilt sich das Zuchtprogramm in drei Teile: der gezielten Paarung, den Anpaarungsverträgen und dem innovativen Zuchtprogramm (IZP).

An dem Zuchtprogramm nehmen grundsätzlich alle Tiere teil, welche in den zwei vorherigen Generationen den Herd-

buchstatus Fleckvieh A aufweisen. Diesen Herdbuchstatus erhält ein Tier, wenn sowohl Vater als auch Großvater der Kuh bekannt ist und es sich hierbei um einen Fleckviehbulen handelt. Anhand dieser Werte findet die erste Vorselektion aufgrund der jeweiligen Zuchtwerte statt. Ausschlaggebend sind hierbei der Gesamtzuchtwert (GZW), welcher mindestens 117 und der Milchwert (MW), welcher mindestens 115 beträgt. Für genetisch hornlose Tiere wird diese Selektionsgrenze auf 112 in GZW und MW herabgesetzt, um diese Sparte der Zucht gesondert zu fördern. Nach dieser ersten Vorentscheidung werden die potenziellen Bullenmütter durch den jeweiligen Fachberater anhand ihres Exterieurs bewertet. Kann eine Kuh durch ihr gutes Exterieur überzeugen, wird sie in die „gezielte Paarung“ aufgenommen. Dabei kommt es in Absprache mit dem Landwirt zu einem Anpaarungsvorschlag durch den Fachberater.

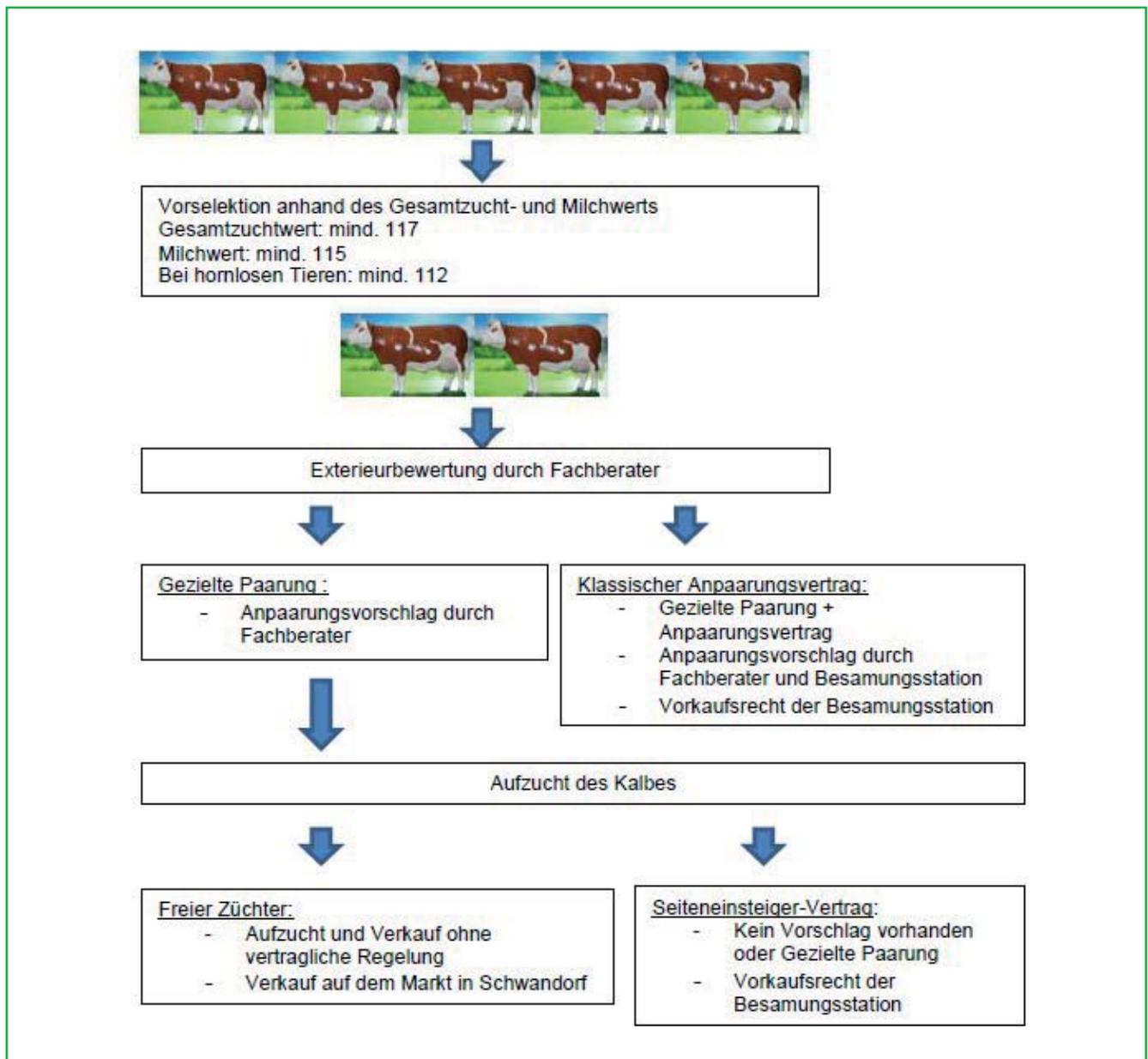


Abbildung 1: Zusammenfassung des Fleckviehzuchtprogramms in der Oberpfalz

Aus einer „gezielten Paarung“ heraus kann sich auch ein „Anpaarungsvertrag“ entwickeln. Hierbei handelt es sich um einen Vertrag, der direkt zwischen Landwirt und Besamungsstation geschlossen wird. In Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum wird in diesem Vertrag ein Besamungsbulle für die zu besamende Kuh festgelegt. Entspringt dieser Anpaarung ein männliches Kalb, besitzt die jeweilige Besamungsstation das Vorkaufsrecht für dieses Tier. Im Gegenzug verpflichtet sich die Besamungsstation männliche Nachkommen der Anpaarung anzukaufen bzw. bei Ablehnung zu entschädigen. Werden männliche Kälber aus einer „gezielten Paarung“ geboren, besitzt die Besamungsstation kein Vorkaufsrecht für dieses Tier. Der Züchter kann also entscheiden, ob er das Kalb selbst aufziehen möchte oder es der Besamungsstation über einen Seiteneinsteiger-Vertrag anbieten will. Solch ein Seiteneinsteiger-Vertrag kann allerdings auch ohne vorherigen Anpaarungsvorschlag zustande kommen. Die ist vor allem bei Kälbern von Erstkalbenden der Fall.

## 1. Gezielte Paarung

Um die genannten Ziele des Zuchtprogramms zu erreichen, werden die potenziellen Bullenmütter aufgrund ihrer Schwächen ausgleichend angepaart. Ziel hierbei ist es, nicht nur männliche Kälber zu generieren, sondern auch durch weibliche Nachkommen gute Zuchtlinien auf dem Betrieb zu etablieren und zu erhalten.

Im vergangenen Zuchtjahr erreichten von rund 92.000 Herdbuchkühen 4.800 Tiere (incl. 850 hoch vorgeschätzte Jungrinder) die geforderten Selektionsgrenzen von 117 GZW und 115 MW bzw. 112 GZW und MW bei hornlosen Tieren. Durch die anschließende Exterieurbeurteilung schafften es noch rund 1.800 Rinder, sich im Zuchtprogramm zu etablieren. Insgesamt wurden 234 Jungrinder, 368 Jungkühe und

1.159 ältere Kühe gezielt angepaart. Im Vergleich zum vorherigen Zuchtjahr bedeutet dies ein leichter Rückgang an Anpaarungen. Dieser Umstand ist vor allem dem „Lockdown“ der Corona-Pandemie geschuldet, durch welchen die Fachberater keine Betriebsbesuche vornehmen konnten.

In Abbildung 2 sind die jeweiligen Ausscheidungsgründe eines Tieres aufgeführt.

Rund 70 % der ausgeschiedenen Bullenmütter erfüllen dabei nicht die Mindestanforderungen. Dies ist vor allem der Fall, wenn ältere Bullenmütter aufgrund der Abschreibung nicht mehr die Selektionsgrenzen erreichen.

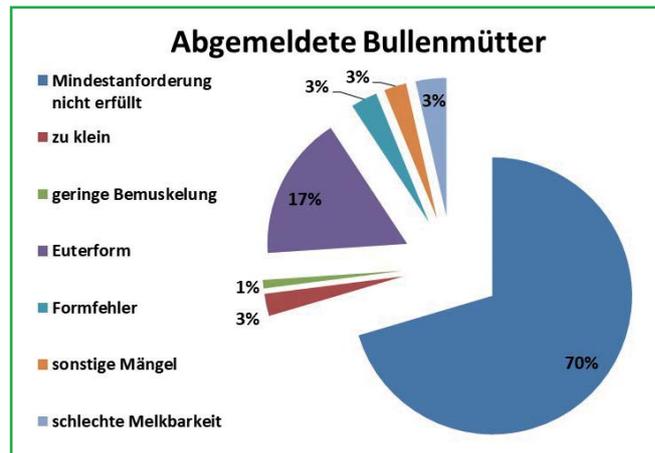


Abbildung 2: Ausscheidungsgründe für Bullenmütter

Im letzten Zuchtjahr fanden 30 Bullen aus der Oberpfalz ihren Weg an die Besamungsstation. Dabei sind Bullen wie Manigo und Hutera mit Abstand die häufigsten Väter, welche hinter den Bullenmüttern stehen. Der Stier Hutera ist dabei Träger des Erbfehlers FH4. Aber auch die Bullen Mandrin und

Die häufigsten Paarungsempfehlungen sind in folgender Tabelle dargestellt.

Bulle	HB-Nr.	Vater	Muttervater	Mutter-Muttervater	Paarungsempfehlungen
Sido	862777	System	Etoscha	Pandora	73
Super	862699	Sehrgut	Rückflug	Manitoba	58
Manolo Pp	856830	Manigo	Wapuls	Ralmesbach PS	51
Vichy	858442	Villeroy	Wilson	MG	48
Volker PS	606538	Vollendet	Incredible PP	Winner	41
Villabacho	866002	Villeroy	Passion	Bosbo	40
Irregut PS	190509	Irokese PS	Mungo	Resolut	39
Hulio	858500	Hurly	Mint	Everest	33
Weinbrand	854330	Waldstern	Hurly	Indossar	31
Millenium	856680	Manton	Polarbär	Imposium	30
Zar	854481	Zazu	Herzschlag	Reumut	29
Spartacus	606589	Sehrgut	Herzschlag	Manton	28
Ephraim	427104	Ehram	Wattking	Hutera	28
Einmalig	860334	Erbhof	Versetto	Pandora	28
Dreamer	854442	Dream	Herzschlag	Vanstein	26
Himmelblau	854419	Himmlisch	Herzschlag	Reumut	25
Rohdiamant	862563	Royal	Hutera	Narr	25
Evident Pp	858393	Etoscha	Vorweg	Vallera Pp	24
Highpower	862652	Hurly	Vlutlicht	Wille	23
Verfuehrt	173585	Vesuv	Impression	Hutera	23
Mcfite	862636	Macbeth	Waban	Ruptal	23
Illkofen	858341	Imperativ	Rotglut	Zauber	23

Waban zählen zu den häufigsten Mutterväter (siehe Abbildung 3).

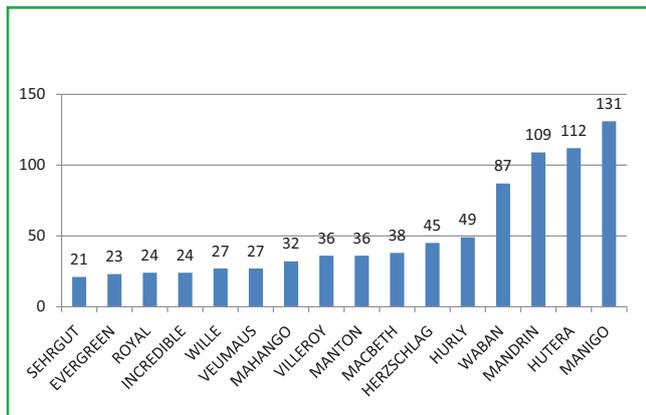


Abbildung 3: Häufigste Väter der Bullenmütter

## 2. Anpaarungsverträge in der Oberpfalz

Bereits seit 17 Jahren existiert das Erfolgsmodell der Anpaarungserträge! Zusammen mit dem Fachzentrum für Rinderzucht, dem Besamungsverein Neustadt/Aisch und der Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau hat der Rinderzuchtverband Oberpfalz ein Konzept entwickelt, welches so in Bayern einmalig ist. Aufgrund von stetigen Anpassungs- und Weiterentwicklungsmaßnahmen hat sich dieses Modell als ein festes Instrument in der Fleckviehzucht etabliert. Denn der Erfolg spricht für sich: Im letzten Zuchtjahr waren von 30 eingestellten Bullen 15 aus dem Modell der Anpaarungsverträge. Wie auch bei den „gezielten Paarungen“ ist bei den Anpaarungsverträgen aufgrund der Corona-Pandemie ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Im Zuchtjahr 2019/2020 wurden 876 Anpaarungsverträge zwischen Landwirt und Besamungsstation abgeschlossen. Bei 445 dieser Verträge handelt es sich um klassische Anpaarungsverträge, d. h. sie wurden vor der Belegung der Bullenmutter abgeschlossen. Hinzu kommen zusätzlich 305 Seiteneinsteiger-Verträge. Dabei wird der Vertrag erst nach der Geburt eines interessanten Bullenkalbes unterzeichnet. Dies ist vor allem bei Kälbern aus einer gezielten Paarung oder erstkalbenden Tieren der Fall. Die dritte Sparte der Anpaarungsverträge besteht aus der Anpaarung von genomisch interessanten Jungrindern. Dabei werden im Vorfeld die Tiere typisiert und aufgrund der genomischen Ergebnisse gezielt angepaart. Im vergangenen Zuchtjahr wurden so 126 weitere Anpaarungsverträge abgeschlossen. Nach Ankauf der Kälber durch die Besamungsstation werden sie über eine Gewebestanzprobe auf ihre genomischen Zuchtwerte untersucht. Die Festvermarktung des Rinderzuchtverbands übernimmt dabei die Umstellung der Tiere zu einem Aufzüchter bzw. Fressererzeuger.

Eines der obersten Ziele des Modells ist es, eine große Vielfalt an Bullen zu erzielen, was unter anderem durch den Einsatz von alternativen Blutlinien umgesetzt wird. So wurden im vergangenen Zuchtjahr 156 verschiedene Bullen eingesetzt. Linienalternative Bullen wie Sido (73 Vorschläge), Villabacho (40 Vorschläge) oder Himmelblau (25 Vorschläge) zählen zu den meist eingesetzten Stieren. Aber auch die Söhne von Macbeth wie Macfrank, Mcgyver oder Mcfit wurden häufig vorgeschlagen.

## 3. Embryotransfer in der Oberpfalz

Im vergangenen Zuchtjahr wurden im oberpfälzer Zuchtgebiet 75 Embryo-Transfers (ET) durchgeführt. 55 dieser ETs wurden durch das Innovative Zuchtprogramm (IZP) finanziell unterstützt. Durch einen Embryo-Transfer bekommt der Landwirt ein züchterisches Instrument an die Hand, welches ihm ermöglicht, die beste Genetik in seinem Stall zu vermehren. Ziel ist es, potenzielle Besamungsbullen und eine neue Generation an Bullenmüttern zu generieren. Die besten Ergebnisse werden dabei durch die Spülung von Jungrindern erzielt. Wie auch bei den Anpaarungsverträgen werden die Jungrinder durch eine vorherige genomische Selektion ausgewählt. Bei der genomischen Selektion werden mittels einer Gewebestanzprobe die Zuchtwerte eines Tieres und dessen Vererbungsleistung untersucht. Anhand dieser Beprobung liegen die Sicherheiten der Zuchtwerte höher als bei dem herkömmlichen Predigreeindex. Dass diese Art der Selektion sich als festes Instrument in der Zucht etabliert hat, lässt sich unter anderem davon ableiten, dass alle gespülten Jungrinder durch eine Typisierung ausgewählt wurden. Auch in diesem Schritt der Zucht werden unsere Landwirte vom Rinderzuchtverband finanziell unterstützt, sodass dem Landwirt für die Beprobung nur noch Kosten von 25 € pro Tier anfallen. Die Möglichkeit, seine beste Genetik mittels eines ET zu vermehren, wird immer häufiger von Landwirten genutzt. So wurden im Zuchtjahr 2019/2020 15 Spülungen mehr gefördert als noch im Jahr zuvor. Auch hier bestätigt sich der Trend, möglichst junge Genetik intensiv zu nutzen. Mit 34 Spülungen wurden mehr als die Hälfte der ETs mit Jungrindern durchgeführt (Abbildung 5). Weiter wurden sieben Jungkühe gespült, welche durch die VFR zusätzlich mit 50 € gefördert werden. Hinzu kamen fünf ETs mit Zweitkalbskühen und neun Spülungen mit älteren Kühen.

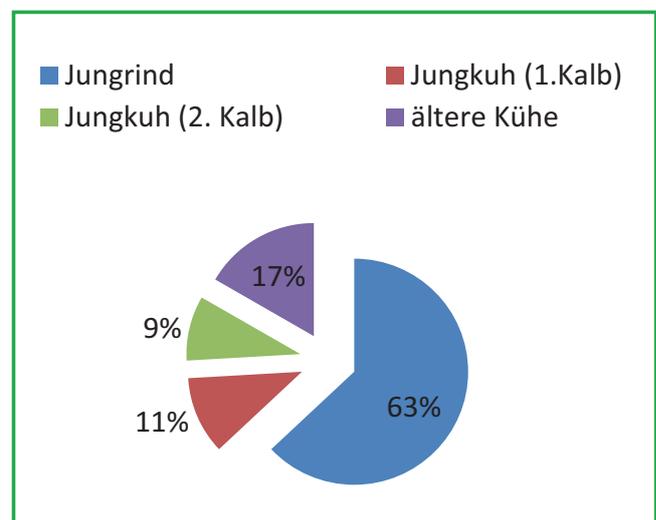


Abbildung 5: Spülungen im IZP

Im Durchschnitt wurden je Spülung 15,9 Embryonen gewonnen, wovon neun für eine Einpflanzung im Empfängertier geeignet waren. Wie in Abbildung 6 zu sehen, wurden von neun Embryonen 5,4 frisch verpflanzt, während 3,6 tiefgefroren wurden.

Welche Tiere in das Innovative Zuchtprogramm aufgenommen werden, entscheidet der Zuchtleiter in Rücksprache mit dem zuständigen Fachberater. Die Förderkriterien sind dabei die gleichen wie bei der Bullenmutterselektion (GZW 117,

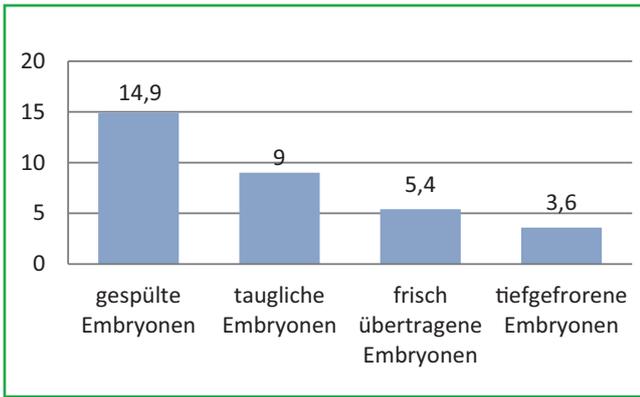


Abbildung 6: Ergebnis der ET-Spülungen

MW 115). Auch hier sinkt die Selektionsgrenze für hornlose Tiere auf 112. Zeichnet sich ein Rind durch eine Besonderheit aus, beispielsweise durch eine seltene Linienführung, kann die Aufnahme in das Programm trotz fehlender Zuchtwerte erfolgen. Nähere Informationen zur Förderung eines Embryotransfers erhalten Sie auch im Fachzentrum für Rinderzucht Schwandorf.

Außerhalb der geförderten Spülungen wurden heuer zudem zwei Spülungen im Rahmen des Jungrinderprogramms des Besamungsvereins Neustadt/Aisch durchgeführt. Zusätzlich fanden noch 18 Service-Spülungen statt.

## Entwicklung der IZP-Spülungen in der Oberpfalz

	gesamt	Jung-rinder	Jung-kühe (1. Kalb)	Jung-kühe (2. Kalb)	ältere Kühe
2007/2008	28	9	2	7	10
2008/2009	29	10	3	15	1
2009/2010	41	15	2	7	17
2010/2011	25	6	-	10	9
2011/2012	25	3	1	4	17
2012/2013	36	5	2	7	22
2013/2014	23	6	-	2	15
2014/2015	21	5	2	4	8
2015/2016	35	13	3	7	12
2016/2017	39	12	11	10	6
2017/2018	42	15	5	7	15
2018/2019	40	24	7	5	4
2019/2020	55	34	7	5	9

## Finanzielle Förderung des Embryotransfers (IZP)

- 350,- € Bei erfolgreichem Embryotransfer
- 250,- € Bei Nullrunde (d. h. es entstehen keine übertragungsfähigen Embryonen)
- 150,- € Bei Abbruch des Embryotransfers
- 50,- € Extra-VFR-Prämie bei Embryotransfer mit Jungrind

Susanne Scherr

## Vermarkten mit gutem Gewissen!

Wir sind ein bäuerliches Unternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Viehvermarktung.

Bei der Vermarktung von Schlachtrindern, Schlachtschweinen und Fressern sind wir stark.

Gerne beliefern wir Sie mit m/w Fressern aus der Region mit hohem Qualitätsstandard.

Wir sind zertifiziert für QS, GQ, Bio und vermarkten auch oGT.

Die gute Liquidität des Unternehmens garantiert Ihnen eine pünktliche Auszahlung.

Zuverlässigkeit und Transparenz sind unser oberstes Gebot.

**ESO**  
Erzeugergemeinschaft für Schlachttier Oberpfalz w.V.

[www.eso-vermarktung.de](http://www.eso-vermarktung.de)  
[info@eso-vermarktung.de](mailto:info@eso-vermarktung.de)  
 (09438) 687

## Anzahl der Typisierungen in der Oberpfalz verdoppelt

Durch die beiden FleQS-Projekte (Bullenmodell und Betriebsmodell) hat sich die Gesamtanzahl der Typisierungen (6.804) mehr als verdoppelt. Auch bei einem Vergleich zum Vorjahr ohne die beiden FleQS-Projekte ist die Anzahl der Typisierungen um 1.012 auf 3.740 angestiegen. Der Zuwachs kommt vor allem durch den Anstieg der Typisierungen bei den männlichen Kandidaten.

### Kosten der Typisierung

Die Typisierungskosten sind seit dem 01.09.2019 bei 29,50 € (zzgl. MwSt.). Dies gilt für männliche und weibliche Tiere. Laut Beiratsbeschluss beträgt die Förderung für männliche Tiere und für weibliche Tiere 5 €. Bei den weiblichen Tieren gibt es keine mengenmäßige Beschränkung mehr. Mit den



Heureka-Sohn „Handsam“ vom Betrieb Peter Wühl aus Leonberg mit Fam. Wühl. Der Bulle wurde im Juli aus dem Anpaarungsprogramm in die Besamung eingestellt.

besten Tieren ist dann ein Embryotransfer mit einem genomischen Jungvererber anzuraten. Die Erfolgsquote, um einen positiven Bullen zu erzeugen, liegt dann deutlich unter den üblichen Quoten.

### Männliche Kandidaten

Am häufigsten wurden im abgelaufenen Jahr bei den männlichen Kandidaten Söhne von „Warrior“ (68 Stück), „Orka“ (43 Stück), „Majestaet“ (39 Stück), „Hayabusa“ (34 Stück) und „Sehrgut“ (31 Stück) typisiert.

Insgesamt stammten die männlichen Kandidaten von 248 verschiedenen Vätern ab. Die Verteilung der Väter (von 68 bis 92-mal nur eine Typisierung) ist wieder sehr inhomogen.

### Weibliche Kandidaten

Die Anzahl der Typisierungen der weiblichen Tiere lag bei 1.921 (Anstieg um 522). Bei den weiblichen Tieren treten als häufigste Väter „Hurly“, „Majestaet“, „Sehrgut“ und „Warrior“ auf. Im Rahmen des Anpaarungsprogrammes mit unseren beiden Partnern Besamungsverein Neustadt/Aisch und Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau wurden 211 Jungrinder typisiert. Mit den besten Jungrindern wird anschließend ein Embryotransfer durchgeführt.

### Genetische Besonderheiten

Unter den typisierten männlichen Tieren waren 53 reinerbig hornlose und 208 mischerbig hornlose Kandidaten. Damit ist die Anzahl der hornlosen Tiere wieder leicht gestiegen. Reinerbig hornlose Tiere zu züchten ist extrem schwer und der Erbgang scheint kein klassischer Mendel-Erbgang zu sein.

Jahr	Gesamtzahl Typisierungen	Typisierungen weiblich	Häufigste Bullenväter (männliche Kandidaten)	Typisierungen Anpaarungsverträge (männl. Kandidaten)	Fortführung der Aufzucht
2011/2012	586	11	Ruptal (37), Mertin (35), Hulkor (34)	345	81
2012/2013	648	17	Wille (26), Gepard (26), Zauber (24)	323	75
2013/2014	1.014	46	Manton (76), Hutera (65), Hurrigan (29)	446	49
2014/2015	1.194	160	Manigo (52), Impression (45), Manton (44), Mailer (43)	505	36
2015/2016	2.267	975	Raldi (42), Humpert (36), Informant (35), Iserschee (34)	625	38
2016/2017	1.957	563	Monumental (60), Distanz (49), Mandrin (48), Enchilada (46), Waldler (45)	612	25
2017/2018	2.378	845	Waldler (72), Janda (49), Waban (48), Weltstar (44), Headmaster (40)	723	16
2018/2019	2.728	1.303	Hurly (67), Mogul (59), Sehrgut (55), Wieweit (46), Villeroy (40)	696	29
2019/2020	3.740	1.921	Warrior (68), Orka (43), Majestaet (39), Hayabusa (34), Sehrgut (31)	570	11

Mit gleichbleibend hoher Tendenz kommt der grüne Erbfehler FH4 (verminderte Non-Return-Rate) mit 10,3 Prozent vor. Im abgelaufenen Jahr ist der Erbfehler Zwergwuchs (DW) kaum mehr aufgetreten. FH2 (Minderwuchs) und TP (Bluterkrankheit) sind mit 2,7 Prozent bzw. 3,3 Prozent bei den Typisierungen mit weit abnehmender Tendenz vorhanden. Die Spinnengliedrigkeit kommt nur mehr mit 0,3 Prozent vor. Der Erbfehler FH5 (erhöhte Kälbersterblichkeit) ist mit 2,5 Prozent vertreten. Die bevorzugte Variante A2A2 bei den Eiweißfraktionen hat eine Häufigkeit von 39,0 Prozent.

Die genetischen Besonderheiten gilt es weiter konsequent auf der männlichen Seite zu bekämpfen. Die Bullenempfehlung mit der „Ohne-Sorge-Liste“ in der Oberpfalz unterstützt diesen Weg. Auf der Zuchtseite (Produktion von erbfehlerfreien Söhnen von außergewöhnlichen Trägern) werden wir es uns auf Dauer nicht leisten können, hochwertige Genetik zu verschenken. Im vergangenen Jahr wurden in der gezielten Paarung keine Bullen mit roten oder gelben Erbfehlern verwendet.

Dr. Thomas Nibler

## Genomische Selektion Fleckvieh und Braunvieh Zeitplan 2021 – Stand 28.10.2020

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang Blut, Sperma, Gewebe generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom. ZWS
2021 Jan.	30.11.2020	12.01.2021
2021 Feb.	04.01.2021	02.02.2021
2021 März	01.02.2021	02.03.2021
2021 April	01.03.2021	07.04.2021
2021 Mai	06.04.2021	04.05.2021
2021 Juni	03.05.2021	01.06.2021
2021 Juli	07.06.2021	06.07.2021
2021 Aug.	05.07.2021	10.08.2021
2021 Sept.	09.08.2021	07.09.2021
2021 Okt.	06.09.2021	05.10.2021
2021 Nov.	04.10.2021	02.11.2021
2021 Dez.	02.11.2021	07.12.2021

**Wichtiger Hinweis:** Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

**Grünländer**

MOLKEREI-TRADITION  
**DAS ORIGINAL**  
SEIT ÜBER 100 JAHREN

garantiert  
**ohne  
Gentechnik**  
kontrolliert

*Partner der Landwirte*

Privatmolkerei  
**Bechtel**  
Milchtradition seit 1908

## Neue Vererber aus der Oberpfalz

gereiht nach Gesamtzuchtwert (GZW)

Leistungsstand: August 2020

Name	HB-Nr.	Vater	MV	GZW	MW	Exterieurbewertung				Besamungsstation	Züchter	Lkr.	
Monumental	171790	Manigo	Hulkor	121	110	91	90	128	117	(105)	BVN, Wölsau, Hohenzell (Oberösterreich), Rotholz (Tirol)	Pirner GbR, Pürschlög	AS
Wotan F5C	171866	Wohltat	Strellas	118	112	95	99	110	110	(99)	Greifenberg	Böhm Johann, Hötzelsdorf	AS
Imon	171955	Itaipu	Reumut	116	106	95	104	114	106	(104)	BVN	Rösch Ottmar, Ottmaring	NM
Rockimpark	171830	Rockefeller	Manton	115	111	97	100	103	108	(97)	BVN, Rotholz (Tirol)	Pilz Martin, Oberwahrberg	R
Ivora	171880	Ivan	Zauber	115	110	104	107	110	100	(103)	Hohenzell, BVN, Rotholz, (Tirol)	Ott Helmut, Grub	NEW
Maium	171767	Mailer	Imposium	114	116	90	109	110	106	(99)	Wölsau, BVN	Bauer Hubert GbR, Lengenfeld	TIR
Makaveli	171895	Martin	Weburg	114	115	104	100	104	112	(86)	Greifenberg	Schleicher GbR, Unterreiselberg	R
Bartl	171680	Busserl	Waldbrand	113	110	103	104	113	103	(101)	BVN	Gassner Christoph, Holzheim	R
Mail	171766	Mailer	Wonderfull	112	111	98	106	104	101	(97)	Wölsau, BVN	Püttner Harald, Redenbach	TIR



### Vermarktung

- Monatliche Großviehmärkte
- Monatliche Zuchtkälbermärkte
- Alle 14 Tage Mastkälbermarkt
- Jeden Montag Kälberfestvermarktung
- Laufend Ab-Stall-Vermittlung
- Export

### Zuchtprogramm

**Anpaarungsverträge in Zusammenarbeit mit den Besamungsstationen**  
**Märkte mit freien Bullen - Spitzenbullen aus der Oberpfalz**

### ... und das bieten wir Ihnen

- 200 Zuchtbullen
- 1.300 Jungkühe und Kühe
- 1.000 Kalbinnen - für Export
- 1.500 weibliche Zuchtkälber
- 1.500 weibliche Kälber zur Mast
- 22.000 Bullenkälber zur Mast

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.  
 Hoher-Bogen-Straße 10  
 92421 Schwandorf  
 E-Mail: rzo@aelf-sd.bayern.de

Tel.: 09433 896-4000  
 Fax: 09433 896-4159

Web: [www.rinderzucht-oberpfalz.de](http://www.rinderzucht-oberpfalz.de)

# Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“

Die angegebenen Daten entsprechen dem Zeitpunkt des Einsatzes in der „Gezielten Paarung“.

## Zuchtwertschätzung 03.12.2019

<b>Nachkommen- geprüfte Bullen</b>	Varta	10/180594	CRV Deutschland; Genostar	gGZW 137
	Millenium	10/856680	Neustadt/Aisch	gGZW 121
	Bologna	10/856450	Bayern-Genetik; Bauer, Wasserburg	gGZW 121

<b>Genomische Jungvererber</b>	Zubringer	10/854443	Höchstädt	gGZW 140
	Herzklopfen	10/606533	Hohenzell (Oberösterreich); Neustadt/Aisch	gGZW 134
	Himmelblau	10/854419	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 133
	Villabacho	10/866002	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 129
	Einmalig	10/860334	Neustadt/Aisch; Hohenzell (Oberösterreich)	gGZW 130

<b>Genomische Jungvererber hornlos</b>	Victim PP*	10/177797	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 131
	Evident Pp*	10/858393	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 129
	Wrangler Pp*	10/866008	Greifenberg	gGZW 133
	Herakles P*S	10/858392	Höchstädt	gGZW 138

**Zeitraum:** Februar 2020 bis Aprilzuchtwertschätzung

<b>Nachkommen- geprüfte Bullen</b>	Varta	10/180594	CRV Deutschland; Genostar	gGZW 137
	Millenium	10/856680	Neustadt/Aisch	gGZW 121
	Bologna	10/856450	Bayern-Genetik; Bauer, Wasserburg	gGZW 121

## Fachzentrum Rinderzucht

<b>Genomische Jungvererber</b>	Zubringer	10/854443	Höchstädt	gGZW 140
	Himmelblau	10/854419	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 133
	Villabacho	10/866002	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 129
	Einmalig	10/860334	Neustadt/Aisch; Hohenzell (Oberösterreich)	gGZW 130
	Dreamer	10/854442	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 130
	Vichy	10/858442	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 133
	Walduris	10/854440	Höchstädt	gGZW 129

<b>Genomische Jungvererber hornlos</b>	Victim PP*	10/177797	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 131
	Evident Pp*	10/858393	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 129
	Von Eden P*S	10/606543	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 128
	Makoto PP*	10/866025	Marktredwitz-Wölsau	gGZW 132

## Zuchtwertschätzung 07.04.2020

<b>Nachkommen- geprüfte Bullen</b>	Irregut P*S	10/190509	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 127
	Wattgold	10/180580	Höchstädt	gGZW 123

<b>Genomische Jungvererber</b>	Vision1	10/854485	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 136
	Wettiner	10/866020	Greifenberg; CRV Deutschland	gGZW 136
	Positiv	10/606574	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 136
	Spartacus	10/606589	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 135
	Zeiger	10/854444	Höchstädt	gGZW 146
	Eldorado	10/874131	Höchstädt	gGZW 132
	Vichy	10/858442	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 134

<b>Genomische Jungvererber hornlos</b>	Morten Pp*	10/858533	Marktredwitz-Wölsau	gGZW 127
	Semper Fi Pp*	10/173863	Bayern-Genetik	gGZW 131
	Waalkes Pp*	10/606582	Bayern-Genetik	gGZW 133

## Zeitraum:

Juni 2020 bis Augustzuchtwertschätzung

<b>Nachkommen- geprüfte Bullen</b>	Irregut P*S	10/190509	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 127
	Wattgold	10/180580	Höchstädt	gGZW 123

<b>Genomische Jungvererber</b>	Positiv	10/606574	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 136
	Zeiger	10/854444	Höchstädt	gGZW 146
	Eldorado	10/874131	Höchstädt	gGZW 132
	Vichy	10/858442	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 134
	Helikon	10/862755	Marktredwitz-Wölsau	gGZW 140
	Sido	10/862777	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 138
	Ephraim	10/427104	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 138
	Hofmeister	10/606601	Hohenzell; EUROgenetik	gGZW 138

<b>Genomische Jungvererber hornlos</b>	Morten Pp*	10/858533	Marktredwitz-Wölsau	gGZW 127
	Semper Fi Pp*	10/173863	Bayern-Genetik	gGZW 131
	Waalkes Pp*	10/606582	Bayern-Genetik	gGZW 133
	Wecker Pp*	10/854535	Höchstädt	gGZW 131

## Zuchtwertschätzung 11.08.2020

<b>Nachkommengeprüfte Bullen</b>	Everglade	10/857060	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 125
	Impossible	10/856955	Neustadt/Aisch; EUROgenetik; Birkenberg, Tirol	gGZW 117
	Maximal	10/606261	Genostar, Gleisdorf; CRV Deutschland	gGZW 128
	Manolo Pp*	10/856830	Greifenberg	gGZW 129

<b>Genomische Jungvererber</b>	Ephraim	10/427104	Rinderunion Baden-Württemberg; Neustadt/Aisch; Hohenzell, Oberösterreich; EUROgenetik	gGZW 137
	Hadrian	10/606602	Hohenzell, Oberösterreich; Neustadt/Aisch; Birkenberg, Tirol; Perkohof, Kärnten; EUROgenetik	gGZW 135
	Hashtag	10/874000	Höchstädt	gGZW 141
	Highpower	10/862652	Neustadt/Aisch; Birkenberg, Tirol; EUROgenetik	gGZW 133
	Holgersson	10/866051	Marktredwitz; Natural	gGZW 133
	Wall	10/858880	Neustadt/Aisch; Hohenzell, Oberösterreich; EUROgenetik	gGZW 134

<b>Genomische Jungvererber hornlos</b>	Hamlet Pp*	10/606621	Hohenzell, Oberösterreich; Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 132
	Harakiri P*S	10/173860	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 133
	Honza PP*	10/871280	Höchstädt	gGZW 126
	McFly Pp*	10/858719	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 132

## Zeitraum:

Oktober 2020 bis Dezemberzuchtwertschätzung

<b>Nachkommen-geprüfte Bullen</b>	Everglade	10/857060	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 125
	Impossible	10/856955	Neustadt/Aisch; EUROgenetik; Birkenberg, Tirol	gGZW 117

<b>Genomische Jungvererber</b>	Ephraim	10/427104	Rinderunion Baden-Württemberg; Neustadt/Aisch; Hohenzell, Oberösterreich; EUROgenetik	gGZW 137
	Hadrian	10/606602	Hohenzell, Oberösterreich; Neustadt/Aisch; Birkenberg, Tirol; Perkohof, Kärnten; EUROgenetik	gGZW 135
	Hashtag	10/874000	Höchstädt	gGZW 141
	Espresso	10/862830	Greifenberg	gGZW 138
	Eddie	10/858815	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 132
	Honor	10/858831	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 132

<b>Genomische Jungvererber hornlos</b>	Honza PP*	10/871280	Höchstädt	gGZW 126
	McFly Pp*	10/858719	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 132
	Marin Pp*	10/854640	CRV Deutschland	gGZW 132
	Ingmar PP*	10/167777	Bayern-Genetik; Bauer, Wasserburg	gGZW 127

## Züchter des Jahres 2020

Wie jedes Jahr kürt die Fachzeitschrift „Fleckvieh“ die zehn besten Fleckviehzüchter im Süddeutschen Raum. Dabei werden alle züchterischen Erfolge jener Betriebe miteinander verglichen, welche sich im Gebiet der „Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzüchter“ (ASR) befinden.

Damit ein Betrieb in dem Ranking aufgenommen werden kann, muss dieser einige Voraussetzungen erfüllen. Zum einen muss der Betrieb ein aktiver Herdbuchzüchter sein, welcher damit einverstanden ist, in der Zeitschrift „Fleckvieh“ veröffentlicht zu werden. Zum anderen müssen aus dem Betrieb zwei nachkommegeprüfte Bullen aus dem Geburtsjahr 2013 oder zwei genomische Jungvererber (GJV), welche im Zuchtjahr 2018/2019 ihren Ersteinsatz absolviert haben, hervor gegangen sein. Unter genomischen Jungvererbern werden Tiere verstanden, welche zwischen dem 1. April 2017 und 31. März 2018 geboren wurden.

Erfüllt ein Bulle die Kriterien zur Aufnahme in die „Bunte Liste“, hat dies einen positiven Einfluss auf die Wertung. Die Anforderungen, die eine Besamungsstation aufgrund ihrer freiwilligen Selbstverpflichtung an einen Stier stellt, werden ebenfalls gewichtet. Die freiwillige Selbstverpflichtung der Besamungsstationen wurde im Jahr 2007 übernommen, da in diesem Jahr die offizielle Besamungserlaubnis weggefallen ist.

Die Platzierungen selbst werden aufgrund eines Punktesystems festgestellt. Jeder Stier, der die oben genannten Kriterien erfüllt, wird aufgrund seines Gesamtzuchtwertes und seiner Exterieur-Zuchtwerte in Euter und Fundament bewertet. Auch der Verwandtschaftsgrad des Bullen mit der Rinderpopulation wird hier berücksichtigt. Da allerdings genomische Jungvererber niedrigere Sicherheiten in ihren Zuchtwerten

aufweisen, wird hier die Punktezahl nur halb so hoch gewertet als bei nachkommegeprüften Stieren. Ausstellungserfolge sprechen ebenfalls für die züchterische Leistung eines Betriebes, weswegen auch 1a- und 1b- prämierte Tiere in die Wertung einfließen. Zuletzt werden auch Punkte für die Lebensleitung der Kühe vergeben. Als Grundlage wird hier die Gesamt-Lebensleistung bis zum 30. September 2018 herangezogen. Je 1.000 kg über dem Populationsdurchschnitt werden vier Punkte vergeben.

In diesem Jahr schaffte es Familie Pilz aus Oberwahrberg auf den zehnten Platz des Rankings.

Der nachkommegeprüfte Stier „Vesolo“ (Reumut x Resolut) und drei genomische Jungvererber (Prolet, Waslos und Verstappen PS) sorgten für die Platzierung in der Top Ten.

Aus der weitläufigen und züchterisch interessanten G-Linie des Betriebs stammt der Jungvererber „Prolet“ (Peron x Manton). Er ist ein Urenkel der bekannten Bullenmutter „Gracia“, welche die Bullen „Zauber“ und „Retrakt“ hervorbrachte. Prolets Mutter „Gracisa“ ist auch die Schwester des Manton-Sohns „Martin“. Auch die Bullen „Rockimpark“, „Hulapaloo“ und „Waterloo“ zählen zu Prolets Halbgeschwistern. Der Wettendass-Sohn „Waslos“ fand im letzten Jahr ebenfalls seinen Weg an die Besamungsstation. Auch der genetisch hornloser Bulle „Verstappen PS“ (Vesuv x Zwiefach) aus der G-Line des Betriebs schaffte den Sprung in die Besamung.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz gratuliert der Züchterfamilie Pilz zu diesem Erfolg und wünscht weiterhin alles Gute für Hof und Stall.

Susanne Scherr

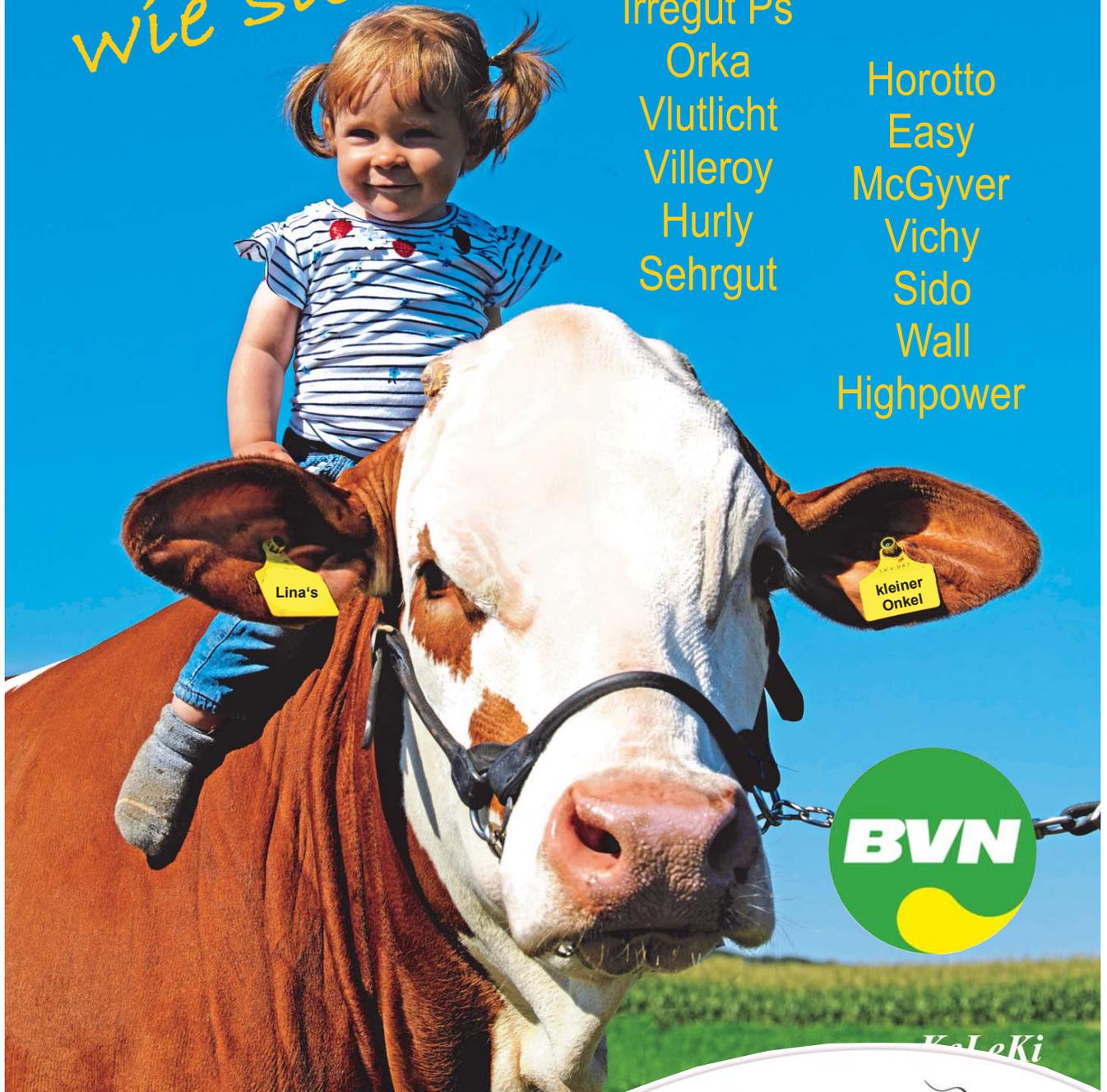


v. l. Carmen und Martin Pilz, Sohn David, Tochter Paula und Sohn Niklas mit Hurrican-Tochter „Genoma“

Ich mach' die Welt,  
-widdewidde-  
wie sie mir gefällt!

Irregut Ps  
Orka  
Vlutlicht  
Villeroy  
Hurly  
Sehrgut

Horotto  
Easy  
McGyver  
Vichy  
Sido  
Wall  
Highpower



Mit EUROgenetik präsentiert der größte Fleckvieh-Besamungsverband der Welt sein Bullenangebot für höchste Ansprüche. [www.eurogenetik.com](http://www.eurogenetik.com)



Besamungsverein Neustadt  
Karl-Eibl-Str. 17-27 | D-91413 Neustadt a. d. Aisch  
Tel: +49/9161 787-0 | Fax: +49/9161 787-250  
[www.bvn-online.de](http://www.bvn-online.de) | [info@bvn-online.de](mailto:info@bvn-online.de)

**EUROgenetik**  
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.

## Oberpfälzer Prüfbullen 2019/2020

### Oktober-Markt 2019



Wangeroog 10/862710 geb.: 21.10.18  
 gGZW 132 MW 122  
 V: Wendlinger MV: Manuap  
 Züchter: Zwickl Klaus, Altenveldorf  
 Aufzüchter: Zwickl Klaus, Altenveldorf  
 Käufer: Bayern-Genetik, Grub



Roy 10/862705 geb.: 05.10.18  
 gGZW 128 MW 122 AV  
 V: Royal MV: Vulkan  
 Züchter: Karl Franz, Schneitbügl  
 Aufzüchter: Grabendorfer Ludwig, Fribertshofen  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

### November-Markt 2019



Miles 10/862715 geb.: 26.11.18  
 gGZW 129 MW 121 Pp\*  
 V: Moremi MV: Echt  
 Züchter: Dehling Hans, Woffenricht  
 Aufzüchter: Dehling Hans, Woffenricht  
 Käufer: Bes.Gen. Marktrechwitz-Wölsau



Sterling 10/862730 geb.:  
 gGZW 131 MW 126 AV ET  
 V: Sehrgut MV: Wildewiesn  
 Züchter: Betz Peter, Bogenmühle  
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



McSunday 10/862722 geb.:  
 gGZW 128 MW 121 AV ET  
 V: Macbeth MV: Wildewiesn  
 Züchter: Betz Peter, Bogenmühle  
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

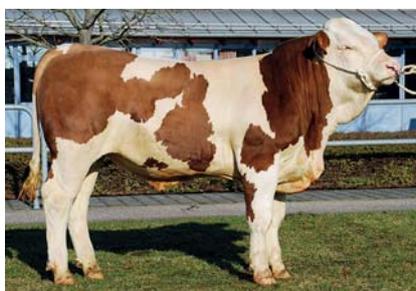


Hogger 10/862720 geb.: 11.10.18  
 gGZW 132 MW 126 ET  
 V: Hetwin MV: Waban  
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach  
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach  
 Käufer: CRV Deutschland GmbH

### Dezember-Markt 2019



Moll 10/862740 geb.: 20.12.18  
 gGZW 130 MW 121 ET  
 V: Mogul MV: Isterschee  
 Züchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg  
 Aufzüchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



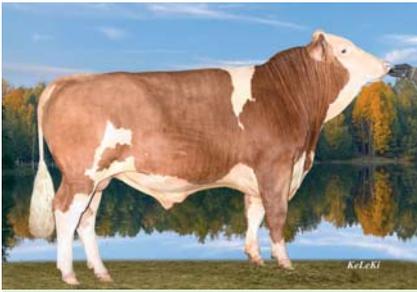
Moskito 10/862735 geb.: 12.11.18  
 gGZW 130 MW 126 AV  
 V: Mogul MV: Himeros  
 Züchter: Luber Markus, Konradinsgrund  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

### Januar-Markt 2020



Hilltop 10/862750 geb.: 07.01.19  
 gGZW 132 MW 120 AV  
 V: Hans MV: Epinal  
 Züchter: Spiegl Johann u. Rosa, Frühlingshöhe  
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

## Februar-Markt 2020



Helikon 10/862755 geb.: 27.02.19  
 gGZW 140 MW 128 ET  
 V: Herzpochen MV: Hurly  
 Züchter: Pilhofer GbR, Seidersberg  
 Aufzüchter: Pilhofer GbR, Seidersberg  
 Käufer: Bes.Gen. Marktredwitz-Wölsau

## März-Markt 2020



Sido 10/862777 geb.: 12.03.19  
 gGZW 138 MW 125  
 V: System MV: Etoscha  
 Züchter: Mosandl GbR, Ottmaring  
 Aufzüchter: Mosandl GbR, Ottmaring  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

## April-Markt 2020



Hockenheim 10/862780 geb.: 30.04.19  
 gGZW 130 MW 119  
 V: Hutubi MV: Etoscha  
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg  
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg  
 Käufer: Bayern Genetik, Grub



Hutsam 10/862808 geb.: 26.04.19  
 gGZW 125 MW 120  
 V: Hutubi MV: Samland  
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg  
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg  
 Käufer: Bayern Genetik, Grub



Vilou 10/862950 geb.: 20.04.19  
 gGZW 129 MW 124 ET  
 V: Vollendet MV: Walgrande  
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg  
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg  
 Käufer: Bes.Gen. Marktredwitz-Wölsau



Harlekin 10/862800 geb.: 07.04.19  
 gGZW 133 MW 123 ET Pp\*  
 V: Hubertus MV: Mahango  
 Züchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg  
 Aufzüchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

## BayWa

**BayWa Stall+Systeme aus einer Hand.  
 Bauen für die Landwirtschaft.**

Planen, Bauen, Einrichten und professioneller Service.

Unsere Erfahrung, Ihr Plus an Sicherheit. Egal ob Stallneubau, -umbau oder -erweiterung, ob Hallen- oder Behälterbau – mit Stall+Systeme stehen wir Ihnen von der Beratung, über die Ausführung und die passende Einrichtung bis hin zum nachgelagerten Service zur Seite.

### Ihre BayWa AG, Technik

#### Service

Max-Plank-Str. 1  
 92521 Schwarzenfeld  
 Telefon 09435 30060-60

#### Vertrieb

Bahnhofstr. 7  
 94060 Pocking  
 Telefon 08531 9188-59

[www.baywa.de/stallsysteme](http://www.baywa.de/stallsysteme)

### Das BayWa Öko Konzept.

Für tiergerechte Haltung – eine starke Alternative.



# Fachzentrum Rinderzucht



Megagut 10/862657 geb.: 30.03.19  
 gGZW 131 MW 130 AV P\*S  
 V: Mega PP\* MV: Herzschatz  
 Züchter: Pirner GbR, Pürschlåg  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Highpower 10/862652 geb.: 11.03.19  
 gGZW 137 MW 130 AV  
 V: Hurlý MV: Vlütlicht  
 Züchter: Rötzer Max, Hochabrunn  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Vurchtlos 10/862654 geb.: 22.02.19  
 gGZW 124 MW 117 AV P\*S  
 V: Votary P\*S MV: Hall  
 Züchter: Sußbauer Andreas, Grafenried  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Siku 10/862659 geb.: 27.01.19  
 gGZW 125 MW 118 AV  
 V: System MV: Manigo  
 Züchter: Vogl Georg, Hoferau  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Vedad 10/862799 geb.: 27.01.19  
 gGZW 128 MW 129  
 V: Vettel MV: Zaubler  
 Züchter: Freiburger Martin, Aichig (BT)  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Village 10/862798 geb.: 26.02.19  
 gGZW 134 MW 120 AV  
 V: Villeroy MV: Herzschatz  
 Züchter: Hubmann Martin, Iber  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

## Mai-Markt 2020

## Juni-Markt 2020



Espresso 10/862830 geb.: 01.06.19  
 gGZW 139 MW 129 ET  
 V: Exklusiv MV: Herzog  
 Züchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg  
 Aufzüchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg  
 Käufer: Zweckverband II, Greifenberg



McLaren 10/862825 geb.: 17.05.19  
 gGZW 129 MW 121 AV ET  
 V: Macbeth MV: Zepter  
 Züchter: Nutz Stefan, Kleinalfalterbach  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Sausebraus 10/862840 geb.: 11.03.19  
 gGZW 127 MW 120 AV Pp\*  
 V: Saturn MV: Manigo  
 Züchter: Hausner Thomas, Fribertshofen  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

## Juli-Markt 2020



Handsam 10/862860 geb.: 23.07.19  
 gGZW 130 MW 127 AV  
 V: Heureka MV: Wartl  
 Züchter: Wühl Peter GbR, Hungenberg  
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth  
 Käufer: Bes.Gen. Marktredwitz-Wölsau



Hallig 10/862850 geb.: 20.07.19  
 gGZW 137 MW 121 ET  
 V: Hurlly MV: Herzog  
 Züchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg  
 Aufzüchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg  
 Käufer: Bes.Gen. Marktredwitz-Wölsau



Weltweit 10/862855 geb.: 01.05.19  
 gGZW 130 MW 119 AV ET  
 V: Wieweit MV: Wobbler  
 Züchter: Sußbauer Andreas, Grafenried  
 Aufzüchter: Bäumler M&M GbR, Obertresenfeld  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch

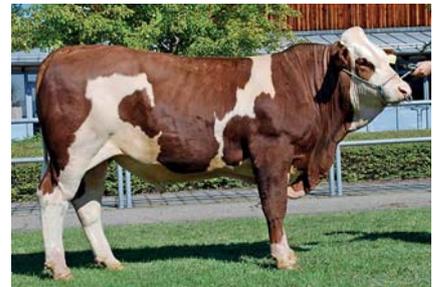
## August-Markt 2020



Havertz 10/862888 geb.: 02.09.19  
 gGZW 130 MW 124 AV  
 V: Herzpochen MV: Mandrin  
 Züchter: Rosner Josef, Kondrau  
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth  
 Käufer: Bes.Gen. Marktredwitz-Wölsau



Wilsberg 10/862900 geb.: 11.09.19  
 gGZW 127 MW 119 ET Pp\*  
 V: Weissensee MV: Hubraum  
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach  
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach  
 Käufer: Bes.-Ver. Neustadt/Aisch



Davies 10/862890 geb.: 02.08.19  
 gGZW 125 MW 116 ET  
 V: Dax MV: Etoscha  
 Züchter: Mosandl GbR, Ottmaring  
 Aufzüchter: Mosandl GbR, Ottmaring  
 Käufer: Bayern-Genetik Grub

**Josera.**  
we care, you grow

DairySafe mit dem Leberschutz-Paket (LSP)  
**Damit die Leber nicht fett  
 und träge wird.**

### Die Vorteile auf einen Blick:

- ✓ weniger Arbeit durch weniger Ketosen
- ✓ leistungsfähigere Leber
- ✓ eine erhöhte Milchleistung
- ✓ mehr Ertrag durch gesunde Tiere



Josera GmbH & Co. KG | Industriegebiet Süd | 63924 Kleinheubach  
 josera@josera.de | www.josera-agrar.de

**PERFORMANCE**

## Betriebsreportage Highpower-Züchter Familie Rötzer

Der Betrieb von Familie Rötzer aus Hochabrunn in der Gemeinde Waldmünchen (Lkr. Cham) liegt nicht gerade in einer klimatisch bevorzugten Region. Die Landschaft ist hügelig und der böhmische Ostwind kann zu bestimmten Zeiten extrem wehen.

Aus dem gemeinsamen Anpaarungsprogramm zwischen dem Besamungsverein Neustadt/Aisch, dem Rinderzuchtverband Oberpfalz und der staatlichen Tierzuchtberatung stammt der Bulle „Highpower“. Er ist ein später Hurly-Sohn der besonders in der Melkbarkeit gute Gene von seinem Vater geerbt hat. Mit einem Gesamtzuchtwert von 133 und einem Milchwert von 125 (bei 1.036 kg Milch) gehört er derzeit zur absoluten Spitze in der Fleckviehzucht. Mit einem Fleischwert von 118 verkörpert er den Zweinutzungstyp in idealer Weise. Die Fitnesswerte (Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Nutzungsdauer, Persistenz und Eutergesundheitswert) sind deutlich über dem Durchschnitt. Bei den hervorragenden



Highpower aus dem Anpaarungsprogramm.



Stall und Wohnhaus der Familie Rötzer in Hochabrunn.



Milchviehherde des Betriebs Rötzer.

### Betriebsbeschreibung

Lage:	Hochabrunn in der Gemeinde Waldmünchen				
Arbeitskräfte:	Betriebsleiter Max (1,0 AK) und Ehefrau Ingrid (0,8 AK)				
Betriebsschwerpunkt:	Milchviehhaltung mit Rinderzucht				
Viehbestand:	90 Milchkühe plus Nachzucht				
Stallsystem:	Boxenlaufstall mit zwei Melkroboter, autom. Futterschieber, Tränkeautomat bei weibl. Nachzucht				

Leistungsentwicklung:	Jahr	Kühe	M-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg
	<b>2020</b>	98	8.738	361	322
	<b>2018</b>	100	8.486	351	310
	<b>2015</b>	107	8.177	330	294

Zukunftsperspektive: Züchtung und Vermarktung hochwertiger Genetik  
Zeit für ein Weizen auf der Terrasse

Exterieurmerkmalen stechen der Rahmen (121) und das Euter (123) hervor. Highpower ist damit ein Allroundbulle auf höchstem Niveau. Seine Mutter, eine Vlutlicht-Tochter aus dem Prüfeinsatz, stammt aus der im Betrieb stark vertretenen „E“-Linie. Weitere Väter im Pedigree sind Wille und Vanstein, also feinste Genetik vom Besamungsverein Neustadt/Aisch.

Wegen der Corona-Pandemie konnte der Bulle nicht in Schwandorf am Markt gezeigt werden. Er wurde im April auf dem Betrieb Bäumler M&M in Obertresenfeld (Gemeinde Vohenstrauß) mit einem exzellenten Ergebnis gekört und in die Besamung gestellt. Tochter Verena, eine praktizierende Tierärztin in Oberbayern, empfiehlt natürlich Highpower ihren Klienten.



Verena, Ingrid und Max Rötzer mit der fitten Highpower-Mutter, eine Vlutlicht Tochter.

Zuchtleiter Dr. Nibler befragte Familie Rötzer, worauf Sie in der Zukunft in der Zucht besonders viel Wert legen?

## Ingrid Rötzer:

„Für mich ist die Leichtkalbigkeit sehr wichtig. Am meisten Wert lege ich auf das Euter und vor allem auf den Euterboden. Für den Roboter brauchen wir eine optimale Strichstellung bei den Kühen.“

## Max Rötzer:

„Ich lege besonderen Wert auf die Langlebigkeit der Kühe. Im Stall haben wir ein ‚Altersheim‘ und darauf bin ich stolz.“

Dr. Thomas Nibler

Wir verstehen,  
was Sie brauchen!

**THALER**



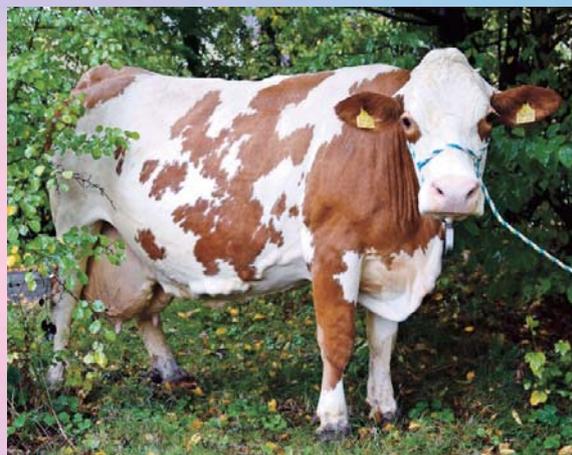
- Hoflader
- Radlader
- Teleskoplader
- uvm.



**Thaler GmbH & Co. KG** • Weidinger Str. 24 • 84570 Polling  
Tel.: +49 (0)8633 50550-0 • Fax: +49 (0) 8633 50550-10 • info@hoflader.com

[www.hoflader.com](http://www.hoflader.com)

## Lebensleistungskühe in der Oberpfalz 2019/2020



### FALBE

DE 09 41640742, geb. 25.05.2007  
V: Desperado 10/00172463  
Ø-Leistung: 11/11,3-8.982-369-4,11-325-3,61  
LL: 101.435 kg M - 4.171 kg F - 3.667 kg E  
Z. u. B.: Baumann Ludwig, Warzenried, Lkr. CHA



### ERNA

DE 09 42549642, geb. 31.03.2008  
V: Rainer 01/00187804  
Ø-Leistung: +10/10,2-9.948-386-3,88-310-3,12  
LL: 101.387 kg M - 3.932 kg F - 3.160 kg E  
Z. u. B.: Dotzler GbR, Kindlas, Lkr. AS



### Hybridhuhn

### RUHAXE

DE 09 45545166, geb. 04.09.2010  
V: Malhaxl 01/00161126  
Ø-Leistung: 7/7,9-12.936-548-4,23-470-3,64  
LL: 102.315 kg M - 4.333 kg F - 3.721 kg E  
Z. u. B.: Höllriegl Ulrike, Ullersberg, Lkr. AS





## KUH 651

DE 09 43303407, geb. 17.09.2008

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 10/9,7-10.867-410-3,78-355-3,27

LL: 105.719 kg M - 3.991 kg F - 3.458 kg E

Z. u. B.: Josef u. Simon Maier, Egelsried, Lkr. SAD



## KUH 443

DE 09 43733714, geb. 12.04.2009

V: Retrakt 10/00169639

Ø-Leistung: 7/9,2-11.489-415-3,61-397-3,46

LL: 105.759 kg M - 3.820 kg F - 3.657 kg E

Z. u. B.: Niebler Johannes, Malsbach, Lkr. AS



## Orpington



## DANA

DE 09 41689310, geb. 01.08.2007

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: +11/10,7-9.380-392-4,18-343-3,65

LL: 100.821 kg M - 4.213 kg F - 3.685 kg E

Z. u. B.: Bodensteiner Robert, Albersrieth, Lkr. NEW



## KUH 615

DE 09 38895095, geb. 20.11.2004

V: Lomo 10/00184506

Ø-Leistung: 13/13,5-7.454-311-4,17-266-3,57

LL: 100.310 kg M - 4.180 kg F - 3.584 kg E

Z. u. B.: Winderl GbR, Pettendorf, Lkr. SAD





## RITZA

DE 09 44274484, geb. 15.08.2009

V: Bosbo 01/00172281

Ø-Leistung: 8/8,9-11.426-395-3,46-389-3,40

LL: 102.241 kg M - 3.533 kg F - 3.480 kg E

Z. u. B.: Adam Franz jun., Warzenried, Lkr. CHA



## OLINDE

DE 09 42688990, geb. 26.01.2008

V: Samut 10/00178385

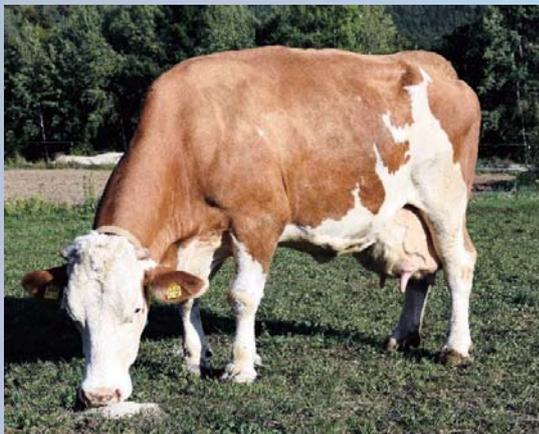
Ø-Leistung: 10/10,4-9.920-407-4,10-348-3,51

LL: 103.090 kg M - 4.229 kg F - 3.621 kg E

Z. u. B.: Lehner Siegfried, Neuzirkendorf, Lkr. NEW



## Augsburger mit Kronenkamm



## LIESE

DE 09 40095360, geb. 08.01.2007

V: Rifurt 10/00169464

Ø-Leistung: 11/11,5-9.169-350-3,82-317-3,45

LL: 105.059 kg M - 4.010 kg F - 3.627 kg E

Z.: Maier Irmgard, Oberpfreimd, Lkr. SAD

B.: Rothmeier Georg, Oberpfreimd, Lkr. SAD



## ZICKE

DE 09 41813467, geb. 03.06.2007

V: Gebalot 10/00187771

Ø-Leistung: 10/10,5-10.375-385-3,71-337-3,25

LL: 109.121 kg M - 4.044 kg F - 3.549 kg E

Z.: Breu Josef jun., Neukirchen/Hl. Blut, Lkr. CHA

B.: Schneider Martin, Grabitz, Lkr. CHA



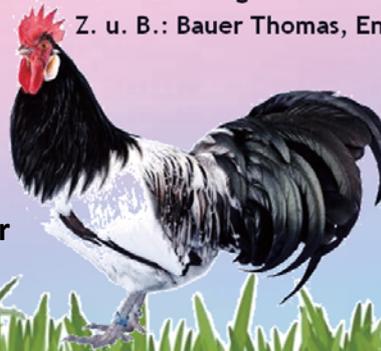


## AUGUSTE

DE 09 39576274, geb. 22.09.2005   
 V: Wastl 10/00605219  
 Ø-Leistung: +12/12,7-8.236-329-4,00-298-3,62  
 LL: 104.538 kg M - 4.182 kg F - 3.783 kg E  
 Z. u. B.: Ott Helmut, Trabitz, Lkr. NEW



**Große  
Lakenfelder**



## KUH 033

DE 09 85896853, geb. 09.04.2008   
 V:  
 Ø-Leistung: +9/10,2-10.078-387-3,84-354-3,51  
 LL: 102.993 kg M - 3.958 kg F - 3.614 kg E  
 Z. u. B.: Bauer Thomas, Engleshof, Lkr. NEW



## KUH 056

DE 09 41789583, geb. 25.10.2007   
 V: Wyoming 10/00172507  
 Ø-Leistung: 10/10,5-10.038-441-4,40-341-3,40  
 LL: 105.086 kg M - 4.621 kg F - 3.572 kg E  
 Z.: Rasthofer Joh. jun., Hatting. Lkr. Erding  
 B.: Bauer Thomas, Engleshof, Lkr. NEW



## KUH 064

DE 09 42994442, geb. 11.01.2009   
 V: Don Juan 10/00188237  
 Ø-Leistung: 9/9,5-10.818-418-3,86-353-3,27  
 LL: 103.049 kg M - 3.978 kg F - 3.366 kg E  
 Z.: Rasthofer Joh. jun., Hatting. Lkr. Erding  
 B.: Bauer Thomas, Engleshof, Lkr. NEW



## FLORI

DE 09 41139077, geb. 22.07.2006

V: Magnus 10/00169690

Ø-Leistung: +12/11,9-8.928-325-3,64-306-3,42

LL: 106.036 kg M - 3.855 kg F - 3.629 kg E

Z. u. B.: Kleber Thomas, Thomasgschiess, Lkr. NEW



## ORSISI

DE 09 41145814, geb. 18.09.2007

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 11/10,7-10.417-418-4,01-330-3,17

LL: 111.480 kg M - 4.470 kg F - 3.535 kg E

Z. u. B.: Raab Michael, Stein, Lkr. SAD



## Deutsche Reichshühner



## GRAZIA

DE 09 40424659, geb. 19.09.2006

V: Romel 10/00169052

Ø-Leistung: +12/11,2-8.993-364-4,05-292-3,24

LL: 100.693 kg M - 4.080 kg F - 3.266 kg E

Z. u. B.: Rosner Josef, Kondrau, Lkr. TIR



## Kuh 612

DE 09 42179210, geb. 13.11.2007

V: Weinold 10/00169367

Ø-Leistung: 11/10,9-9.143-378-4,14-329-3,60

LL: 100.052 kg M - 4.139 kg F - 3.604 kg E

Z. u. B.: Kraus Reinhard, Atzmansricht, Lkr. AS





## VANESSA

DE 09 39355035, geb. 14.12.2005  
 V: Remal 10/00165523  
 Ø-Leistung: 10/12,3-8.260-346-4,18-266-3,22  
 LL: 101.361 kg M - 4.242 kg F - 3.261 kg E  
 Z. u. B.: Bäuml Herbert, Liebenstein, Lkr. TIR

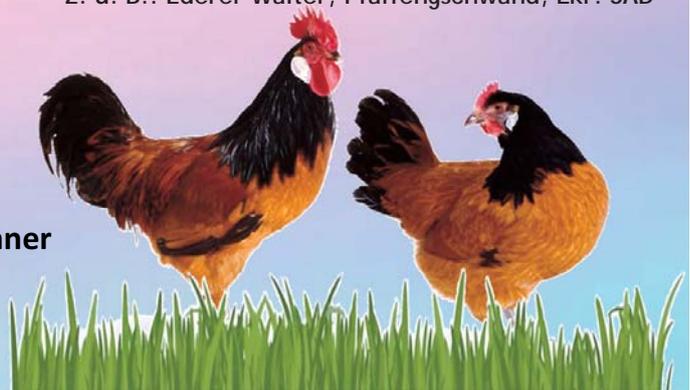


## KUH 489

DE 09 43223631, geb. 20.12.2008  
 V: Ilion 10/00185090  
 Ø-Leistung: 10/9,4-10.625-428-4,03-341-3,21  
 LL: 100.221 kg M - 4.034 kg F - 3.218 kg E  
 Z. u. B.: Ederer Walter, Pfaffenschwand, Lkr. SAD



## Vorwerk Hühner



## ERLANA

DE 09 40265211, geb. 30.08.2006  
 V: Romel 10/00169052  
 Ø-Leistung: +11/11,7-8.602-342-3,98-299-3,47  
 LL: 100.581 kg M - 4.000 kg F - 3.494 kg E  
 Z. u. B.: Dummer Markus, Samberg, Lkr. R



## KUH 262

DE 09 40298765, geb. 08.11.2005  
 V: Webal 10/00169358  
 Ø-Leistung: 12/12,3-8.133-342-4,20-294-3,61  
 LL: 100.409 kg M - 4.222 kg F - 3.626 kg E  
 Z. u. B.: Adlhoch Maria, Wernetsgrub, Lkr. R





## KUH 790

DE 09 42187419, geb. 18.09.2007

V: Weinold 10/00169367

Ø-Leistung: 10/10,7-9.657-434-4,49-341-3,53

LL: 103.552 kg M - 4.651 kg F - 3.660 kg E

Z. u. B.: Hierl Agrar GbR, Schweibach, Lkr. NM



## AMPO

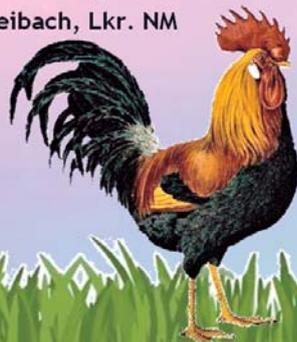
DE 09 43740513, geb. 28.02.2009

V: Imposium 10/00185109

Ø-Leistung: 10/9,4-10.722-567-5,29-433-4,04

LL: 100.290 kg M - 5.304 kg F - 4.054 kg E

Z. u. B.: Liedlbier GbR, Ungenricht, Lkr, NM



## Rebhuhnfarbige Italiener



## ASIMPO

DE 09 42510460, geb. 31.10.2008

V: Hirmer 10/00169387

Ø-Leistung: 10/9,8-10.556-473-4,51-399-3,78

LL: 103.106 kg M - 4.651 kg F - 3.892 kg E

Z. u. B.: Liedlbier GbR, Ungenricht, Lkr. NM



## GEMINI

DE 09 40593650, geb. 15.11.2006

V: Humid 10/00176100

Ø-Leistung: 11/11,1-9.264-369-3,99-333-3,59

LL: 102.389 kg M - 4.083 kg F - 3.676 kg E

Z. u. B.: Weiß GbR, Traßberg, Lkr. AS





## KLINGEL

DE 09 43920387, geb. 23.12.2008

V: Vanstein 10/00191658

Ø-Leistung: 9/9,7-10.439-397-3,80-332-3,18

LL: 101.184 kg M - 3.845 kg F - 3.215 kg E

Z. u. B.: Wolf Manfred, Mittersberg, Lkr. NM



## KUH 659

DE 09 42511149, geb. 29.11.2008

V: Geber 10/0016571

Ø-Leistung: 9/9,5-10.680-434-4,07-389-3,65

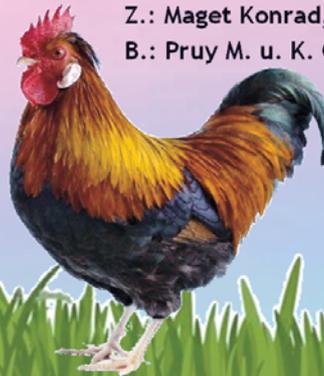
LL: 100.976 kg M - 4.106 kg F - 3.682 kg E

Z.: Maget Konrad, Danfersdorf, Lkr. NM

B.: Pruy M. u. K. GbR, Harenzhofen, Lkr. NM



## Sulmtaler



## ANGORE

DE 09 40601534, geb. 09.04.2006

V: Eilig 10/00165330

Ø-Leistung: 12/12,3-8.523-330-3,87-278-3,26

LL: 104.662 kg M - 4.049 kg F - 3.415 kg E

Z. u. B.: Ziegler Reiner, Pruppach, Lkr. NM



## APSOL

DE 09 44950612, geb. 26.02.2010

V: Hupsol 10/00188382

Ø-Leistung: 8/8,5-11.791-425-3,60-402-3,41

LL: 100.079 kg M - 3.604 kg F - 3.415 kg E

Z. u. B.: Hengl GbR, Wissing, Lkr. NM





## BLONDA

DE 09 41514233, geb. 13.05.2007

V: Remus 10/00605226

Ø-Leistung: 10/11,0-9.597-361-3,76-352-3,67

LL: 105.172 kg M - 3.959 kg F - 3.890 kg E

Z. u. B.: Zucker Josef, Hebersdorf, Lkr. NM



## LA ROSE

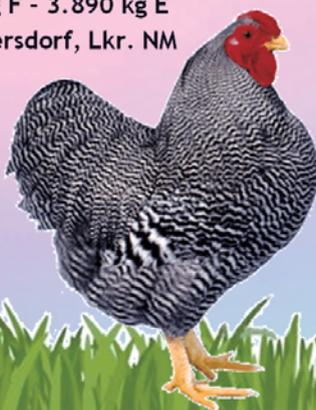
DE 09 42677810, geb. 13.06.2008

V: Walrom 10/00169928

Ø-Leistung: 10/10,0-9.967-376-3,77-336-3,37

LL: 99.667 kg M - 3.762 kg F - 3.356 kg E

Z u. B.: Friedl GbR, Reichenbach, Lkr. AS



## Wyandotten



## VANNI

DE 09 40456014, geb. 08.09.2006

V: Moris 10/00165675

Ø-Leistung: 12/11,9-8.361-387-4,62-302-3,61

LL: 99.533 kg M - 4.603 kg F - 3.595 kg E

Z. u. B.: Stark Wilhelm, Dürnast, Lkr. NEW



## ANTONI1

DE 09 44459346, geb. 16.07.2009

V: Humid 10/00176100

Ø-Leistung: 9/9,0-11.035-478-4,33-366-3,32

LL: 99.526 kg M - 4.309 kg F - 3.303 kg E

Z. u. B.: Gruber Andreas, Mönig, Lkr. NM



# „Single-Step“ – Die neue genomische Zuchtwertschätzung

Knapp zehn Jahre wird die genomische Zuchtwertschätzung mittlerweile in nahezu unveränderter Form gerechnet. Die aktuellen Verfahren basieren für alle Merkmale auf einer Lernstichprobe aus nachkommengeprüften Bullen mit sicheren Zuchtwerten. Die Zuchtwertschätzung wird dabei in zwei Stufen durchgeführt. In einer ersten Stufe werden Zuchtwerte ohne Einbeziehung von genomischen Daten berechnet (sog. konventionelle Zuchtwertschätzung). In einer zweiten Stufe werden dann Ergebnisse aus der ersten Stufe mit den Genotypen in der sogenannten Lernstichprobe in Verbindung gebracht. Mit den hier geschätzten Zusammenhängen werden genomischen Zuchtwerten für genotypisierte Tiere, die nicht in der Lernstichprobe enthalten waren (Bsp. Jungtiere oder Kühe), abgeleitet. Da es sich um zwei klar getrennte Schritte handelt, bezeichnen wir diese Verfahren als zweistufiges („Two-Step“) Verfahren.

## Kuhlernstichprobenprojekte

Neben dem Projekt FleQS in Bayern wird in Österreich das Projekt FoKUHS (seit 2018) und in Baden-Württemberg das Projekt Fleckfficient (seit 2019) durchgeführt. Im Vordergrund steht dabei die Erfassung von Daten für neue Gesundheitsmerkmale, Klauengesundheit und Exterieur. Eine breite Palette an Merkmalen aus bestehenden Leistungsprüfungen und sonstigen Erfassungen ist vorhanden. Mittlerweile ist hier schon eine stattliche Anzahl an Genotypen von weiblichen Tieren aufgelaufen (mehr als 80.000 im letzten Jahr).

## Single-Step

Die im länderübergreifenden Zuchtwertschätzteam vereinigten Rechenstellen in Grub, Wien und Stuttgart haben sich zum Ziel gesetzt, die vorliegenden Informationen in möglichst optimaler Weise zukünftig für die Zuchtwertschätzung zu nutzen. Der Schlüssel dazu sind die sogenannten einstufigen („Single-Step“) Verfahren. Wie der Name schon sagt, wird in diesen Verfahren versucht, die Informationen aus der konventionellen und genomischen Zuchtwertschätzung weitgehend in einem Rechenschritt parallel zu nutzen. Dieses Vorgehen verspricht einige Vorteile. Zum einen sind alle genotypisierten Tiere (Kühe und Bullen) mit Leistungsinformation damit automatisch ein Teil der Lernstichprobe. Zum anderen kann die genomische Information so in die Zuchtwerte der gesamten Schätzpopulation einfließen, was zu einer genaueren Schätzung der nicht genotypisierten Verwandten führt. Durch die Nutzung aller vorhandenen Informationen kommt es zu einer Steigerung der Sicherheiten bei den bisherig schon genomisch geschätzten Merkmalen.

Bei den neuen Merkmalen müssten bei einer Umsetzung im Two-Step-Verfahren erst ausreichend Bullen mit jeweils vielen erfassten Töchterinformationen vorliegen, um eine befriedigende Qualität der Schätzung zu erreichen. Hier verspricht man sich durch die direkte Nutzung der genotypisierten Kühe mit entsprechend erfassten Merkmalen, beispielsweise im Rahmen des Single-Step Verfahrens, deutlich schneller Zuchtwerte mit einer befriedigenden Vorhersagequalität. Das spielt insbesondere bei Gesundheitsmerkmalen oder den neuen Merkmalen der Klauengesundheit eine entscheidende

Rolle. Und genau hier wird mit den Kuhlernstichprobenprojekten die benötigte Datengrundlage geschaffen.

Für das Fleckvieh wurden die ersten Single-Step-Verfahren für die 23 Exterieurmerkmale bereits im August 2019 eingeführt. Das Verfahren hat sich gut etabliert und zeigt den erwarteten Anstieg der Sicherheiten für junge Selektionskandidaten. Der weitere Ausbau des Verfahrens für alle Merkmale der bisherigen Zuchtwertschätzung stellt eine enorme Herausforderung dar. In den verschiedenen Merkmalsbereichen sind in der Vergangenheit sehr spezialisierte und angepasste Auswertungsmodelle etabliert worden. Diese erfordern nun auch zum großen Teil speziell angepasste Vorgehensweisen im Rahmen des Single-Step-Verfahrens. Das kann in Einzelfällen, wie beispielsweise in der Nutzungsdauer, soweit gehen, dass ein vollständig neues Zuchtwertschätzmodell entwickelt werden muss, weil mit dem bisherigen Modell keine Umsetzung des Single-Step Verfahrens möglich ist. Auch bei den Fleischmerkmalen erfordert die Umstellung auf Single-Step deutliche Änderungen am bisherigen Vorgehen (z.B. eine Trennung der bislang zusammen geschätzten Rassen Braunvieh und Fleckvieh). Das bedeutet natürlich auch, dass es so zu einigen Änderungen in den geschätzten Zuchtwerten kommen wird, die an sich nichts mit der eigentlichen Nutzung genomischer Information im Single-Step-Verfahren zu tun haben.

Insgesamt lässt sich bereits jetzt abschätzen, dass die bereits komplexen zeitgebundenen Abläufe in der bisherigen Zuchtwertschätzung durch das Single-Step-Verfahren zukünftig weiter an Komplexität zunehmen werden und eben nicht einfacher werden. Die positiven Aspekte der resultierenden Zuchtwerte überwiegen nach den bisherigen Erfahrungen aber deutlich und deshalb wird eine Einführung der neuen Verfahren zur ZWS April 2021 angestrebt. Die ersten Kandidatenläufe werden für den Mai erwartet und häufigere als monatliche Kandidaten-Termine werden ab der ZWS im August in Aussicht gestellt.

## Zeitplan

Das länderübergreifende Gremium „Beratender Ausschuss Zuchtwertschätzung“ DE-AT-CZ hat in seiner Sitzung Ende Oktober den anstehenden Fahrplan zur Einführung der neuen ZWS-Verfahren festgelegt. Nach den bisherigen Beschlüssen sollen bis Ende Januar 2021 Ergebnisse eines Testlaufes basierend auf den Daten der ZWS Dezember 2020 vorliegen. Die Ergebnisse sollen dann auszugsweise für KB-Bullen und ausgewählte junge Kandidatenjahrgänge an die Zuchtverbände bzw. Besamungsstationen zur Kenntnisnahme weitergegeben werden. Da es aktuell und auch während des Testlaufes noch Detailänderungen in den Verfahren geben kann, gelten diese Zuchtwerte als inoffizielle Testlaufzuchtwerte, die sich deshalb bis zur geplanten Einführung im April 2021 für Einzeltiere natürlich noch ändern können. Ende Februar wird dann in einer neuerlichen Sitzung des Ausschusses die weitere Vorgehensweise bis zur finalen Einführung der neuen Verfahren festgelegt.

Dr. R. Emmerling, Dr. C. Edel, Dr. E. Pimentel  
LfL-Institut für Tierzucht

## In Zukunft nur noch hornlos?

Die Zeiten, in denen man für den Einsatz genetisch hornloser Bullen werben musste, gehören längst der Vergangenheit an. Das gilt vor allem für die Rasse Fleckvieh. Mit ein Grund ist die Erkenntnis, dass der gesellschaftliche Druck hinsichtlich mehr Tierwohl zunimmt und die Landwirte dieser Forderung gerecht werden wollen. Hinzu kommt die Tatsache, dass sich das Angebot an konkurrenzfähigen P- Bullen deutlich erhöht hat. Die Hornloszucht hat dabei vom Verfahren der genomischen Selektion enorm profitiert. Innerhalb kurzer Zeit gelang es, Kandidaten mit wertvollem züchterischen Profil zu erzeugen und bereits breit einzusetzen.

### Fleckvieh-Hornlos holt deutlich auf

Der mühsame Weg auf dem Pfad der Hornloszucht zeigt für die Rasse Fleckvieh deutliche Erfolge auf. Eine Auswertung der im Portfolio der Stationen befindlichen Bullen zeigt, dass bereits bei den mischerbigen Vererbern kaum noch Unterschiede zu den Gehörnten bestehen. Anlässlich der letzten Besamungstagung in Bayern ergab sich eine Differenz von nur noch vier GZW-Punkten bei den jüngeren Geburtsjahrgängen (GJV) und fast einen Gleichstand im Milch- und GZW bei den bereits geprüften (siehe Tabelle).

### Vergleich hornloser und gehörnter Bullen nach Zuchtwerten (Fleckvieh, Besamungstagung 2020, ITZ)

Status Bulle	GZW	MW	FW	FIT
GJV gehörnt (n=163)	129	123	108	113
GJV hornlos (n=84)	125	118	108	112
geprüft gehörnt (n=120)	121	115	107	107
geprüft hornlos (n=17)	120	114	108	107

Noch vor wenigen Jahren lag der Unterschied bei sieben bis acht Punkten im GZW. Verantwortlich dafür sind vor allem so bekannte Namen wie Irregut P\*S und Manolo Pp\*. Aber auch Mahango Pp\* und Votary P\*S, von denen in den nächsten Monaten die ersten Söhne im Feld der nachkommengeprüften Bullen auftauchen. Von einem Zustand, der mit den Worten „unter ferner liefen“ beschrieben werden kann, entwickelt sich das Angebot im Bereich der PP- Bullen kontinuierlich nach oben. In der aktuellen Fleckvieh-Bullenliste sind immerhin schon 32% der hornlosen bereits als homozygot ausgewiesen.

### Linienalternativen erhalten

Als der absolute Star der vergangenen Jahre beim Fleckvieh gilt der Name Mahango Pp\*. Er hat auch die größten Zweifler von der Konkurrenzfähigkeit der Hornloszucht überzeugt. Allerdings muss bei der weiteren Verwendung der Mahango Pp\*-Nachkommen unbedingt eine zu enge Linienführung vermieden werden. Mittlerweile sind 68 Söhne in Deutschland und Österreich eingestellt. Aktuell erscheinen schon die ersten Töchter von Mahango-Söhnen in den Abkalbelisten und werden zur Dezember-Zuchtwertschätzung bereits einen ersten Eindruck vermitteln. In nächster Zukunft darf man sich auch auf die Ergebnisse der 48 Mahango-Enkel freuen, welche allein über die väterliche Seite an Stationen eingestellt sind. Nach der aktuellen August-ZWS haben von den

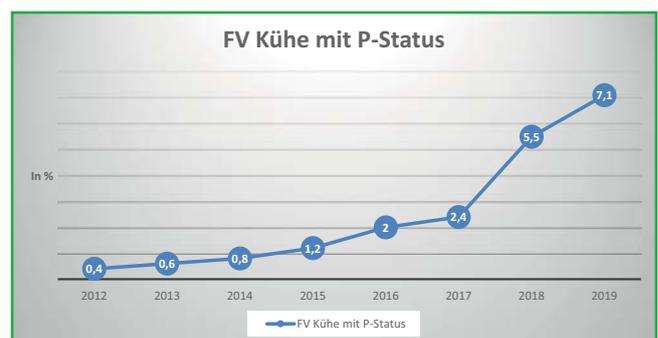
in der Ausgabe befindlichen Hornlos-Bullen genau 50% Mahango Pp\* im Pedigree. Deshalb ist die Stärkung zusätzlicher Hornloslinien und der Eintrag des Gens in andere gehörnte Linien dringend notwendig.

### Hornlos-Bullen stark zunehmend

Beim Fleckvieh ist der Anteil der Hornlosbesamungen im letzten Jahr stark angestiegen und hat im Juli erstmals die 35%-Marke überschritten. Diese Entwicklung beweist umso mehr, dass das Angebot in punkto Qualität an den Süddeutschen Besamungsstationen in den letzten Jahren im Segment der hornlosen Genomischen Jungvererber weiter zugelegt hat. Noch „Luft nach oben“ ist bei den Reinerbigen vorhanden. Bei dieser Genvariante liegt der Besamungsanteil bei nur 3% in der bayerischen Population. Allerdings sind mit Moremi PP\* und Majestaet PP\* zwei reinerbige Mahango-Söhne auf dem besten Weg, die Bilanz in diesem Segment deutlich zu verbessern.

### Ein langer Weg

Auch wenn die Verbreitung der natürlichen Hornlosigkeit bei den Fleckvieh-Bullen im letzten Jahrzehnt relativ schnell vorangeschritten ist, braucht man für die Kuhpopulation noch weiterhin viel Geduld. Dadurch, dass noch die meisten Besamungsbullen mischerbig sind, ergeben sich aufgrund der Mendelschen Gesetze auch in vielen Fällen wieder gehörnte Tiere aus den Anpaarungen der Folgegenerationen. Eine Auswertung nach genetisch hornlosen Kühen in den bayerischen MLP- Betrieben zeigt, dass die Kuhpopulation zwar noch weit entfernt ist von den Anteilen der männlichen Rassevertreter, aber der Anstieg der P-Kühe wird jetzt deutlich erkennbar.



Grafik: Fleckvieh Kühe mit P-Status in bayerischen Milchviehbetrieben (Quelle: LKV Bayern, 2019)

Der Blick auf die Situation bei den Jungrinder lässt den Schluss zu, dass in den nächsten zwei Jahren die Entwicklung deutlich an Dynamik gewinnen wird. Es ist beim Fleckvieh dann mit einem Anteil von 12 bis 14% im Kuhsegment zu rechnen. Es geht nicht darum, die Population möglichst schnell auf hornlos umzustellen, sondern mit dem entsprechenden Augenmaß. Bei der Weiterentwicklung des Kuhbestandes spielen nach wie vor auch die gehörnten eine wichtige Rolle, da man sonst im Zuchtfortschritt Einbußen hinnehmen muss.

Johann Robeis und Bernhard Luntz,  
Institut für Tierzucht, Grub

# Bullenparade

am 25. April 2021 in Wölsau

Start 10.00 Uhr  
Bullenvorführung 10.30 Uhr



Wölsauer Bullenvorführung

•  
Infostände rund ums Rind

•  
Ochs am Spieß, kühle Getränke sowie  
Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl



**Wir freuen uns auf gemeinsame Stunden!**

Weitere Informationen findet ihr unter | [www.fleckvieh-besamung.de](http://www.fleckvieh-besamung.de)  
Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau eG | Wölsau 27 | 95615 Marktredwitz

## Kreistrinderzuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach

1. Vorsitzender:	Uwe Herrmann, Dollmannsberg - Birgland
2. Vorsitzender:	Hans Pirner, Pürschlög - Illschwang
Kassier:	Martin Hubmann, Iber - Hahnbach
Beiräte:	Thomas Stepper, Ehringsfeld - Ursensollen Andreas Siegert, Krickelsdorf - Hirschau Stefanie Roth, Kühnhof - Illschwang
Betreuer:	Maximilian Kurzendorfer



Blick in den Stall des Fleckviehzuchtbetriebes Böhm in Oppertshofen.

## Lehrfahrt der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach nach Wertingen

Am Dienstag, den 10.03.2020 war die Kreisrinderzuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach auf Lehrfahrt unterwegs. Auf dieser haben wir zunächst einen Fleckviehzuchtbetrieb mit 160 Milchkühen im Wertinger Zuchtgebiet und anschließend den Besamungsverein Nordschwaben in Höchstädt besucht.

Der erste Besuch galt der „Böhm GbR“. Der Fleckviehzuchtbetrieb mit 160 Milchkühen, 250 Jungvieh und 40 Jungbullen setzt bei der Betriebsentwicklung auf Automatisierung. Er hat neben zwei Melkrobotern auch ein automatisches Fütterungssystem, welches die Kühe seit dem Neubau 2011 zuverlässig mit bestem Futter versorgt. Dazu werden 76 ha Ackerland und 54 ha Grünland bewirtschaftet. Auf dem Ackerland werden Silomais, Wintergerste und Luzerne angebaut. Auf dem Betrieb befindet sich neben dem neuen Milchviehstall noch der „Alte Stall“. Dieser wird für die Jungviehaufzucht genutzt, da alle weiblichen Tiere, die am Hof geboren werden, auch aufgezogen werden. Zusätzlich werden jährlich ca. 40 Jungbullen zur Zucht aufgezogen, wobei ein gewisser Anteil dieser Bullen an Besamungsstationen verkauft wird. Bekannte Bullen des Betriebes sind Hadil, Witam PS, Hoffnung Pp, Innovation Pp, Hongkong PP, Harlander

PS, Happyday, Maximum Pp, Sunrise und Westerland. Dieser Züchterfolg kam vor allem durch die intensive Nutzung der genomischen Selektion zustande. Aber auch durch die clevere Anpaarung (gezielter Einsatz von bester gehörnter Genetik auf hornlose Tiere) und häufige Nutzung der besten Rinder über Embryotransfer (ca. 30 - 35 ET's pro Jahr) konnten bisher sehr viele Besamungsbullen entstehen. Nach der interessanten Führung über die weitläufige Betriebsstätte und vielen beantworteten Fragen trat die Gruppe im strömenden Regen die Weiterfahrt zum Mittagessen an.

Als nächstes stand der Besuch beim Besamungsverein Nordschwaben auf dem Programm. Dort wurde die Gruppe im Warmen und Trockenen mit Kaffee und Kuchen empfangen. Danach wurde es fachlich sehr interessant mit dem Vortragsthema „Klauen tragen die Milch“ von Herrn Reßler. Dieser informierte die Gruppe ausführlich über das Thema Klauen, den Zusammenhang von Fütterung/Haltung und der Klauengesundheit. Weiterhin wurde das Thema „Funktionelle Klauenpflege“ und „Erkennen/Verhindern von verschiedenen Klauenerkrankungen“ diskutiert. Danach stellte der Bullenkäufer der Station, Herr Köhnlein, die Entwicklung und den Aufbau der Besamungsstation vor. Dann wurde es spannend bei der Vorstellung der aktuellen Bullen der Station wie Herakles, Zeiger und Sisyphus mit Pedigree und allen Einzelmerkmalen in der Theorie. Diese Bullen wurden anschließend „live“ im Rahmen einer kleinen Bullenparade vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Zum Abschluss der Lehrfahrt wurde noch ein Gruppenfoto mit dem Bullen „Sisyphus“ geknipst, ehe die Gruppe die Heimreise antrat und eine interessante Lehrfahrt zu Ende ging.



Gruppenfoto beim Besamungsverein Nordschwaben mit dem Bullen „Sisyphus“.

## Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach am 15. Januar 2020 in Kauerhof

### Vortrag „TMR-Audit“



Vorsitzender Dr. Frank Loeff von der Diamond V bei seinem fachlich anspruchsvollen Vortrag

### Ergebnis Beiratswahl



v. l.: Uwe Herrmann (Dollmannsberg), Ulrike Höllriegl (Ullersberg) und Hans Dehling (Woffenricht)

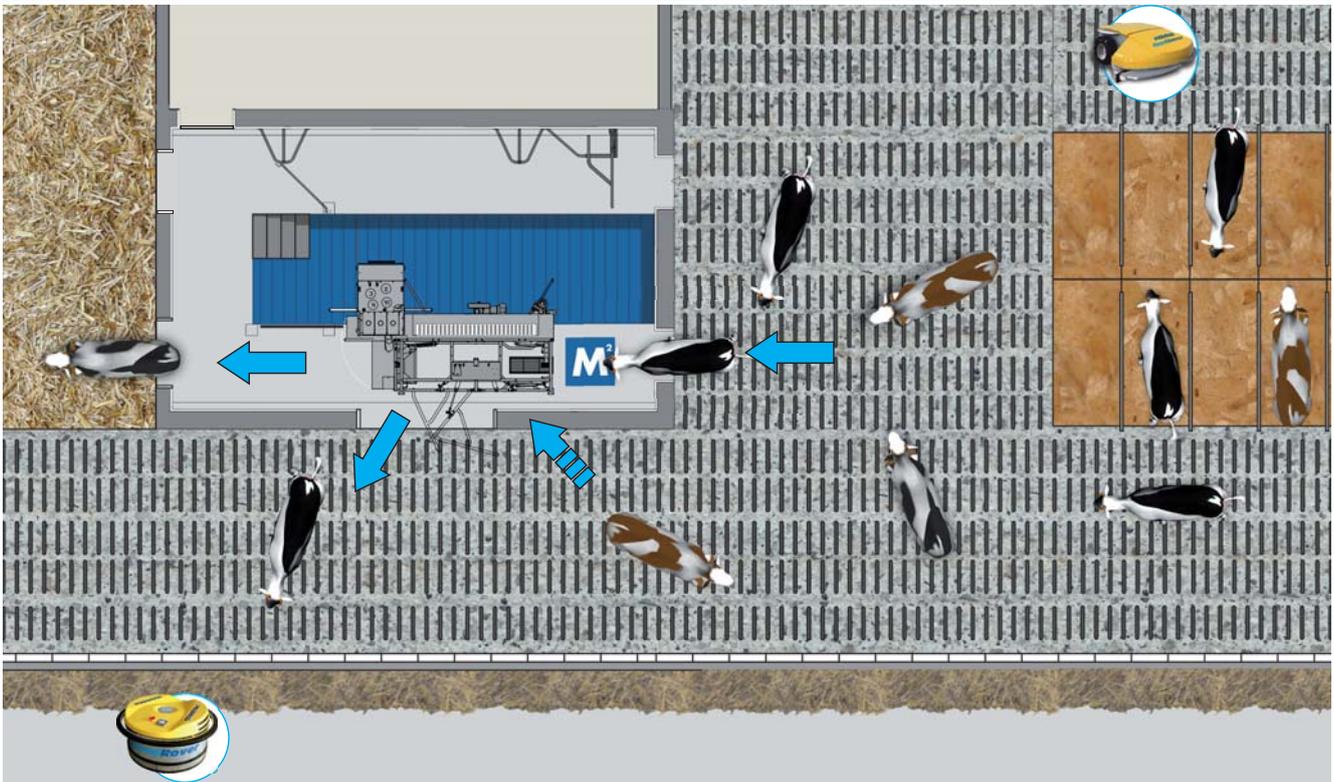


Die Geehrten der KRZG Amberg-Sulzbach mit Ehrengästen v. l.: Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler, Vorsitzender RZO Erich Pilhofer, Landrat Richard Reisinger, Ernst Gnahn (Oberachtel), Vorsitzender KRZG Amberg-Sulzbach Uwe Herrmann, Günther Stark (Betzenberg), Reinhard Kraus (Atzmansricht), Robert Graf (Mülles), Michael Neidl (Haselmühl), Ulrike Wagner (Neutras), Thomas Hubmann (Iber), Fachberater Max Kurzendorfer vom AELF Schwandorf, Werner Friedl (Reichenbach), Bernhard Wiesner (Brunnhof), Ulrike Höllriegl (Ullersberg), BBV-Kreisobmann Peter Beer, Markus Weiss (Trasslberg), Johannes Niebler (Malsbach), Florian Pirner (Pürschlög), Andreas Bernreuter (Rückertshof) und Richard Hiltl (Bachetsfeld)



Viele Landwirte modernisieren momentan ihren bestehenden Laufstall. Melkstand und Technik fehlt es an Kapazität oder sind oft veraltet, das Gebäude an sich ist aber in gutem Zustand. Der **M²erlin Melkroboter** ermöglicht einen flexiblen und schnellen Einbau in vorhandene Ställe.

## MELKSTAND RAUS ROBOTER REIN



## TÄGLICHE ARBEITSENTLASTUNG- FLEXIBELSTE KONZEPTE FÜR JEDEN STALL

IHR KOMPETENTER  
SERVICE-PARTNER VOR ORT:

**Baumgartner**

Milch  Wissen  Technik  
[www.baumgartner-ramsau.de](http://www.baumgartner-ramsau.de)

84437 Ramsau  
Tel.: 08072/9587000

Ihr Ansprechpartner  
Florian Feuerreiter  
Tel.: 0152/53404769

IHRE GEBIETSVERKAUFSLEITUNG:  
Klaus Engelhardt, Tel.: 0170/5665343

**LEMMER**  
**FULLWOOD**

[www.lemmer-fullwood.com](http://www.lemmer-fullwood.com)

## Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Cham am 9. Januar 2020 in Cham

Vortrag über Humusaufbau  
und Nährstoffversorgung der  
Pflanzen



Ergebnis Beiratswahl



Vorsitzender Stefan Daschner bedankt sich  
bei Josef Hägler von der Agrarservice Hägler  
für seinen leidenschaftlichen Vortrag

v. l.: Mathias Wutz (Döfering), Michael  
Scherr (Diebersried) und Herbert  
Schamberger (Gaishof)



Die Geehrten der KRZG Cham mit Ehrengästen v. l.: stellvert. Landrat Markus Müller, Vorsitzender Stefan Daschner, Wolfgang Aumer (Rettenbach), Herbert Schamberger (Gaishof), Petra Wankler (Brunstorf), Willibald Lankes (Gschwand), Georg Deml (Blabmühle), Max Wensauer (Reckendorf), Georg Markl (Oberaign), Karl Fichtl (Frauenhofen), Josef Irrgang (Vilzing), Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler, Probenehmer Josef Marchner, Sebastian Mauerer (Biberbach), Christian Decker (Loitendorf), Christoph Hirmer (Ziffling), Alois Schambeck (Sallmansgrub), Fachberaterin Susanne Scherr, LLD Heribert Semmler (AELF Cham), Bürgermeisterin Karin Bucher, Josef Scherr (Diebersried) und Monika Schönberger (Faustendorf)



...die starke Marke für den Stall!

## »Milchfieber und Mastitis fest im Griff« Praxiserfahrungen mit TOP Boli von LANDMANS-BEST

„Unsere Kühe bekommen vor und nach der Kalbung eine Dosis Calcium-Phosphor Boli. Milchfieber ist dadurch kaum noch ein Thema. Die Kühe fressen nach der Geburt besser und starten insgesamt deutlich vitaler und leistungsstärker in die Laktation.“

Euterboli setzen wir vor allem in der Trockenstezeit, aber auch gezielt bei Problemkühen, ein. In Phasen mit erhöhtem Mastitis-Risiko bekommen die Tiere einen ACTITOP KOMPLEX 21 Tage. Und wenn doch einmal ein akuter Fall sichtbar wird, geben wir zusätzlich ACTITOP AKUT 4 Tage. Für uns hat sich die natürliche Alternative bewährt, um Zellzahlen zu senken und Behandlungskosten einzusparen.

Von Landwirt zu Landwirt empfehlen wir, investieren Sie mit TOP Boli ins Immunsystem Ihrer Kühe und verzichten Sie lieber auf das letzte Kilo Kraftfutter. Denn nur gesunde Kühe halten die Milch.“

Stefan Bruckschlegel, Landwirt und Agrarhändler aus Velburg

**CALCITOP**  
Calcium zur Kalbung



- Bolus mit hohem Calciumgehalt
- Zur effektiven Milchfiebervorbeuge
- Schnelllöslich und gut verwertbar
- Enthält Vitamin D3 und Phosphor
- Optimal in Kombi mit PHOCALTOP

Packung 12 oder 24 Boli à 85 g

**PHOCALTOP**  
Phosphor zur Kalbung



- Bolus mit hohem Phosphorgehalt
- Deckt Phosphorbedarf zur Kalbung
- Beugt atypischem Festliegen vor
- Enthält zusätzlich Calcium
- Optimal in Kombi mit CALCITOP

Packung 12 oder 24 Boli à 90 g

**ACTITOP Euterboli**  
Weniger Euterstress und mehr Milch



- Bolus stärkt über 4 oder 21 Tage die Abwehrkraft des Euters
- Enthält hochdosiertes Allicin, Gewürznelke und Eukalyptus
- Allicin fördert Selbstheilungskräfte bei Entzündungen
- Keine Hemmstoffe, keine Veränderung der Milch
- Optimal in Kombi für starken Doppel-Effekt

Packung 2 Boli à 100 g / Packung 2 Boli à 90 g



Bruckschlegel Agrar

### Bestellungen und Informationen zum TOP Boli Programm:

Bruckschlegel Agrar | 92355 Velburg

Mobil 0162 / 2693156 | Büro 09182 / 9313522

bruckschlegel.agrar@gmail.com | www.bruckschlegel-agrar.de

Jetzt TOP  
Aktionspreise  
im Dez-Jan  
2020-2021

## Jahreshauptversammlung der Bezirkszuchtgenossenschaft Neumarkt am 14. Januar 2020 in Neumarkt

### Vortrag „TMR-Audit“



BZG-Vorsitzender Stefan Nutz bedankt sich bei Dr. Frank Loeff von der Diamond V für seinen überzeugenden Vortrag.

### Ergebnis Beiratswahl



Florian Götz (Großalfalterbach) und Stefan Nutz (Kleinalfalterbach)



Die Geehrten der BZG Neumarkt mit Ehrengästen: 1. Reihe v. l.: Hans Paulus (AELF Neumarkt), Dominik Liedlbier (Ungenricht), Vitus Geitner (Brenzenwang), Franz Weidinger (RZO)  
2. Reihe v. l.: KRZG-Vorsitzender Stefan Nutz, Florian Götz (Großalfalterbach)  
3. Reihe v. l.: Michaela Pröbster (Forst), Josef Mosandl (Ottmaring), Landrat Willibald Gailler  
Letzte Reihe v. l.: BBV-Kreisobmann Michael Gruber, Sebastian Hierl (Schweibach), Markus Götz (Raitenbuch), Behördenleiter Harald Gebhard (AELF Neumarkt), Fachberater Maximilian Kurzendorfer (AELF Schwandorf) und Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler (AELF Schwandorf)

## Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN

1. Vorsitzender:	Martin Bäumler, Obertresenfeld - Vohenstrauß
2. Vorsitzender:	Stefan Hefner, Vorbach
Kassier:	Franz Kriechenbauer, Bergnetsreuth - Floß
Schriftführer:	Thomas Bauer, Engleshof - Pirk
Beisitzer:	Christoph Spiegl, Frühlingshöhe – Parkstein Markus Grötsch, Bodenmühle - Pleystein
Betreuer:	Rudolf Traxinger



Großzügige Kälberhaltung mit Fleckvieh in der Koberland eG.

## Lehrfahrt der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN nach Sachsen/Thüringen und Hof

Am Donnerstag, dem 27.02.2020 war die Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN auf Lehrfahrt unterwegs. Auf dem Programm stand zunächst der Besuch eines Milchviehbetriebes mit 500 Milchkühen in Sachsen sowie anschließend die Besichtigung eines Fressererzeugers in der Nähe von Hof.

Der erste Besuch galt der „Koberland eG Niederalbertsdorf“. Die Genossenschaft wurde am 23.05.1991 durch die Umwandlung der LPG „Frieden“ gegründet. Die Genossenschaft hat 168 Mitglieder mit drei Vorständen und beschäftigt 44 Personen plus vier Azubis. Pflanzenprodukti-

*Koberland eG  
Niederalbertsdorf*

on, Tierproduktion und eine Biogasanlage mit 500 kW sind die Betriebszweige der Koberland eG. Es werden 1.900 ha Ackerland und 400 ha Grünland bewirtschaftet. Auf dem Ackerland werden Winterweizen, Wintergerste, Raps, Mais, Kartoffeln und Luzerne angebaut. Auf dem Betriebsgelände in Niederalbertsdorf steht eine Milchviehanlage mit drei Ställen, in denen insgesamt 500 Kühe gehalten werden. Diese werden in einem 28-er Melkkarussell gemolken.

Zunächst besichtigten wir den Standort in Trünzig (Thüringen). Hier findet die komplette Aufzucht statt. Die weiblichen Kälber werden nach Bedarf aufgezogen. Die männlichen werden bis zum Fresser gehalten und anschließend verkauft. Auf den beiden Standorten sind alle Gebäude noch aus DDR-Zeiten, deshalb werden aktuell die Gebäude nach und nach renoviert. Dies ist aber leider nur in den Kälberstallungen möglich. Bei den Kühen wurde lediglich die Decke in den Ställen rausgenommen. Bei den Kälbern wurde so umgebaut, dass sie zunächst noch am Automaten getränkt und auf Tiefstreu gehalten werden. Ab dem Fresseralter kommen sie dann auf Vollspalten mit Liegeboxen. Diese werden automatisch eingestreut. Zum Fressen erhalten die Kälber zunächst eine Kälber-TMR aus Stroh, Heu, Krafftutter und Trockenmilch. Später bekommen sie eine TMR aus Mais- und Grassilage.

Anschließend wurde der Standort in Niederalbertsdorf an-



Die Neustädter Lehrfahrtgruppe auf dem Fressererzeugerbetrieb Zuber in Köditz.

# Kreiszuchtgenossenschaften – Bezirkszuchtgenossenschaften

geschaut, wo die 500 Milchkühe aufgestellt sind. Bis 2003 war die Herde eine reine Schwarzbunt-Herde. Dann wurde begonnen, Fleckvieh einzukreuzen (Verdrängungskreuzung). Das Ziel war, die Fitness der Kühe und auch die Langlebigkeit zu verbessern. Dies konnte jedoch nie so richtig erreicht werden. Ein weiterer Indikator dafür, dass in diesen Bereichen Probleme zu beobachten sind, könnte das junge Erstkalbealter von 24 Monaten sein. Dies ist deutlich zu jung für Fleckvieh. Uns wurde dies mit den hohen AufzuchtKosten und dem knappen Platzangebot erklärt. Dies zieht auch nach sich, dass die Jungkühe mit durchschnittlich nur 25 kg starten. Die Kühe sind dadurch auch erst in der 2. Laktation voll entwickelt.

Die Kühe sind in den drei Ställen in mehrere Gruppen eingeteilt, das heißt, die frisch-melkenden Jungkühe sind in einer separaten Gruppe, um Stress für die Tiere z.B. durch Rangkämpfe zu vermeiden. Eine weitere Gruppe besteht aus den restlichen Frischmelkern. Die größte Gruppe bilden die Hochleistungstiere, während die Altmelker ebenfalls sortiert sind. Die Reihenfolge der Melkungen richtet sich danach aus. Die Trockensteher kommen in zwei Transitgruppen, dies geschieht 8 Wochen vor dem Kalben. Die Kälber bleiben zunächst drei Wochen am Standort in Niederalbertsdorf. Anschließend siedeln sie, jeweils in Gruppen von 15 Kälbern, nach Trünzig um.

Unser Dank gilt der Vorstandschefin Daniela Fink für die informative Führung.

Nach einer gemütlichen Mittagspause ging es programmgemäß weiter zu einem Fresserzeuger in der Nähe von Hof. Der Betrieb der Familie Zuber zieht in zwei Ställen mit ca. 1.500 Plätzen Kälber von ca. 80 kg bis ca. 220 kg auf. Die täglichen Zunahmen liegen bei ca. 1.200 g. Die Verluste im Jahr sind bei geringen 0,7 %. Dies kann aber nur mit Vorbeugung und viel Hygienearbeit erreicht werden. Die Kälber werden zu ca. 50 % selbst eingekauft. Die restlichen 50 %



Daniela Fink (Vorstand Tierproduktion) erläutert den Neustädtern die Zusammensetzung der Koberland eG.

werden über den Rinderzuchtverband Oberpfalz bezogen. Wenn die Kälber auf dem Betrieb ankommen, werden sie zunächst gewogen, um sicher zu gehen, dass die angegebenen Gewichte stimmen. Anschließend werden sie in ihr Abteil aufgestellt. In solch einem Abteil sind immer 150 Kälber. Die Kälber werden hier auf Holzspalten (Bongossiholz) gehalten. Die Kälber waren sehr sauber und glänzend im Haarkleid. Die Tiere an den Tränkeautomaten zu gewöhnen, bedeutet viel Aufwand und Mühe. Gleichzeitig wird eine Mischration vorgelegt. Die Hauptbestandteile der Ration sind Mais, Stroh und Kraftfutter in unterschiedlicher Zusammensetzung. Ist der Fresser auf ca. 220 kg hochgezogen, wird er über den eigenen Viehhandel in 150-er Einheiten verkauft. Sind die Boxen leer, werden sie gereinigt und mit Desinfektionsmittel gewaschen.

Einen herzlichen Dank an Familie Zuber, die sich viel Zeit für uns genommen hat.

Simon Reinl, Ellenbach

## Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern

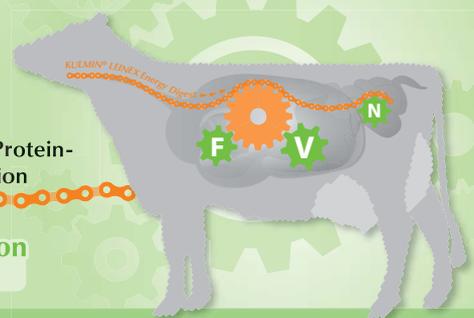
**KULMIN® LEINEX Energy Digest** **NEU!**

Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe zur Verbesserung der Energie- und Proteinversorgung und zur Optimierung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration

**F** Futteraufnahme  
wird gesteigert

**V** Verdaulichkeit  
wird erhöht

**N** Nährstoffabsorption  
wird maximiert



Tiergerechte Konzepte.  
Gesundes Wachstum.  
Ökologische Verantwortung.  
Ökonomischer Erfolg.

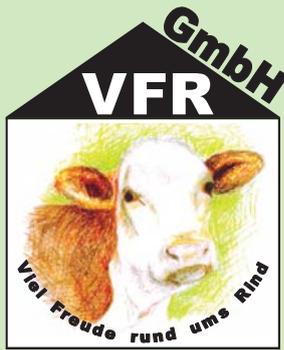
FOLLOW US ON



Bergophor Futtermittelfabrik  
Dr. Berger GmbH & Co. KG  
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0  
[www.bergophor.de](http://www.bergophor.de)



FÜTTERN MIT SYSTEM



... Ihr Partner für alle Fragen rund ums Rind,  
hier zum Thema

## MANAGEMENTBERATUNG

Unsere **6** Berater  
für Fragen zur Milchviehhaltung:



Dieter Hanselmann



Markus Huber



Andreas Hummel



Stefan Pickel



Anna Reichel



Rainer Scharrer

*Damit's auch in Ihrem  
Betrieb bestens läuft,  
sprechen Sie uns an:*

**VFR-GmbH**  
Milchviehspezialberatung  
Karl-Eibl-Str. 17-23  
91413 Neustadt a.d. Aisch

Tel.: 09161 787-103  
Fax: 09171 787-4103  
Mail: [vfr-gmbh@bvnl-online.de](mailto:vfr-gmbh@bvnl-online.de)

## Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Neustadt/WN am 31. Januar 2020 in Weiden

### Ergebnis Beiratswahl



v. l.: Christoph Spiegl (Frühlingshöhe),  
Thomas Bauer (Engleshof) und Herbert  
Wittmann (Ilsebach)

### Vortrag „Unsere Bayerischen Bauern“



Vorsitzender Martin Bäumler bedankt  
sich bei Eva-Maria Haas (Geschäfts-  
führerin „Unsere Bayerischen Bauern“)  
für Ihren lebhaften Vortrag.



Die geehrten der KRZG Neustadt/WN mit Ehrengästen sitzend v. l.: Felix Pröbß (Neunkirchen), Markus Grötsch (Bodenmühle), Bringfried Bock (Hinterbrünst), Rudolf Traxinger (Fachberater Rinderzucht), Andrea Bodensteiner (Albersrieth), Gabriele Kirschner (Dorfgmünd) und Franz Kriechenbauer (Bergnetsreuth) stehend v. l.: Vorsitzender Martin Bäumler, 3. Bürgermeister Josef Gebhardt, Gerhard Schwarz (AELF Weiden), stellvertr. Kreisobmann Karl Bäumler, Gerhard Bauer (Engleshof), Johannes Bartmann (Hagendorf), Daniel Gradl (Neuzirkendorf), Christian Fritzmann (Obersdorf), Herbert Wittmann (Ilsebach), Stefan Hefner (Vorbach), Hubert Herr (Moos), Peter Gach (AELF Weiden), Dr. Stefan Paarmann (TGD-Schwandorf), Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler und Eva-Maria Haas (Geschäftsführerin „Unsere Bayerischen Bauern“)

## Jahreshauptversammlung der Bezirkszuchtgenossenschaft Regensburg am 20. Januar 2020 in Hemau

### Verabschiedung



Vorsitzender Josef Schleicher ehrt  
Bürgermeister Johann Pollinger von  
der Stadt Hemau mit einem Bullen-  
modell für die fleißige Teilnahme an  
den Bezirkszuchtversammlungen

### Ergebnis Beiratswahl



Martin Pilz (Oberwahrberg) und Josef  
Schleicher (Unterreiselberg) sind die  
Beiräte aus dem Landkreis Regensburg



Die Geehrten der BZG Regensburg mit Ehrengästen sitzend v. l.: Wolfgang Betz (Flinksberg), Reinhard Gabler (Rufenried), Georg Pollinger jun. (Angern), Anton Sailer (Moosham)  
stehend v. l.: Fachberater Ludwig Rohrmeier, Gerhard Hochmuth (Stall), Michael Spitzer (Kagerhof), Stefan Meier (Buchenlohe), Martin Pilz (Oberwahrberg), Barbara Pirzer (Hohenwarth), BZG-Vorsitzender Josef Schleicher, Züchtleiter Dr. Thomas Nibler, Landrätin Tanja Schweiger, Behördenleiter Helmut Melchner (AELF Regensburg) und Bürgermeister Johann Pollinger

## Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Schwandorf am 31. Januar 2020 im Tierzuchtzentrum

### Ergebnis Beiratswahl



v. l.: Matthias Irlbacher (Unteraich),  
Eva-Maria Bäuml (Gögglbach) und  
Georg Wendl (Kemnath)

### Vortrag



Vorsitzender Matthias Irlbacher  
bedankt sich recht herzlich bei  
Josef Hägler für seinen detaillierten  
Vortrag über die Nährstoffversorgung  
der Pflanzen



Die Ehrengäste und Geehrten der KRZG Schwandorf stehend 1. Reihe v. l.: Oberbürgermeister Andreas Feller, Ulrich Graf (Sallach), Alois Eckl (Gutenfürst), Andreas Müller (Köttlitz), Markus Piehler (Wolfsbach), Vorsitzender Matthias Irlbacher, Fachberaterin Susanne Scherr  
2. Reihe v. l.: Kreisobmann Josef Irlbacher, Veterinärdirektor Dr. Josef König, stellvertretender Landrat Jakob Scharf, Herrmann Uschold (Rottendorf), LLD Georg Mayer  
3. Reihe v. l.: Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler, Georg Wendl (Kemnath), Ludwig Scherr (Berg), Eva-Maria Bäuml (Gögglbach), Johann Schmidt (Krumbach), Peter Völkl (Teunz)  
4. Reihe v. l.: Franz Köppl (Bach), Michael Raab (Stein), Christian Kalb (Rottendorf), Josef Maier (Egelsried), Michael Geißler (Untermainsbach), Johannes Schart (Mitterauerbach), Michael Ippisch (Bubenhof), Georg Schuierer (Vorderthürrn), Albert Armer (Altenhammer), Josef Stangl (Raffach), Michael Zimmermann (Pischdorf)

„ Egal ob Zuchtbulle  
oder Auktionstier -  
Individueller Schutz für  
Zuchtbetriebe. “



## Rundum *sorglos*: Schutz für Tier und Züchter

- Tierversicherung:  
Tierlebensversicherung | Weideversicherung | Zuchtuntauglichkeit
- Betriebshaftpflichtversicherung
- Kfz-Versicherung:  
Einzelfahrzeuge oder Flotte für grüne Berufe
- Unfallversicherung

Deutschlands ältester Tierversicherer

[www.ghv-darmstadt.de](http://www.ghv-darmstadt.de)

### Ihre Ansprechpartner:

**GHV VERSICHERUNG** | Kompetenzzentrum Tierversicherung  
Erdkauter Weg 11 | 35394 Gießen  
Tel.: 0561 73692 | [tierversicherung@ghv-versicherung.de](mailto:tierversicherung@ghv-versicherung.de)

**SG IFFOXX** | Ein Unternehmen der Aon-Gruppe  
Galgenbergstr. 2c | 93053 Regensburg  
Tel.: 0941 595648-0 | [info@sgia.de](mailto:info@sgia.de)

**SG IFFOXX**  
Ein Unternehmen der Aon-Gruppe

## Jahreshauptversammlung der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Tirschenreuth am 28. Januar 2020 in Wiesau

### Ergebnis Beiratswahl



Die wiedergewählten Beiräte Thomas Scharnagl (Dippersreuth) und Helmut Grillmeier (Pechofen)

### Fachreferat



Vorsitzender Harald Püttner bedankt sich herzlich bei Dr. Paarmann vom TGD Schwandorf für den anschaulichen Vortrag zur Kalbinnen-Mastitis



Die Geehrten der KRZG Tirschenreuth mit Ehrengästen sitzend v. l.: Manfred Zintl (AELF TIR), Georg Grillmeier (Gründlbach), Veronika Kost (Albernhof), Matthias Rosner (Kondrau), Harald Püttner (Redenbach) und Thomas Scharnagl (Dippersreuth)  
stehend v. l.: Dr. Stefan Paarmann (TGD SAD), Heinrich Tretter (Plärn), Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler, Johann Scherm (Wernersreuth), Johannes Knodt (Krummennaab), Michael Schuller (Zirkenreuth), Christoph Purucker (Burggrub), Michael Eichenseher (Mühlhof), Christian Schuller (Pilmersreuth a. W.), Johannes Wöfl (Frauenreuth), Benedikt Kappauf (Schafbruck), Matthias Schmeller (Fiedelhof), Thomas Wegmann (Höll), Ely Eibisch (BBV TIR), Veterinärdirektor Dr. Klemens Dötsch und Rudolf Traxinger (Fachberater Rinderzucht)

## Wertingen – die Jungzüchterhochburg Bayerns

Am geschenkten Tag des Jahres, am 29. Februar 2020, war es wieder soweit:

Die 7. Jungzüchter Night Show, für Bayerns junge Landwirte eine Veranstaltung der Superlative, fand wieder in Wertingen statt. Alle zwei Jahre lädt die Bayerische Jungzüchtergemeinschaft ein und es strömen „Massen“ mit oder ohne Begleitung eines Jungrindes, einer Jungkuh oder Kuh in die Wertinger Schwabenhalle. Das Echo hallt mittlerweile weit über die Grenzen Bayerns hinaus.

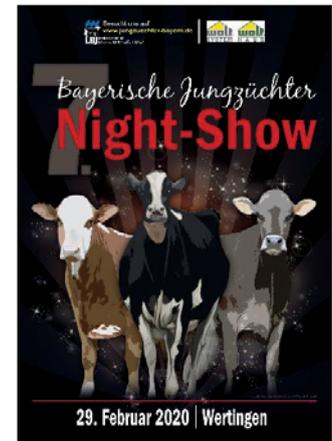
Thomas Unsinn, der Vorsitzende der Bayerischen Jungzüchter, konnte Besucher aus Österreich und sogar aus Ostfriesland begrüßen. Die Anzahl der Bewerber sprengt mittlerweile die Grenzen des machbaren und so konnten leider nicht alle gemeldeten Teilnehmer einen Startplatz mit ihren Tieren ergattern.

Auch in der „weit entfernten Oberpfalz“ erwacht langsam ein verstärktes Interesse, an diesem Event mit einem Schautier

oder als Besucher teilzunehmen. Die große Gemeinschaft der jungen Landwirte, wobei auch ältere gesichtet wurden, die sich hier einfindet, zeigt eine starke Ausstrahlung und bewirkt auch eine positive Motivation für alle Anwesenden.

Rudolf Traxinger

### Night Show 2020



Kühe 1. Kalb „Gladis“ (V: Monumental; Züchter: Josef Mosandl, Ottmaring)  
Vorgeführt von Michael Artmann (JZG Bayerwald)



Jungkuh „Zierde“ (V: Hanino Pp; Züchter: Georg Bäuml, Gögglbach)  
Vorgeführt von Eva-Maria Bäuml (JZG Cham-Schwandorf)



Die Teilnehmer aus der Oberpfalz an der 7. Jungzüchter Night Show:  
V.l.: Sophie Gmeiner (JZG Tirschenreuth), Lena Hauser (JZG Cham-Schwandorf), Eva-Maria Bäuml (JZG Cham-Schwandorf), Christoph Geier (JZG Neumarkt-Regensburg), Sebastian Eichenseer (JZG Neumarkt-Regensburg) und Michael Artmann (JZG Bayerwald).



Kühe 2. Kalb „Baroness“ (V: Waidler; Züchter: Werner Geier, Gebertshof)  
Vorgeführt von Christoph Geier (JZG Neumarkt-Regensburg)



Kühe 2. Kalb „Jolina“ (V: Hurly; Züchter: Georg Bäuml, Gögglbach)  
Vorgeführt von Lena Hauser (JZG Cham-Schwandorf)



Kühe 4. Kalb „Hira“ (V: Manigo; Züchter: Berthold Wegmann, Höll)  
Vorgeführt von Sophie Gmeiner (JZG Tirschenreuth)



Jungkuh „Lopez“ (V: Sertoli; Züchter: Josef Mosandl, Ottmaring)  
Vorgeführt von Sebastian Eichenseer (JZG Neumarkt-Regensburg)



## SCHAUMANN

ERFOLG IM STALL

Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

Tel.: 041 01 218-2000  
[www.schaumann.de](http://www.schaumann.de)



## ARGE Oberpfälzer Jungzüchter

1. Vorsitzender:	Michael Scherr, Diebersried – Stamsried
Kassier:	Uwe Herrmann, Dollmannsberg – Birgland
Schriftführer:	Thomas Wegmann, Höll – Pullenreuth
Beiräte:	Christoph Geier, Gebertshof – Berg Eva Bäuml, Gögglbach - Schwandorf Florian Pirner, Pürschlög – Illschwang Florian Weiss, Kümmersbuch Johannes Wittmann, Ilsebach – Püchersreuth Mathias Wutz, Döfering – Schönthal Michael Schuller, Zirkenreuth – Leonberg Peter Hammer, Grossenschwand – Tännesberg Theresa Eichenseer, Dantersdorf – Velburg
Betreuerin:	Susanne Scherr

## Seminar „Vorführregeln auf Tierschauen“

Am 18.02.2020 fand auf dem Betrieb Mosandl in Ottmaring ein Seminar zum Thema „Vorführregeln auf Tierschauen“ statt. Abgehalten wurde dieser Kurs von Eva Bäuml, die bereits auf zahlreichen Tierschauen Erfolge verbuchen konnte. Zu Beginn erklärte Frau Bäuml den Teilnehmern die theoretischen Grundlagen eines Vorführwettbewerbs. Dabei behandelte sie Themen wie den richtigen Einzug in den Ring sowie die richtige Präsentation der Schaukühe. Besondere Beachtung soll laut Frau Bäuml dem Preisrichter im Ring geschenkt werden, zu dem man stets Augenkontakt halten sollte. Nach der Theorie führte uns Frau Bäuml die genannten Regeln praktisch vor. Dafür stellte uns Herr Mosandl zwei Tiere zur Verfügung, mit denen die Jungzüchter die gelernten Inhalte vorführen konnten. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Jungzüchter-Night-Show in Wertingen, welche am 29.02.2020 stattfand, konnten vor allem unerfahrene Aussteller wertvolle Tipps von der Veranstaltung mitnehmen. Im Anschluss an das Seminar gab Herr Mosandl den Teilnehmern spontan noch eine kleine Stallführung, bei der er den neu errichteten Milchviehstall erklärte. Die Oberpfälzer Jungzüchter bedanken sich recht herzlich bei Herrn Mosandl, der sich und seine Tiere für dieses Seminar zur Verfügung gestellt hat und wünschen weiterhin viel Glück für Haus, Hof und Stall.



Mit großer Freude und auch Stolz präsentieren Thomas und Helene Bauer zusammen mit Lukas, Killian, Laura und Anna-Lena ihre drei „Golden Girls“

## Arbeitskreis junger Fleckviehzüchter Amberg-Sulzbach

1. Vorsitzender:	Florian Pirner, Pürschlög – Illschwang
2. Vorsitzender:	Florian Weiß, Kümmersbuch – Hahnbach
Kassier:	Andreas Bernreuter, Rückertshof – Ursensollen
Schriftführer:	Matthias Willax, Wutschdorf – Freudenberg
Beisitzer:	Lisa Schuller, Kotzheim – Ursensollen Stefanie Roth, Kühnhof – Illschwang Julian Ehras, Ottmannsfeld – Illschwang Maximilian Herbst Schwenderöd - Birgland
Kassenprüfer:	Bernhard Graf, Woppenthal – Birgland Martin Hubmann, Iber – Hahnbach
Betreuer:	Maximilian Kurzendorfer
Anzahl der Mitglieder:	119



Der alte Vorstand Franz Schwab und der neue Vorstand Florian Pirner bedanken sich Julia Hoffmann für den interessanten Vortrag über die Zuchtstrategie des BVN.

### Aktivitäten vom 01.10.2019 bis 30.09.2020

14.11.2019 Informationsveranstaltung und  
Jahreshauptversammlung in Oberleinsiedl  
Thema: „Betriebszweigauswertung und  
Fütterung“  
Referent: Johann Paulus, AELF NM

18.12.2019 Jahresabschluss mit Weihnachtsfeier und  
Verlosung in Oberleinsiedl

Februar 2020 Teilnahme an den Faschingsumzügen in  
Hahnbach und Gebenbach

29.02.2020 Jungzüchternightshow in Wertingen

05.03.2020 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und  
Fachvortrag in Oberleinsiedl  
Thema: „Anpaarung und Bullenankauf  
Besamungsverein Neustadt/  
Aisch“  
Referentin: Julia Hofmann, Zuchtberatung  
und Bulleneinkauf BVN



V.l.: Maximilian Herbst, Schwenderöd; Bernhard Graf, Woppenthal; Florian Weiss, Kümmersbuch; Florian Pirner, Pürschlög; Maximilian Kurzendorfer; Julian Ehras, Ottmannsfeld; Martin Hubmann, Iber; Andreas Bernreuter, Rückertshof; Lisa Schuller, Kotzheim und Matthias Willax, Wutschdorf; es fehlt: Stefanie Roth, Kühnhof

## Jungzüchterclub Neumarkt-Regensburg

1. Vorsitzender:	Theresa Eichenseer, Dantersdorf - Velburg
2. Vorsitzende:	Christoph Geier, Gebertshof - Berg
Kassier:	Christian Hierl, Schweibach - Lauterhofen
Schriftführer:	Stefan Braun, Hermannsberg - Berching
Medienbeauftragte:	Karin Fleischmann, Hebersdorf - Dietfurt
Beiräte:	Alexander Kuhn, Deinschwang - Lauterhofen Christina Ziegler, Pruppach - Pyrbaum Christopher Graf, Röckersbühl-Berngau Anna-Lena Schleicher, Unterreiselberg - Hemau David Pilz, Oberwahrberg - Kallmünz Andreas Schuster, Frettenshofen - Freystadt
Betreuer:	Maximilian Kurzendorfer
Anzahl der Mitglieder:	247

Referenten: *Ludwig Rohrmeier,  
AELF Schwandorf  
Anton Wagner,  
Rinderzuchtverband Opf. w. V.*

- 15.12.2019 Gemeinsamer Weihnachtstammtisch und Helferfest „Kaiblstoiparty“ der Jungzüchter Neumarkt-Regensburg und der Jungbauernschaft Neumarkt
- 23.01.2020 Jahreshauptversammlung  
Tagesordnung: – Jahresrückblick 2019  
– Protokoll des Schriftführers  
– Kassenbericht  
– Neuwahlen der Vorstandschaft  
– Referat „Hofübergabe und Erbrecht“
- Referent: *Herr Gronauer-Weddinge,  
Leiter Höhere Landbau-  
schule & Technikerschule  
Triesdorf*
- 14.02.2020 Tageslehrfahrt  
– Betriebsbesichtigung Geflügelhof,  
Kompostierungsmilchviehstall und Molkerei  
Wagner Gustenfelden  
– Besichtigung des Fleckviehzuchtbetriebes  
Wagner, Kolbenhof mit Bullenaufzucht  
– Besichtigung Soja Bernreuter mit  
Toastanlage und Verarbeitung der  
Sojabohne

29.02.2020 Jungzüchter Night Show in Wertingen

### Aktivitäten 01.10.2019 bis 30.09.2020

- 23.11.2019 Jungzüchtercup – 30 Jahre Jungzüchter Pfaffenhofen
- 10.12.2019 „Fleckviehtreff“ – Informationsveranstaltung in Seubersdorf  
Themen: – Zuchtwertschätzung  
Dezember 2019  
– Aktuelles aus der Rinderzucht  
– Rückblick VFR-Tierschau in Schwandorf  
– Bericht des Rinderzuchtverbandes

## Lehrfahrt der Jungzüchter Neumarkt-Regensburg nach Mittelfranken

Die Lehrfahrt der Jungzüchter führte in diesem Jahr am 14. Februar nach Mittelfranken. Als erster Tagespunkt stand ein Besuch in Gustenfelden nahe Schwabach auf dem Programm. Dort gab es einige Attraktionen zu besichtigen, da sich in dieser Ortschaft mehrere Landwirte auf die Direktvermarktung spezialisiert haben. So gibt es dort unter anderem Gemüse, Milch, Joghurt, Eier und verschiedene Fleischwaren zu kaufen.

Schwerpunkt der Führung war die Molkerei und Geflügelhaltung der Familie Wagner, zusätzlich konnte noch der neu errichtete Kompostierungsstall besichtigt werden.

Nach einem herzlichen Empfang in der Molkerei mit Joghurtverkostung wurde die Molkerei und deren verschiedene Produkte vorgestellt. Nach der Stärkung wurde die Geflügelhaltung mit Bronzeputen, Gänse auf der Weide, Legehennen im Folierstall mit Wintergarten und die Eiersortierung besich-



V. li.: Andreas Schuster, Frettenshofen; Alexander Kuhn, Deinschwang; Theresa Eichenseer, Dantersdorf; Christopher Graf, Röckersbühl; Anna-Lena Schleicher; Unterreiselberg; Christian Ziegler, Pruppach; Christoph Geier, Gebertshof; Karin Fleischmann, Hebersdorf; Stefan Braun, Hermannsberg; David Pilz, Oberwahrberg; Maximilian Kurzendorfer, Rengersricht; Christian Hierl, Schweibach

tigt. Das Highlight in Gustenfelden war für die interessierten Jungzüchter der neu errichtete Kompostierungsstall. Dieser Stall ist für 120 Kühe geplant und mit zwei Melkrobotern ausgestattet. Besonderheit ist der breite Liegebereich, welcher komplett aus einer Einstreu von Hackschnitzel und Dinkelspelzen besteht und den Tieren ein freies Liegen ermöglicht. Laut Betriebsleiter soll diese Einstreu im Laufe des Jahres durch die Ausscheidungen der Tiere zu Kompost werden. Dieser Liegebereich bietet pro Kuh ca. 12 m<sup>2</sup> Platz. Durch dieses Stallsystem verspricht sich die Familie bessere Klauengesundheit, Eutergesundheit und eine Reduzierung des Gülleanfalls.

Nach der Mittagspause stand als zweiter Besuch am Nachmittag eine Führung durch den Fleckviehzuchtbetrieb Wagner, Kolbenhof auf dem Programm. Der Familienbetrieb ist aufgliedert in die Bereiche Milchviehhaltung, Zuchtbullenaufzucht und Putenmast. Aktuell melkt der Betrieb ca. 80 Kühe mit einer Leistung von ca. 10.000 kg Milch im Schnitt, welche an die Molkerei Goldmilch verkauft wird. Des Weiteren werden die gesamten weiblichen Tiere und die besten männlichen Tiere aufgezogen, wodurch viele Jungkühe und Bullen für Natursprung/Besamung über den Markt verkauft werden. Es wurde auch das Schlachthaus für die am Hof gemästeten Puten vorgestellt. Zum Abschluss gab es noch Kaffee mit dem Seniorbetriebsleiter Werner Wagner (Vorstand des BVN).



Blick in den Liegebereich des Kompostierungsstalles in Gustenfelden.

Als letzter Tagespunkt wurde der Sojahof Bernreuther angefahren. Hier haben die Jungzüchter einiges über den Anbau bzw. die Standortbedingungen der Sojabohne erfahren. Die betriebseigene Sojatoastanlage und Sojapresse wurden auch vorgeführt. Zuletzt stellte Bernreuther noch verschiedenste Produkte vor, welche er aus den Sojabohnen erzeugt und in den Verkauf bringt. Danach ging es wieder in die Heimat, womit eine rundum gelungene Lehrfahrt zu Ende ging.

Maximilian Kurzendorfer

## 6M - DER MACHER

Ob auf dem Feld oder im Stall - Für alle, die mehr schaffen wollen.  
Dürfen wir vorstellen? Die neue Serie 6M.

- Jetzt auch mit stufenlosem AutoPowr Getriebe
- Alles im Blick - abgesenkte Motorhaube 6090M - 6120M
- Intuitiver und einfacher Traktorbetrieb
- Panoramadach für Frontladerarbeiten
- Alles griffbereit dank CommandArm

### Unser Partner TRIOLIET liefert den passenden Futtermischwagen für den 6M

- komplettes Programm vom Blockschneider bis zur automatischen Fütterung lieferbar
- perfekte Mischgenauigkeit
- langlebige Konstruktion
- alle Austragsvarianten möglich
- Vorführmaschinen verfügbar



**Niederlassung Lauterhofen**  
Industriestraße 14, 92283 Lauterhofen  
Tel.: 0 91 86 / 93 06 - 0

**Niederlassung Grampersdorf**  
Im Schlott 12, 92339 Bellngries  
Tel.: 0 84 66 / 95 181 - 0

**Niederlassung Wieselrieth**  
Wieselrieth 24, 92705 Leuchtenberg  
Tel.: 0 96 59 / 93 20 - 333

**Niederlassung Meckenhausen**  
Meckenhausen F 22, 91161 Hilpoltstein  
Tel.: 0 91 79 / 61 53

**Niederlassung Regensburg**  
Bukarester Str. 8, 93055 Regensburg  
Tel.: 0 941 / 60 384 - 0

**Niederlassung Leiblfing**  
Wolfgangstr. 2, 94339 Leiblfing  
Tel.: 0 94 27 / 95 900 - 100

**Niederlassung Aholming**  
Gewerbepark 2, 94527 Aholming  
Tel.: 0 99 38 / 91 92 7 - 0

[www.dob-landtechnik.de](http://www.dob-landtechnik.de)  
[info@dob-landtechnik.de](mailto:info@dob-landtechnik.de)



### Erweiterte Realität

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet und erleben Sie den 6M in 3D.

## Jungzüchtergemeinschaft Neustadt/WN

1. Vorsitzender:	Peter Hammer, Großenschwand - Tännesberg
2. Vorsitzender:	Johannes Wittmann, Ilsebach - Püchersreuth
Kassier:	Thomas Hösl, Steinreuth - Kirchendemenreuth
Schriftführer:	Sebastian Mois, Denkenreuth - Kirchendemenreuth
Beiräte:	Martin Frank, Steinreuth - Kirchendemenreuth Johannes Nickl, Münchsreuth – Speinshart Michael Strobel, Wendersreuth – Kirchendemenreuth Theresa Bäumlner, Obertresenfeld – Vohenstrauß
Betreuer:	Sebastian Lang, Oed – Kirchendemenreuth Johannes Eckl, Braunetsrieth - Vohenstrauß
Anzahl der Mitglieder:	Rudolf Traxinger 188

25.03.2020 Informationsveranstaltung in Theisseil (abgesagt wegen Corona)  
- Vortrag: „Die Signale der Silagen erkennen und verstehen“  
Referentin: Barbara Misthilger (LfL)

## Lehrfahrt der Jungzüchtergemeinschaft Neustadt/WN nach Ostbayern

Die Reise führte am 05. November 2019 bei angenehmem Herbstwetter über die B22 nach Cham, von dort aus auf die B85 hinein ins Niederbayerische. Ohne große Verzögerung gelangte die Reisegruppe nach Kirchberg im Wald. Der Betrieb der Familie Weiss befindet sich in Ebertsried, einem Ortsteil der Gemeinde. Nach einem herzlichen Empfang des Betriebsleiters mit Ehefrau, Schwester und Altenteiler, erläuterte er die Gegebenheiten der Bewirtschaftung im Bayerischen Wald. Die Höhenlage mit 730 Meter über NN ist natürlich ein begrenzender Faktor beim Silomaisanbau, der nur einen Anteil von ca. 17% der Wirtschaftsfläche ausmacht. Vorherrschend für den Futterbau ist Grünland, bei ca. 900 mm Niederschlag ist eine vierschnittige Silagenutzung möglich. Die Futtermischung ist auf eine Teil-TMR ausgerichtet. Zukauffuttermittel wie Kartoffelpulpe, Zuckerrübenschnitzel und Biertreber ergänzen die Versorgung der Kühe. Die 55 Kühe im Stall (Aussiedlung 2006), überzeugen nicht nur durch eine hohe Milchleistung, sondern verfügen auch über großes züchterisches Potenzial.

Der Betrieb Weiss ist in Züchlerkreisen ein bekannter Name, denn so mancher Besamungsbulle an bayerischen Stationen hat hier seinen Ursprung. Bekannt sind die Bullen „Rureas“, „Rutherford“ und „Wolgasand“ sowie aktuell der in der gezielten Paarung eingesetzte „Veltliner“. Mit Kaffee und Kuchen, in vielen kleinen Gesprächsgruppen aufgeteilt, fand

### Aktivitäten 01.10.2019 – 30.09.2020

- 05.11.2019 Lehrfahrt – Bayerischer Wald und Landkreis Cham  
- Betrieb Manfred Weiss, Kirchberg i.W.  
- Betrieb Rita und Josef Bösl, Schönthal  
- Betrieb Ludwig Turban, Alpaka-Zuchtbetrieb in Winklarn
- 04.12.2019 Adventsfeier mit großer Tombola in Theisseil
- 19.02.2020 Jahreshauptversammlung und Informationsveranstaltung in Theisseil  
- Neuwahl der Vorstandschaft  
- Vortrag: „Wie beeinflussen Düngung und Bodenbearbeitung den Humusaufbau“  
Referent: Josef Hägler, Agrarservice



Stehend v. l.: Johannes Nickl (Münchsreuth), Sebastian Mois (Denkenreuth), Michael Strobel (Wendersreuth) und Johannes Eckl (Braunetsrieth); sitzend v. l.: Theresa Bäumlner (Obertresenfeld), Johannes Wittmann (Ilsebach), Peter Hammer (Großenschwand), Thomas Hösl (Steinreuth) und Martin Frank (Steinreuth); es fehlt: Sebastian Lang (Oed)



Ein kleines Geschenk als Dank für die ausführliche Betriebsführung an Josef und Theresa Bösl, überreicht durch Sebastian Mois und Peter Hammer.



Die Neustädter Züchter-, Jungzüchter- und Altenteilergruppe beim Besuch bei Familie Weiss in Ebertsried.

der Besuch in Ebertsried seinen Ausklang. Herzlichen Dank an die Familie Weiss für die Gastfreundschaft.

Das Mittagessen wurde im Dorfwirtshaus der Familie Hoffmann in Miltach eingenommen, die zusätzlich auch noch einen kleinen Milchviehbetrieb bewirtschaftet.

Sozusagen auf dem Rückweg besuchte die Gruppe den Betrieb der Familie Bösl in Döfering. Josef und Rita Bösl haben immer die Zeichen der landwirtschaftlichen Entwicklung erkannt und dementsprechend die Weichen gestellt. Im Jahr 1995/96 baute man erstmals einen Laufstall für ca. 60 Milchkühe. Der nächste Schritt erfolgte 2008 mit dem Anbau eines Laufhofes, um die Milchviehherde auf 110 Tiere aufstocken zu können. Nachdem Josef Bösl (jun.) die Ausbildung (HLS und Meisterbrief) abgeschlossen hatte, erfolgte ein weiterer Schritt in die Zukunft: Neubau eines Außenklimastalles für ca. 180 Kühe mit automatischem Melksystem. Der hohe Kuh-komfort mit einer gesteuerten Einstreuanlage und dem

Grundsatz: „Ruhe im Stall ist oberstes Gebot“ erreicht man bei sehr hoher Milchleistung eine überdurchschnittliche Remontierungsrate. Daher kann schon im Kälberbereich eine großzügige Selektion (Absatz am Schwandorfer Zuchtviehmarkt) stattfinden. Die Kosten der intensiven Aufzucht werden dadurch erheblich reduziert. Der Einsatz homöopathischer Mittel hat im Stall der Familie Bösl einen hohen Stellenwert. Das AMS liefert sehr frühzeitig Daten, die ein verändertes Verhalten der Kühe aufzeigen. Die Folge ist, dass die Tiere sehr bald unter Beobachtung stehen und die Behandlungen zeitnah erfolgen. Die Abkalbungen der trächtigen Kühe erfolgt noch im alten Milchviehstall, dort werden sie auch noch gemolken. Eine Frühversorgung der Kälber mit Biestmilch und Vollmilch in der ersten Lebenswoche ist damit gesichert. Der Dank der Neustädter geht an die Familie Bösl für eine sehr offene Betriebsbesichtigung mit vielen fachlichen Neuheiten.

Rudolf Traxinger

Fohlenhof 21 - 91575 Windsbach  
[info@qualitaetsfutterwerk.de](mailto:info@qualitaetsfutterwerk.de)  
[www.qualitaetsfutterwerk.de](http://www.qualitaetsfutterwerk.de)  
**Tel.: 09085/92 000-170**

**WB Qualitätsfutterwerk**  
*Genau mein Futter!*  
**GmbH**

Jetzt  
unverbindlich  
anfragen!

- ✓ Produktion direkt vor Ort in **Windsbach & Gunzenhausen**
- ✓ **GVO-freies Mischfutter** - abgestimmt auf Ihren Betrieb!
- ✓ Heißluftgetrocknete Produkte - auch in **Bio-Qualität**
- ✓ Und vieles mehr - **Wir beraten Sie gerne!**

**Luzerneheu**  
auch in Bio-Qualität

**Roboterfutter**  
auch GVO-frei

## Jungzüchtergemeinschaft Tirschenreuth

1. Vorsitzender:	Thomas Wegmann, Höll - Pullenreuth
2. Vorsitzender:	Michael Schuller, Zirkenreuth - Mitterteich
Kassier:	Josef Weiß, Zirkenreuth - Leonberg
Schriftführer:	Simon Meisl, Dippersreuth - Mähring
Beiräte:	Stefanie Hösl, Pilmersreuth - Tirschenreuth Andreas Stock, Pffaffenreuth - Mitterteich Peter Wührl, Hungenberg - Mitterteich Barbara Hagn, Haid - Pullenreuth
Kassenprüfer:	Kevin Weigl, Pilmersreuth - Tirschenreuth Sebastian Thoma, Pilmersreuth - Tirschenreuth
Betreuer:	Rudolf Traxinger
Anzahl der Mitglieder:	159

### Aktivitäten 01.10.2019 – 30.09.2020

- 27.11.2019 Herbstlehrfahrt Deuka Regensburg und Fleckviehzuchtbetrieb Wendl/Fuhrn
- 19.12.2019 Weihnachtsfeier mit großer Verlosung in Stein
- 13.02.2020 Jahresversammlung und Informationsveranstaltung in Stein  
- Fachthema: „Phytotherapie in der Milchviehhaltung“  
*Referentin: Dr. Gabriele Arndt; Fa. Schaeffe*
- 04.03.2020 Informationsveranstaltung in Stein  
- Fachthema: „Atemwegsgesundheit Rind – packen wir es an – bevor es andere tun“  
*Referent: Sebastian Hofsommer; Fa. Boehringer, Ingelheim*

## Lehrfahrt der Tirschenreuther Jungzüchter in den Süden

Die Herbstlehrfahrt führte am 27. November 2019 in den Süden der Oberpfalz. Die beiden Vorsitzenden Thomas Wegmann und Michael Schuller organisierten einen Besuch bei der Deutschen Tiernahrung Cremer GmbH in Regensburg und beim Fleckviehzuchtbetrieb Wendl in Fuhrn. Die geringe Teilnahme und das regnerische Schmuddelwetter passten an diesem Tag gut zusammen. Trotz alledem war gute Stimmung angesagt und die Jungzüchter wurden am Werk in Regensburg herzlich empfangen. Die beiden Werksführer teilten die Gruppe auf, so war eine sehr informative Führung

durch die engen „Kanäle“ des Werkes gewährleistet.

Pro Stunde können am Hafengelände an zwei Annahmestellen 80 bzw. 150 Tonnen Rohware angenommen werden. Die Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH gehört mit 700 Mitarbeitern und 2,8 Mio. Tonnen pro Jahr hergestelltem Mischfutter für Nutz- und Heimtiere zu den modernsten und größten Herstellern in Deutschland. Eine fast 100-jährige Firmenhistorie unterstreicht diesen Anspruch. Insgesamt gibt es 14 Standorte. Im Anschluss wurden die Jungzüchter von der Firma großzügig verköstigt und konnten mit einem Fachvortrag auch noch ihr Wissen erweitern.

Am Nachmittag, bereits auf dem Rückweg, erfolgte der Besuch des Fleckviehbetriebes Wendl in Fuhrn. Im Jahr 2016/2017 wurde die Milchviehhaltung ausgesiedelt und in einen neuen Liegenboxenlaufstall für ca. 110 Kühe investiert. Die Milchgewinnung erfolgt hier über ein automatisches Melksystem. Außerdem gehört der Betrieb zur Lidlgruppe der Molkerei Bechtel mit gesonderten Auflagen. Deshalb hat der Stall noch einen großzügig angegliederten Laufhof. Für das Wohl der Tiere sind es gute Voraussetzungen. Georg Wendl jun., Fütterungsberater beim LKV, konnte den Tirschenreuthern beweisen, dass er nicht nur gutes fachliches Wissen an die Beratungsbetriebe weitergeben kann, sondern dies auch im eigenen Betrieb unter Beweis stellt. Herzlichen Dank an Josef und Georg für die interessante Betriebsführung und die zur Verfügung gestellte Zeit.



*Blick ins Herz des AMS - moderne Technik weckt nach wie vor großes Interesse.*



*Blick in den Stall mit (s. Pfeil) angegliedertem Laufhof.*

# **Likra West**

**Wir suchen für einen unserer Handelspartner mit Sitz in Oberfranken für die Region Tirschenreuth-Hof-Wunsiedel einen engagierten Mitarbeiter (m/w/d) in Vollzeit oder flexibler Teilzeit zur Unterstützung und Erweiterung von seinem erfolgreichen Landhandel.**

Sie bringen einen landwirtschaftlichen Hintergrund mit und haben Spaß im Umgang mit Futtermitteln!

Dann können Sie sich auf ein gut eingeführtes Sortiment an Mineral-, Spezial- und Ergänzungsfutter der Marken HEMO und Bosch freuen!

Wir freuen uns auf Sie und über Ihre aussagekräftige Bewerbung an [bewerbung@likrawest.de](mailto:bewerbung@likrawest.de), bzw. Ansprechpartner Stefan Hamann Tel: 0160/5300604.

## **Likra West GmbH**

z. Hd. Frau Verena Valentin  
Borsigstr.10, 85053 Ingolstadt  
Tel. 0841/37927-17

[www.likrawest.de](http://www.likrawest.de)

[bewerbung@likrawest.de](mailto:bewerbung@likrawest.de)



V. l.: Josef und Georg Wendl zusammen mit der Tirschenreuther Jungzüchtergruppe

Rudolf Traxinger

## „Natury“<sup>®</sup> Innovative Futtermittel fördern den Erfolg im Stall

speziell für AMS und Transponder Fütterung

### „Natury<sup>®</sup> Kuh-fidel AMS“

#### Lockstoff und Energie

Preiswerte Energieversorgung der Milchkuh mit 100-400g/GV/Tag. Der süßliche Geschmack lockt die Tiere zum AMS bzw. Transponder.

**Zusammensetzung:** 80 % Isomaltulosemelasse, 15 % TOP-Pflanzenrohglyzerin (80%ig), 0,5 % Konservierungsvormischung  
**Energiegehalt:** 32% Gesamtzucker in kg FM, 8,6 MJ NEL / kg TM, 13,2 MJ ME/kg TM

### „Natury<sup>®</sup> Lacto Energie 80“

#### Fördert und stärkt den Stoffwechsel nach der Kalbung

Schmackhafte Ketoseprophylaxe über Transponder oder AMS. Ein Energieschub direkt nach der Kalbung. Der Stoffwechsel wird gestärkt und die Kuh startet fitter in die Laktation. Empfehlung: 100-400g/GV/Tag.

**Zusammensetzung:** 80 % Propylenglykol 1,2, 12,6 % Natrium-Propionatlösung (35%), 7,4 % Isomaltulosemelasse  
**Energiegehalt:** 3 % Gesamtzucker in kg FM, 16,0 MJ NEL / kg TM

### „Natury<sup>®</sup> Kraft und Energie“ das praxisbewährte Produkt

Wirkt glucoplastisch als Energielieferant für die kritische Phase nach dem Abkalben, ideal für Dosierstationen geeignet, oder als Kuhtrank mit 400 ml in 5 ltr. warmen Trinkwasser, direkt nach der Geburt.

**Zusammensetzung:** 55 % TOP-Pflanzenrohglyzerin (80%ig), 45 % Propylenglycol 1,2  
**Energiegehalt:** 13,4 MJ NEL / kg TM

### „Natury<sup>®</sup> Lacto Energie 30“

#### die preiswerte Ketoseprophylaxe

Sehr schmackhafter Energiemix. Zum Einsatz im Transponder sowie AMS. Vermehrung der Pansenbakterien, besserer Energiehaushalt.

**Zusammensetzung:** 30 % Propylenglykol 1,2, 30 % Isomaltulosemelasse, 30 % TOP-Pflanzenglyzerin (80%ig)  
**Energiegehalt:** 12% Gesamtzucker in kg FM, 12,3 MJ NEL / kg TM

### „Natury<sup>®</sup> Fressfix“

#### DAS Produkt für die Kälber-Trocken-TMR

Der außergewöhnliche Geruch (nach Minze) und Geschmack haben eine super Lockfunktion. Kälber nehmen Trocken-TMR's mit Stroh gierig auf. Die Futter- und Energieaufnahme wird gesteigert, die Zunahmen verbessert. „Fressfix“ wirkt antibakteriell, deshalb sind Vorratsmischungen für bis zu 4 Monaten möglich.

#### Günstige Kälber-Stroh-Trocken-TMR

25 % gemulchtes Gerstenstroh + 20 % „Natury<sup>®</sup> Fressfix“ + 31 % Gersten- und Haferschrot (gequetscht) + 20 % Sojaschrot (besser 15 % Sojaschrot + 5 % Leinschrot) + 4 % Mineralfutter 18/4



**Blatterspiel Agrarhandel e.K. Werk Weißenstadt**

Grub 9, 95163 Weißenstadt

Tel. 0 92 53 / 95 45 73- 0 Fax. 0 92 53 / 95 45 73-10

E-Mail: marketing-harles@web.de www.rh-agrarhandel.de

Fragen Sie bei Ihrem Landhändler oder bei Ihrer BayWa Niederlassung nach unseren „Natury<sup>®</sup>“ Produkten!

Alle unsere Futtermittel sind nach QS und A-Futtermittel zertifiziert sowie bei GMP+ anerkannt und VLOG geprüft.

## Vorstand und Aktivitäten Jungzüchterclub Cham-Schwandorf

Vorsitzende:	Eva Bäuml, Gögglbach - Schwandorf
Vorsitzender:	Mathias Wutz, Döfering - Schönthal
Kassier:	Katja Rötzer, Pillmersried - Rötz
Schriftführerin:	Regina Kagerer, Irlach - Wackersdorf
Beiräte:	Benedikt Lottner, Grasdorf - Schwarzhofen David Zwicknagl, Hetzmannsdorf - Rötz Johannes Deml, Egelsried - Neukirchen Balbini
Kassenprüfer:	Sonja Kiesel, Hannesried - Tiefenbach Michael Bollwein, Neuschwand
Betreuerin:	Susanne Scherr
Anzahl der Mitglieder:	245

## Lehrfahrt des Jungzüchterclubs Cham-Schwandorf nach Oberfranken

Mit rund 40 Teilnehmern war die diesjährige Lehrfahrt etwas schwächer besucht als im Vorjahr. Die erste Betriebsbesichtigung führte die Jungzüchter nach Lessau zu dem Betrieb Raab. Familie Raab hält ca. 100 Milchkühe und die weibliche Nachzucht, welche etwa 80 Tiere umfasst. Das Besondere an diesem Zuchtbetrieb war, dass dieser ökologisch bewirtschaftet wird. Während der Führung wurden den Teilnehmern bekannte Bullenmütter vorgeführt. Aus Ihnen gingen Bullen wie „Sky“ oder „Metusalem“ hervor. Die Führung endete mit einer angeregten Diskussion über die aktuelle Situation in der Landwirtschaft.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Schönfeld wurde das zweite Reiseziel angefahren – der Betrieb Böhm in Aufseß. Im 2016 errichteten Stall werden rund 160 Milchkühe gehalten, welche zweimal täglich in einem 28-er Melkkarussell gemolken werden. Besonders begeistert waren die Lehrfahrtteilnehmer von exterieurstarken Kühen des Betriebes, wegen denen die Familie schon viele Schauerfolge gefeiert hat. Nach der tollen Führung wurde sich anschließend bei Kaffee noch rege ausgetauscht. Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck traten die Jungzüchter anschließend die Heimreise an.

### Aktivitäten 01.10.2019 – 30.09.2020

- 13.12.2019 Jahreshauptversammlung in Neunburg v. Wald  
Referat: „Neues von der Zuchtwertschätzung“  
*Referentin: Susanne Scherr, RZO*
- 15.02.2020 Lehrfahrt nach Oberfranken  
Besichtigung des Milchviehbetriebs Raab, Lessau  
Besichtigung der Milchviehbetriebs Böhm, Neuhaus



Gruppenbild der Jungzüchter auf dem Betrieb der Familie Böhm in Neuhaus.

# Neue Leistungsoberprüfer in Bayern – Bayernweiter Ausbildungslehrgang

Vom 29. Juni bis 16. Juli 2020 fand in Almesbach wieder ein bayernweiter dreiwöchiger Lehrgang für neue Leistungsoberprüfer des LKV statt.

Diesmal waren nur sieben Teilnehmer beim Ausbildungskurs, was aber auch den besonderen Bedingungen dieses Jahres geschuldet war (Abstand bzw. Maskenpflicht war das Gebot der Stunde).

Mit der Leitung des Kurses war Alois Vogl vom Fachzentrum Rinderzucht Schwandorf beauftragt. Unterstützung gab es vom Fachzentrum Milchviehhaltung Cham sowie den Fachzentren Rinderzucht Schwandorf und Landshut.

Ein besonderer Dank geht an das Staatsgut Almesbach. So wurde heuer ein größerer Seminarraum für die Schulung zur Verfügung gestellt. Die Sicherheitsabstände konnten somit jederzeit gewährleistet werden. Auch das Hygienekonzept im Speisesaal wie auch im ganzen Haus war vorbildlich.

Alois Vogl



...und bei der praktischen Prüfung im Stall.



Die neuen Leistungsoberprüfer mit den Lehrkräften...

# Ergebnisse der Milchleistungsprüfung im Prüfungsjahr 2020

Landkreis	Betriebe	Kühe	Milch-kg	Fett-kg	Fett-%	Eiweiß-kg	Eiweiß-%	Veränderungen bei Milch-kg zum Vorjahr	
Amberg-Weilburg	HB	250	14271	8985	385	4,28	320	3,56	
	NHB	28	1269	7575	326	4,30	268	3,53	
	ges.	278	15540	8869	380	4,28	316	3,56	+313
Cham	HB	351	18527	8339	354	4,25	299	3,59	
	NHB	185	7914	7457	320	4,30	267	3,58	
	ges.	536	26441	8075	344	4,26	290	3,59	+178
Neumarkt	HB	214	12606	9354	394	4,22	332	3,55	
	NHB	50	2036	8177	354	4,32	292	3,57	
	ges.	264	14642	9190	389	4,23	326	3,55	+282
Neustadt/WN	HB	303	16845	8572	367	4,28	306	3,57	
	NHB	62	2666	7469	324	4,34	269	3,60	
	ges.	365	19511	8422	361	4,29	301	3,57	+245
Regensburg	HB	125	6876	8700	369	4,25	310	3,57	
	NHB	44	1678	7312	320	4,38	259	3,55	
	ges.	169	8553	8428	360	4,27	300	3,56	+302
Schwandorf	HB	226	13625	8593	368	4,28	308	3,58	
	NHB	107	4358	7562	330	4,37	272	3,59	
	ges.	333	17983	8343	359	4,30	299	3,58	+253
Tirschenreuth	HB	235	14134	8782	377	4,29	314	3,57	
	NHB	57	2408	7855	337	4,29	281	3,57	
	ges.	292	16542	8647	371	4,29	309	3,57	+301
Milcherzeugerring Oberpfalz	HB	1704	96885	8733	372	4,26	312	3,57	
	NHB	533	22328	7583	328	4,32	271	3,58	
	ges.	2237	119213	8517	364	4,27	304	3,57	+256
Bayern	HB	14994	792870	8334	350	4,20	295	3,54	
	NHB	3288	128849	7286	309	4,24	256	3,51	
	ges.	18282	921718	8187	344	4,21	289	3,53	+142



**Kühe mit den höchsten Jahresleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Amberg-Sulzbach (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
13873	1313	5,27	4,19	Kaethe	Wille	Kölbel-Stark Andrea, Betzenberg
13909	1271	5,18	3,96	Cori	Reumut	Pilhofer GbR, Seidersberg
15605	1228	4,49	3,38	Ruhaxe	Malhaxl	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
14301	1167	4,59	3,57	Ribana	Waldbrand	Hubmann Josef, Iber
13658	1163	4,59	3,93	Stern	Waldbrand	Hubmann Josef, Iber
14120	1162	4,57	3,65	1359	Impression	Schleicher Michael GbR, Frohnhof
12785	1158	5,19	3,87	Zabsi	Mach mal	Kuhn GbR, Bittenbrunn
14106	1148	4,67	3,47	Nike	Zaspin	Wisgickl Reinhold, Massenricht
15346	1144	4,04	3,41	593	Pallas	Regler Gerhard, Boden
13067	1135	4,91	3,77	Sonja	Wille	Wiesner Bernhard, Brunnhof
11945	1125	4,93	4,49	544	Weinfur	Regler Gerhard, Boden
14246	1123	4,26	3,63	Anette	Evergreen	Wiesner Bernhard, Brunnhof
13972	1123	4,35	3,69	50382	Witam	Bernreuter GbR, Rückertshof
13736	1116	4,26	3,87	1343	Wieweit	Schleicher Michael GbR, Frohnhof
12442	1097	4,92	3,90	Buena	Veumaus	Bernreuter GbR, Rückertshof
12591	1097	4,77	3,94	Geline	Hutera	Weiß GbR, Traßlberg
12272	1092	5,32	3,58	Andre	Zur Zeit	Wisgickl Reinhold, Massenricht
14227	1086	4,03	3,61	Golda	Hurrican	Wiesner GbR, Hammerberg
13390	1083	4,23	3,86	Meise	Remitent	Rupprecht Wolfgang, Lengenloh
12690	1083	4,62	3,91	Ramika	Verdi	Graf Christian, Hermannsberg

**Kühe mit den höchsten Lebensleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Amberg-Sulzbach

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
105546	8914	4,80	3,64	9,4	Rosi	Imposium	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
111130	8741	4,30	3,56	10,4	385	Vanstein	Niebler Johannes, Malsbach
120800	8604	3,97	3,16	13,5	Pusta	Rochus	Bauer Werner, Hagenohe
115625	8374	3,86	3,39	11,4	Anja	Geber	Weiß GbR, Traßlberg
117250	8307	3,63	3,45	11,6	Ingrid	Weinold	Rauch-Ehbauer-Cows , Kötzersricht
94369	8168	4,84	3,81	10,7	Ifi	Humid	Beck Manfred u. Antonia, Altegelsee
102315	8054	4,23	3,64	7,9	Ruhaxe	Malhaxl	Höllriegl Ulrike, Ullersberg
94432	7902	4,64	3,73	10,6	Bobele	Weinzirl	Graml Christian, Kotzheim
102389	7759	3,99	3,59	11,1	Gemini	Humid	Weiß GbR, Traßlberg
108463	7754	3,86	3,29	9,6	Liane	Vanstein	Kölbel-Roth GbR, Kühnhof
100052	7743	4,14	3,60	10,9	612	Weinold	Kraus Reinhard, Atzmansricht
99596	7665	4,18	3,52	9,6	88584	Romagna	Schmid-Maderer GbR, Eckertsfeld
96198	7644	4,22	3,73	11,2	Husi	Vanstein	Weiß GbR, Traßlberg
98630	7639	4,39	3,36	9,9	21850	Rochus	Bernreuter GbR, Rückertshof
87907	7614	4,81	3,85	9,2	Werena	Manitoba	Herrmann Uwe, Dollmannsberg
98768	7572	4,14	3,53	8,6	Ambella	Vanstein	Kohl Michael, Iber
89169	7490	4,79	3,61	11,1	Petra	Respond	Weiß GbR, Kümmerbuch
105759	7477	3,61	3,46	9,2	33714	Retrakt	Niebler Johannes, Malsbach
103979	7464	3,81	3,37	9,5	03622	Humid	Bernreuter GbR, Rückertshof
87388	7399	4,69	3,78	7,7	Rally	Imposium	Höllriegl Ulrike, Ullersberg

**Kühe mit den höchsten Jahresleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Cham (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
16306	1218	4,13	3,35	Johanna	Hutera	Hirmer Christoph, Zifling
16200	1213	4,39	3,10	Moni	Empire	Pielmeier Walter, Wölkersdorf
14137	1158	4,39	3,81	798	Vlax	Bösl Josef u. Rita, Döfering
15241	1138	3,85	3,62	30681		Rötzer Johann, Kritzenast
11220	1137	5,92	4,21	41398	Everest	Nagler Florian u. Jutta, Döfering
14804	1135	3,96	3,70	Enkura	Rosskur	Scherr Josef, Diebersried
14280	1133	4,23	3,70	Gunda	Hutera	Maier Josef, Güttenberg
13982	1119	4,29	3,70	836	Remitent	Löffler Richard, Hocha
12571	1113	4,99	3,86	176	Zauber	Foidl Josef, Lam
13498	1111	4,70	3,53	1298	Helderberg	Schreiner Josef, Auhof
13788	1100	4,32	3,66	Cenci	Manigo	Grassl GbR, Höll
14426	1096	4,26	3,34	Oria	Raigras	Zwickyagl Matthias, Hetzmannsdorf
14366	1096	4,25	3,38	Busserl	Hutera	Decker Christian u. Steffi, Loitendorf
13733	1092	3,95	4,00	Sabine	Humulus	Ring Franz, Niederpremeischl
11538	1091	5,14	4,32	855	Zahnfee	Löffler Richard, Hocha
13552	1089	4,43	3,60	847		Bösl Josef u. Rita, Döfering
14768	1084	3,80	3,54	Herzogi	Manton	Deml Georg, Blabmühle
13311	1078	4,30	3,80	Zedona	Mertin	Deml Georg, Blabmühle
12672	1075	4,72	3,76	Erline	Wille	Scherr Josef, Diebersried
12015	1072	4,88	4,04	Tobia	Hutera	Zwickyagl Matthias, Hetzmannsdorf

**Kühe mit den höchsten Lebensleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Cham

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
124596	9679	4,14	3,63	11,7	508	Vanstein	Bösl Josef u. Rita, Döfering
108832	8814	4,41	3,69	13,9	Pinie	Poldi	Heigl Josef, Oberndorf
116335	8536	3,82	3,52	9,9	Masada	Bosbo	Franz Reinhard u. Regina, Reckendorf
95927	8418	4,94	3,83	9,9	465	Sebon	Ederer Walter, Pfaffenschwand
99079	7867	4,20	3,74	11,2	Betty	Remus	Decker Christian u. Steffi, Loitendorf
101435	7838	4,11	3,62	11,3	Falbe		Baumann Ludwig, Warzenried
109121	7593	3,71	3,25	10,5	Zicke	Gebalot	Schneider Martin, Grabitz
108001	7541	3,63	3,36	11,6	Fliege	Samut	Mauerer Sebastian, Biberbach
99416	7473	4,00	3,52	9,6	Rike	Imposium	Sponfeldner Christoph, Rossbach
98699	7461	3,88	3,68	9,4	332	Ralmesbach	Schamberger Herbert, Gaishof
92595	7457	4,20	3,86	10,9	Susi	Malach	Hauser Gerhard, Stratwies
98895	7449	3,90	3,64	9,7	Regina	Vanstein	Deml Georg, Blabmühle
98566	7395	4,07	3,43	8,8	549	Vanstein	Wutz Mathias, Döfering
96256	7381	4,25	3,41	9,6	380	Ralmesbach	Adlhoch Albert, Schergendorf
91573	7336	4,44	3,58	10,3	307	Weinold	Schamberger Herbert, Gaishof
100221	7252	4,03	3,21	9,4	489	Ilion	Ederer Walter, Pfaffenschwand
93321	7251	3,96	3,81	10,3	Londa	Weinold	Nagl Albert jun., Rannersdorf
93426	7226	4,35	3,38	9,4	85595	Vanstein	Decker Roland, Eglsee
81616	7189	5,07	3,73	8,6	231	Imposium	Dengler Johann, Ronberg
89635	7161	4,36	3,63	8,5	Iduna	Polsee	Deml Georg, Blabmühle

**Kühe mit den höchsten Jahresleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Neumarkt (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
16298	1278	4,38	3,46	Wando	Vermeer	Götz GbR, Großalfalterbach
14176	1239	5,34	3,40	28207	Hutera	Geitner Vitus, Brenzenwang
12213	1222	5,91	4,09	Erna	Mertin	Rieger GbR, Vogelthal
15951	1208	3,95	3,62	Elisa	Hagwirt	Betz Peter, Bogenmühle
15201	1202	4,25	3,66	08950		Neth Erwin, Wilfertshofen
13924	1177	4,93	3,53	77188	Vinzenz	Pirkl Stefan, Wilfertshofen
11967	1162	5,69	4,02	Amane	Vanstein	Liedlbier GbR, Ungenricht
15603	1161	3,82	3,62	Liberty	Ikebana	Mosandl GbR, Ottmaring
15202	1156	3,70	3,90	90450	Manigo	Knipfer Stephan jun., Richterhof
15172	1155	4,12	3,50	Winella	Zauber	Götz GbR, Großalfalterbach
15418	1154	4,07	3,41	Doris	Hutoed	Hirschmann Xaver, Mönning
15781	1152	3,81	3,49	Agathe	Manigo	Schön Konrad, Rasch
14483	1146	4,40	3,51	38946	Mertin	Wittmann Herbert, Ammelhofen
14539	1145	4,19	3,68	Giselle	Joker	Weber Markus, Hillohe
12345	1142	5,46	3,80	Ast	Humphrey	Schmid Johann, Buch
13690	1134	4,43	3,85	Elli	Wille	Rupp Michael, Mönning
12856	1131	4,90	3,90	Gini	Hutera	Schön Alfons, Krappenhofen
13212	1129	4,83	3,71	1132	Garibaldi	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
12324	1127	5,16	3,99	994	Mertin	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
12307	1124	5,18	3,95	Enemie	Malhaxl	Gruber Andreas, Mönning

**Kühe mit den höchsten Lebensleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Neumarkt

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
118971	10579	5,05	3,84	10,8	Erika	Vanstein	Liedlbier GbR, Ungenricht
100290	9358	5,29	4,04	9,4	Ampo	Imposium	Liedlbier GbR, Ungenricht
124588	9090	3,98	3,32	10,0	Nancy	Zahner	Götz GbR, Großalfalterbach
107751	8815	4,68	3,50	10,9	Natalie	Zahner	Götz GbR, Großalfalterbach
99589	8803	5,10	3,74	12,9	457	Weinold	Pirkl Stefan, Wilfertshofen
98331	8601	4,91	3,84	10,9	269	Vanstein	Lehmeier Reinhard, Schlögelsmühle
99536	8553	4,87	3,72	10,5	541	Vanstein	Kellermann Franz Josef, Deinschwang
103106	8543	4,51	3,77	9,8	Asimp0	Hirmer	Liedlbier GbR, Ungenricht
103552	8311	4,49	3,53	10,7	790	Weinold	Hierl-Agrar-GbR, Schweibach
90175	7844	4,68	4,02	9,3	Hermine	Remus	Zach-Lengenfelder GbR, Gimpershausen
90175	7844	4,68	4,02	9,3	Hermine	Remus	Weidinger Martin GbR, Wimpasing
105172	7819	3,76	3,67	11,0	Blonda	Remus	Zucker Josef, Hebersdorf
93715	7798	4,54	3,78	8,6	Franzi	Imposium	Schön Alfons, Krappenhofen
100976	7788	4,07	3,65	9,5	11149	Geber	Pruy Martin u. Kathrin GbR, Harenzhofen
99526	7612	4,33	3,32	9,0	Antoni1	Humid	Gruber Andreas, Mönning
104866	7537	3,84	3,35	8,7	Wagra	Hupsol	Götz GbR, Großalfalterbach
104662	7464	3,87	3,26	12,3	Angore	Eilig	Ziegler Reiner, Pruppach
79121	7403	5,40	3,95	7,0	Amane	Vanstein	Liedlbier GbR, Ungenricht
85039	7330	4,90	3,72	11,2	Fredl	Weinold	Pröll Willibald, Fribertshofen
93801	7264	4,43	3,32	8,7	Kuno	Vanstein	Götz Markus, Raitenbuch

**Kühe mit den höchsten Jahresleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg**

Neustadt/WN (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
14804	1260	4,83	3,68	Jessi	Wille	Wieder Johannes, Steinreuth
14435	1233	4,82	3,72	Hanni	Wildost	Hefner Stefan, Vorbach
13127	1223	5,36	3,96	Hette	Hurly	Hefner Stefan, Vorbach
14895	1188	4,64	3,33	Fidel	Hades	Mois Hans, Denkenreuth
14011	1184	4,81	3,64	87079		Krug Martin, Bechtsrieth
15366	1146	3,69	3,77	0066	Weburg	Vollath Josef, Bach
13910	1142	4,66	3,55	83114		Süß Alexander, Lerau
15682	1141	3,76	3,51	Nissa	Wille	Steiner Franz, Obersdorf
13669	1140	4,66	3,68	766 617	Hutoed	Deubzer Martin, Burkhardreuth
13972	1132	4,21	3,88	761	Valero	Woppmann Markus, Lerau
13249	1130	4,98	3,55	30119	Hutera	Grünbauer Klaus, Artesgrün
14604	1123	4,17	3,52	Multi	Hutera	Kriechenbauer A. u. E. GbR, Bergnetsreuth
14172	1120	4,29	3,61	Dippl	Will	Wieder Johannes, Steinreuth
15274	1111	3,67	3,61	0011	Weltenburg	Vollath Josef, Bach
13883	1110	4,44	3,55	Vision	Reumut	Wittmann Herbert, Ilsenbach
12517	1104	4,97	3,85	129	Romarkt	Saller Matthias, Pauschendorf
14721	1104	4,03	3,47	Desburg	Weburg	Fichtner Christian, Steinreuth
13077	1099	4,27	4,14	Sella		Beierl Wolfgang, Obernankau
12924	1097	4,96	3,53	Nicol	Votary	Wittmann Herbert, Ilsenbach
14030	1095	4,13	3,67	Galle	Macbeth	Mitlmeier Martin, Lämersdorf

**Kühe mit den höchsten Lebensleistungen nach Fett- und Eiweiß-kg**

Neustadt/WN

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
113062	9451	4,69	3,67	11,3	Asti	Humid	Wittmann Herbert, Ilsenbach
119557	8800	4,09	3,27	10,6	Angelin	Rainer	Spiegel Johann u. Rosa, Frühlingshöhe
132806	8719	3,41	3,16	13,1	Lisi	Eilig	Herr Hubert, Moos
109634	8583	4,17	3,66	13,0	Lavita	Pino	Pröß Günter, Neunkirchen
115177	8319	3,95	3,27	12,4	Samanda	Webal	Bock Bringfried, Hinterbrünst
99533	8198	4,62	3,61	11,9	Vanni	Moris	Stark Wilhelm, Neumühle
108287	8186	4,07	3,49	11,7	Monza	Romel	Grötsch Markus, Bodenmühle
107072	8146	3,81	3,80	10,3	Gabriel	Malach	Mitlmeier Martin, Lämersdorf
112526	8129	3,91	3,32	14,0	Edith	Streilix	Wagner Joachim, Niedernfloß
84704	8119	5,63	3,96	10,3	Geml	Rochus	Deubzer Martin, Burkhardreuth
108225	8058	4,07	3,37	10,2	Jill	Venkor	Spiegel Johann u. Rosa, Frühlingshöhe
110002	8038	3,75	3,56	12,7	Mishira	Engadin	Kriechenbauer A. u. E. GbR, Bergnetsreuth
104538	7965	4,00	3,62	12,7	Auguste	Wastl	Ott Helmut, Grub
103313	7902	4,17	3,48	13,5	Natasch	Respond	Kriechenbauer A. u. E. GbR, Bergnetsreuth
95031	7901	4,59	3,72	9,8	Mona	Weinold	Frank Wilhelm, Steinreuth
100821	7898	4,18	3,65	10,7	Dana	Vanstein	Bodensteiner Robert, Albersrieth
103460	7851	3,87	3,72	12,7	97	Respond	Fritzmann GbR, Obersdorf
103090	7850	4,10	3,51	10,4	Olinde	Samut	Lehner Siegfried, Neuzirkendorf
107735	7835	3,94	3,34	12,8	Manjana	Hippo	Kriechenbauer A. u. E. GbR, Bergnetsreuth
102401	7815	4,22	3,41	12,8	Mulla	Humid	Steiner Franz, Obersdorf

**Kühe mit den höchsten Jahresleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Regensburg (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
13999	1310	5,66	3,69	Europa	Weburg	Bleyer Ludwig, Dinau
15813	1237	4,29	3,53	Nadin	Raldi	Sussbauer Andreas, Grafenried
13172	1209	5,24	3,94	13420	Hutera	Eichenseher Martin, Wangsaß
14328	1199	4,69	3,68	Marlen	Hall	Schleicher GbR, Unterreiselberg
16470	1197	3,69	3,58	Maroni	Wille	Pollinger Georg, Grafenstadl
15102	1195	4,65	3,27	Filo	Hutera	Sussbauer Andreas, Grafenried
14711	1190	4,49	3,60	Barbado	Himeros	Schleicher GbR, Unterreiselberg
16631	1190	3,89	3,27	Estel	Hutera	Graf Thomas, Bubach am Forst
15615	1158	4,06	3,36	Utera	Hutera	Peter Andreas, Schacha
14732	1146	4,27	3,50	980	Humpert	Graf Stefan, Hagenau
13145	1142	4,77	3,92	927	Manigo	Schmauß Anton, Illkofen
14279	1132	4,44	3,49	Kaichl	Wipeg	Karl Johann, Reichenstetten
14022	1129	4,58	3,47	957	Wellington	Graf Stefan, Hagenau
15178	1126	4,10	3,32	Gracisa	Manton	Pilz Martin, Oberwahrberg
13034	1126	4,75	3,89	33465	Impression	Meyer Wolfgang, Thonhausen
14403	1110	4,17	3,54	Zeiserl	Rueckgriff	Braun Stefan, Mausheim
13665	1103	4,48	3,59	Salty	Gepard	Braun Stefan, Mausheim
12264	1089	4,87	4,01	Petra	Wankdorf	Paulus Johann, Weißenkirchen
13145	1083	4,58	3,66	Wuschel	Sampano	Milchviehbetrieb GbR., Moosmühle
15073	1083	3,70	3,48	30844	Watnox	Gaßner Johannes, Bergmatting

**Kühe mit den höchsten Lebensleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Regensburg

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
118048	9891	4,88	3,49	11,0	Maria	Malint	Sussbauer Andreas, Grafenried
119847	9003	4,22	3,29	11,7	Pipi	Samut	Schmidl Agrar GbR, Pittmannsdorf
116829	8489	3,77	3,49	14,4	Elfe	Brasil	Graf Thomas, Bubach am Forst
103926	8042	4,18	3,56	11,4	Olga	Romsel	Schmauß Anton, Illkofen
100409	7848	4,20	3,61	12,3	262	Webal	Adlhoch Maria, Wernetsgrub
100246	7643	4,29	3,33	9,0	Winja	Hades	Schleicher GbR, Unterreiselberg
94519	7587	4,55	3,48	8,2	Tomba	Manitoba	Peter Andreas, Schacha
100581	7494	3,98	3,47	11,7	Erlana	Romel	Dummer Markus, Samberg
97669	7479	4,13	3,53	7,8	Bahia	Manitoba	Schleicher GbR, Unterreiselberg
90432	7393	4,46	3,71	9,3	Meida	Imposium	Eichenseher Martin, Wangsaß
81909	7317	4,97	3,97	10,4	91957	Rofaldo	Berghofer u. Sohn GbR., Waltenhofen
93225	7300	4,29	3,54	10,5	Makrele	Vanstein	Pollinger Georg, Grafenstadl
95715	7235	3,91	3,64	11,7	312	Reiter	Blümel Johann, Unterlaichling
92961	7203	4,16	3,59	9,1	Novera	Imposium	Eichenseher Martin, Wangsaß
91404	7036	4,22	3,48	10,4	320	Reisner	Blümel Johann, Unterlaichling
92459	6954	4,10	3,42	8,1	Ela	Narr	Wein Stefan, Trischlberg
92165	6921	3,97	3,53	8,1	Julia		Obeth Franz, Albertshofen
98272	6918	4,00	3,04	9,0	Fink	Samut	Sussbauer Andreas, Grafenried
94564	6885	3,85	3,43	9,5	Algeria	Realist	Bauer Josef, Paarstadl
86643	6866	4,22	3,71	7,6	Maja	Illumina	Goss Peter, Heimberg

**Kühe mit den höchsten Jahresleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Schwandorf (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
12599	1223	6,10	3,61	883	Hutera	Meier Johannes u. Teresa, Laubenhof
14917	1199	4,33	3,71	02645	Manton	Bierler Josef, Grafenricht
14147	1181	4,71	3,64	Vrenox	Wappen	Schwendner Andreas, Weichelau
13624	1168	4,77	3,81	Pea	Manton	Wendl Josef, Kemnath
15321	1165	4,13	3,47	722	Hutera	Scherr Ludwig, Berg
13177	1146	4,87	3,83	11	Hutera	Meier Johannes u. Teresa, Laubenhof
14270	1144	4,42	3,59	Rosina	Incredible	Piehler Markus GbR, Wolfsbach
15044	1139	3,81	3,76	47990	Vasco	Schießhof GbR, Fuhrn
13337	1135	4,90	3,61	889	Hutera	Scherr Peter, Dietersdorf
13130	1128	5,03	3,56	314	Manton	Kiener Johann, Weiher
11515	1124	5,60	4,16	773	Hutera	Scherr Ludwig, Berg
12698	1121	5,22	3,61	Gera	Weburg	Wendl Josef, Kemnath
13410	1115	4,45	3,87	Dora	Waldbrand	Schuiere Georg, Vorderthürn
13907	1109	4,26	3,71	Velica	Winning	Schwendner Andreas, Weichelau
13435	1092	4,47	3,66	Hester	Impression	Piehler Markus GbR, Wolfsbach
14814	1092	3,91	3,46	Zike	Gepard	Uschold Hermann, Rottendorf
12983	1090	4,86	3,53	Erlivan	Ivan	Blödt Wolfgang, Trichenricht
11923	1086	4,90	4,22	Lorena		Schöberl Rudolf, Bach
13246	1085	4,53	3,66	Miara	Joga	Meier Gerhard, Höfen
13038	1077	4,69	3,57	Mia	Resolut	Schart Johannes, Mitterauerbach

**Kühe mit den höchsten Lebensleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Schwandorf

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
96488	8407	4,65	4,06	9,4	Aposium	Imposium	Blödt Wolfgang, Trichenricht
97188	8254	4,64	3,85	12,2	442	Malach	Hauser GbR, Oberstocksried
103752	8149	4,43	3,43	10,4	Alfa	Vanstein	Bock Günther, Weiding
113003	8098	3,80	3,37	13,4	Butza	Webal	Stangl GbR, Raffach
102802	8051	4,27	3,56	9,7	Dagora	Maistern	Uschold Hermann, Rottendorf
111480	8005	4,01	3,17	10,7	Orsisi	Vanstein	Raab Michael, Stein
92053	7893	4,70	3,87	9,6	656	Imposium	Scherr Ludwig, Berg
106067	7885	4,02	3,42	11,5	056		Baumer Josef, Kröblitz
100310	7764	4,17	3,57	13,5	95095	Lomo	Winderl GbR, Pettendorf
105059	7637	3,82	3,45	11,5	Liese	Rifurt	Rothmeier Georg, Oberpreimnd
102947	7627	3,75	3,66	10,3	94151	Sampano	Rieger Johann, Krandorf
95899	7578	4,12	3,78	9,6	Oline	Vagil	Weilhammer Markus, Ponholz
90560	7462	4,63	3,61	10,4	68181	Weinold	Maier GbR Josef u. Simon, Egelsried
105719	7449	3,78	3,27	9,7	03407	Vanstein	Maier GbR Josef u. Simon, Egelsried
93919	7357	4,37	3,46	10,1	Lilo	Vanstein	Sorgenfrei Johann, Gaisthal
89421	7334	4,74	3,46	9,6	34835	Vagil	Hauser GbR, Oberstocksried
93010	7305	4,34	3,52	8,7	Lexi	Samut	Duschner Johann, Pischdorf
87965	7268	4,45	3,81	10,9	752	Veital	Hösl Johann, Konatsried
96155	7212	4,08	3,42	9,8	Doris	Rochus	Scherr Peter, Dietersdorf
93263	7208	4,30	3,43	10,4	310	Ralmesbach	Dietl Gerhard, Fischerhof

**Kühe mit den höchsten Jahresleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Tirschenreuth (höchstens zwei je Betrieb)

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
17933	1484	4,58	3,70	Biene	Oipi	Püttner Harald, Redenbach
16684	1329	4,36	3,61	Ebba	Raldi	Püttner Harald, Redenbach
14548	1294	5,16	3,73	Butterc	Impression	Wegmann Berthold, Höll
14432	1286	5,21	3,71	Tiesta	Vlax	Wegmann Berthold, Höll
13470	1190	4,95	3,88	Bigi	Hutera	Betz Gerhard, Wildenau
14072	1150	4,25	3,92	Schelli	Vina	Meisl Wolfgang, Dippersreuth
14734	1147	4,24	3,54	Fexi	Merna	Preiß Wolfgang, Masch
14285	1142	4,51	3,48	376	Vanadin	Grillmeier Klaus, Grün
15833	1137	3,80	3,38	Jilla	Manigo	Betz Gerhard, Wildenau
12877	1135	4,82	4,00	Paula	Mergo	Stock Andreas, Pfaffenreuth
14321	1131	4,06	3,83	Alina	Dezent	Wührl Bernhard, Leugas
14556	1127	3,90	3,84	Zebra	Hulkor	Schraml-Hösl Josef, Wetzldorf
12887	1127	4,99	3,75	Bandi	Manutius	Meißner Sebastian, Gößenreuth
14209	1125	4,20	3,72	611	Veumaus	Häring Florian, Großklenau
13199	1110	4,76	3,65	1363	Mailer	Pschierer Alois, Frauenreuth
12438	1101	5,01	3,84	193	Hurly	Gretsch Karl u. Martin GbR, Kleinstertz
11664	1099	5,86	3,56	44 345	Zaspiba	Kreuzer Michael, Berndorf
12288	1091	5,29	3,58	Walea	Hutera	Mark Peter, Wildenau
14462	1088	3,92	3,60	499	Garibaldi	Schmeller Markus, Fiedlhof
13556	1085	4,19	3,82	Orla	Manigo	Lindner Hubert, Ellenfeld

**Kühe mit den höchsten Lebensleistungen** nach Fett- und Eiweiß-kg

Tirschenreuth

- Rasse Fleckvieh -

Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%	Jahre	Kuh-Name	Vater	Betrieb Wohnort
114767	9269	4,38	3,69	11,0	Gusti	Zahner	Scharnagl Thomas, Dippersreuth
118561	9188	4,09	3,66	12,0	Mina	Borep	Wöfl Johannes, Frauenreuth
113344	8805	4,33	3,44	12,6	232	Salat	Schmeller Markus, Fiedlhof
119293	8557	3,78	3,39	11,3	223	Rifurt	Häring GbR, Redenbach
114693	8321	4,05	3,20	11,4	Mizi	Humgold	Wöfl Johannes, Frauenreuth
96693	8200	4,67	3,81	13,4	275	Roma	Rosner Hubert, Neudorf
102685	8181	4,41	3,56	12,6	Hexi	Rester	Kappauf Reinhold, Schafbruck
107259	8168	4,05	3,57	9,6	43035	Martego	Schmid Franz, Kleinklenau
94682	7958	4,69	3,71	9,8	Wiki	Roog	Schuller Christian, Pilmesreuth a. W.
98695	7842	4,42	3,53	8,2	Sidonia	Mandy	Grillmeier Michaela, Pechofen
93161	7763	4,44	3,90	14,1	Nanan	Eilig	Zölch Adalbert, Försterhof
83072	7755	5,34	4,00	5,9	Tiesta	Vlax	Wegmann Berthold, Höll
97014	7641	4,24	3,63	11,0	Mirelle	Hirmer	Häupler Reinhard, Neuenreuth
90700	7526	4,84	3,46	6,5	Ricosta	Salvator	Wegmann Berthold, Höll
87428	7516	4,74	3,85	8,1	Astrid	Imposium	Grillmeier Michaela, Pechofen
96819	7503	4,13	3,62	9,8	Elan	Imposium	Wöfl Johannes, Frauenreuth
101361	7503	4,19	3,22	12,3	Vanessa	Remal	Bäumli Herbert, Liebenstein
98106	7485	3,88	3,75	13,2	Lamela	Eirich	Schöner Klaus, Griesbach
94259	7430	4,26	3,63	8,9	Ismir	Imposium	Grillmeier Alfons, Pechbrunn
104579	7387	3,76	3,30	10,2	Fux	Hagat	Wührl Peter GbR, Hungenberg

## Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Amberg-Sulzbach (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
58000	Kurzendorfer Georg, Thürsnacht	89000	Regn Christina, Michelfeld
69000	Höllriegl Ulrike, Ullersberg	89000	Kölbel Markus, Wurmrausch
71000	Pilhofer Thomas, Ernhill	89000	Dehling Hans, Woffenricht
77000	Fink Johannes, Untepenading	90000	Wendl Andreas, Maudorf
77000	Schreglmann Albert, Kainsricht	91000	Jäger Christian, Paulsdorf
81000	Grädler Thomas, Drechselberg	92000	Wiesner Bernhard, Brunnhof
82000	Trenz Johann, Degelsdorf	93000	Schindler Robert, Nitzlbuch
83000	Wagner Gisela u. Robert, Neutras	96000	Schmidt Herbert, Nitzlbuch
87000	Fick Hermann, Massenricht	98000	Wiesner GbR, Hammerberg
88000	Luber Helga, Schnellersdorf	101000	Graf Robert, Mülles

## Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Cham (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
51000	Scherr Heinrich, Lixendöfering	77000	Winterl Martin, Schorndorf
60000	Hausladen Egon, Wirnetshof	77000	Preis Sieglinde, Obertraubenbach
63000	Bücherl Andreas jun., Grassersdorf	81000	Zimmermann Thomas, Warzenried
67000	Hof Reinhard, Wald	81000	Adlhoch Albert, Schergendorf
70000	Bohmann Stefanie, Daberg	82000	Santl Christian, Zandt
70000	Urban Johann, Ast	83000	Grüneisl Christian, Nößwartling
71000	Amberger Alois, Thenhof	83000	Lanzl Bernhard, Brunstorf
71000	Windmaisser Helmut, Kleinschönthal	84000	Pfeffer Alois jun., Oberzettling
72000	Wagner Michael jun., Rhan	87000	Brandl Josef jun., Neukirchen b. Hl. Blut
76000	Wanninger Markus, Haid	89000	Christoph Michael, Berndorf

## Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
49000	Bittner Michael jun., Bernthal	97000	Kienlein Josef, Eismannsberg
74000	Lang Rupert, Simbach	98000	Ziegler Reiner, Pruppach
87000	Langecker Richard, Vogelthal	99000	Heiselbetz Thomas, Wettenhofen
88000	Kellermann Franz Josef, Deinschwang	102000	Mederer H. u. M. GbR, Kadenzhofen
90000	Lerzer Gerhard, Thannhausen	104000	Eichenseer Johann, St. Wolfgang
91000	Haschke Herbert, Labersricht	110000	Weber Markus, Hillohe
91000	Deinzer Markus, Günching	110000	Federhofer Georg, Daßwang
92000	Götz Markus, Raitenbuch	111000	Hirschmann Xaver, Mönning
92000	Diepold Karl, Batzhausen	112000	Rupp Michael, Mönning
94000	Meixner Gerhard, Richthof	114000	Stadler Albert, Rübling

## Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
60000	Bösl Markus, Öd	76000	Stahl Markus, Heumaden
66000	Gradl Manfred, Neuzirkendorf	78000	Pröß Günter, Neunkirchen
69000	Bock Wolfgang, Grafenreuth	82000	Kick Georg, Luhe
69000	Nickl Johannes GbR, Münchsreuth	82000	Hösl Ludwig, Schwand
71000	Rieger Lucia, Menzlas	84000	Adam Karl, Buch
71000	Meckl Josef, Spielberg	86000	Pröls Walter, Floß
72000	Mädl Robert, Hauptersreuth	86000	Dötsch Richard, Menzlas
73000	Voit Markus, Saubersrieth	89000	Fichtner Christian, Steinreuth
73000	Grünauer Michael, Waldthurn	89000	Lehner Siegfried, Neuzirkendorf
75000	Herr Hubert, Moos	90000	Pröß Hans, Neunkirchen

## Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Regensburg (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
50000	Kainzbauer Gabriela, Wiesent	95000	Schleicher GbR, Unterreiselberg
54000	Hochmuth Gerhard, Stall	95000	Brandl Josef, Moosham
75000	Sailer Anton, Moosham	97000	Kandlbinder Michael, Wolfersdorf
79000	Doblinger Gerhard, Grubberg	100000	Betz Wolfgang, Flinksberg
85000	Adlhoch Andreas, Gsellhof	100000	Sussbauer Andreas, Grafenried
85000	Weigl Thomas, Hintergrub	105000	Gaßner Johannes, Bergmatting
90000	Auburger Josef, Asing	106000	Riepl Georg, Eckertshof
93000	Worzfeld Günter u. Anita, Schneckenreuth	107000	Böschl Robert, Wahlsdorf
93000	Auburger Herbert, Stanglhof	108000	Pöpl Gerhard, Mungenhofen
95000	Maul Matthias, Forsterberg	108000	Schübler Johann, Zeitlarn

## Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Schwandorf (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
64000	Wilhelm Josef, Stulln	84000	Kreitner Johann, Wundsheim
66000	Klose Matthias, Wiesensüß	87000	Zitzmann Andreas, Rottendorf
70000	Ippisch Johann, Bubenhof	87000	Lottner GbR, Wagnern
73000	Kalb Christian, Rottendorf	89000	Stangl Maria u. Ulrich, Pottenstetten
74000	Bauer Wolfgang, Oberkonhof	89000	Meier Georg jun., Fuhrn
74000	Scheibinger Josef, Diendorf	89000	Gresser Richard, Oberpfreimd
75000	Dirscherl Georg, Weiding	93000	Zimmermann Michael, Pischdorf
79000	Seegerer Michael, Trefnitz	95000	Maderer Wolfgang, Schirmdorf
79000	Ederer Josef, Berglarn	96000	Irlbacher Matthias, Unteraich
81000	Ippisch Johann, Höfen	98000	Scheuerer Michael jun., Reichertsmühle

## Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen im Landkreis Tirschenreuth (Rasse Fleckvieh)

Zellzahl	Betrieb/Wohnort	Zellzahl	Betrieb/Wohnort
52000	Dumler Josef, Wetzldorf	73000	Kohl Karl, Pilmersreuth a. W.
52000	Schuller Gerhard, Zirkenreuth	78000	Bäuml Hans, Seidlersreuth
58000	Häring Florian, Großklenau	80000	Beinrucker Richard, Brunn
61000	Kastner Hans, Beringersreuth	84000	Thoma Konrad, Heimhof
61000	Stock Martin, Rosenbühl	84000	Schuller Hubert, Pilmersreuth a. W.
62000	Schuller Christian, Pilmersreuth a. W.	87000	Lienerth Josef, Pirk
65000	Häckl Leo, Neudorf	88000	Zölch Robert, Lodermühle
67000	Scharnagl Thomas, Dippersreuth	88000	Bäuml Matthias, Hohenwald
69000	Frank Reinhard, Reisach	90000	Meierhöfer Johannes, Kleinstertz
70000	Dimper Roland, Kastl	91000	Müller Markus, Neusteinreuth

## Spitzen-Biobetriebe in der Oberpfalz – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Landkreis	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Lindner Josef	Obersdorf	NEW	9140	693	4,03	3,55
Zeitler Simon	Thumsenreuth	TIR	8629	667	4,41	3,32
Müller Michael	Grünau	NEW	8702	662	4,23	3,37
Pürner GbR	Etzlwang	AS	8611	661	4,15	3,54
Kulzer Andreas	Dietersdorf	SAD	8322	657	4,35	3,55
Völkl Peter	Teunz	SAD	8751	641	4,01	3,32
Reichenberger Alois	Lengenfeld	TIR	7906	636	4,57	3,48
Götz Richard	Thann	NM	8413	634	3,95	3,59
Rath Engelberth jun.	Gmünd	R	8575	629	3,82	3,51
Bauer Stephan	Iglersreuth	TIR	8185	628	4,24	3,43
Lanzinger Stefan	Kerm	R	8304	625	4,08	3,44
Kunz Andreas u. Chr.	Groppenheim	TIR	7793	616	4,59	3,32

## Der „Kuhprofi“ – Auch heuer wieder ermittelt

Erstmals 2017 werden Betriebe ermittelt, die im Management in der Milchviehhaltung weit überdurchschnittlich sind. Diese Betriebe werden als „Kuhprofi“ bezeichnet. Ausgezeichnet werden die Betriebe, die bei den Parametern

- Milchleistung (Milchmenge, Fett und Eiweiß kg)
- Abgangsrate
- Zellzahl
- Lebensleistung
- Lebensstagsleistung

jeweils zu den 30% der besten Betriebe in der Oberpfalz gehören. Auch 2020 wird die Auszeichnung nach dem gleichen Muster vergeben.

Die durchschnittliche Kuhzahl dieser Betriebe liegt bei 78 Kühen. Die Abgangsrate dieser Betriebe liegt zwischen 13 und 24 %. Bei der Zellzahl z.B. liegt der Mittelwert aller Betriebe aus der Oberpfalz bei 198.600 Zellgehalt. Betriebe, die weniger als 149.000 Zellen haben, gehören zu den besten 30% der Betriebe in der Oberpfalz.

Um als „Kuhprofi“ bezeichnet zu werden, müssen die Betriebe bei allen sieben Kriterien bei den besten 30% sein. Nur 22 Betriebe haben alle sieben Kriterien erfüllt. Gratulation zu dieser Leistung.

Name	Ort	Landkreis	Milch kg	Fett kg	Eiweiss kg	Zellzahl in Tsd.	Lebensleistung	Lebensstagsleistung
Baumer Josef	Kröblitz	SAD	9531	414	341	144	25395	13,9
Betz Gerhard	Wildenau	TIR	11072	460	397	146	27097	14,9
Birner Rudolf	Haselmühl	AS	10306	449	364	123	27171	14,9
Dirnberger Georg	Thanried	CHA	9887	429	358	96	22864	13,1
Dummer Markus	Samberg	R	9200	406	340	128	26410	13,7
Frank Josef Gbr	Schwarzenbach	TIR	9674	431	340	94	23408	13,4
Gollwitzer Hans	Mallersricht	NEW	9359	406	344	119	27768	14,4
Grünauer Michael	Waldthurn	NEW	9937	429	353	73	22757	13,3
Höllriegl Ulrike	Ullersberg	AS	11177	462	381	69	27164	16,0
Ippisch Johann	Bubenhof	SAD	10535	446	365	70	23830	14,6
Knodt Johannes	Krummenaab	TIR	9574	419	345	142	26724	14,0
Kohl Berthold	Altzirkendorf	NEW	9488	399	342	98	28034	13,7
Krug Martin	Bechtsrieth	NEW	10394	425	368	139	28030	15,6
Lottner Gbr	Wagnern	SAD	10420	416	374	87	22979	14,0
Sailer Anton	Mintraching	R	10192	423	343	75	24282	13,8
Scharnagl Thomas	Dippersreuth	TIR	11121	431	384	67	24573	15,1
Scherr Josef	Diebersried	CHA	10209	440	354	109	27826	14,6
Schlicht Thomas	Höll	TIR	9862	403	349	105	30086	14,8
Schröml Karl	Obersdorf	NEW	9437	402	340	126	23736	13,5
Schuller Christian	Pilmersreuth a. W.	TIR	9944	403	363	62	31088	15,3
Wensauer Christoph	Reckendorf	CHA	10183	413	366	109	23503	14,3
Wutz Mathias	Schönthal	CHA	11268	463	393	103	24865	15,2

Überdurchschnittliche Betriebe in den wichtigsten Managementbereichen (gereiht nach Alphabet)



# Lebenstagsleistungen in der Oberpfalz

Name	Wohnort	Lebensleistung Milch kg	Lebenstagsleistung kg/Tag	Lebensleistung Abgänge
Liedlbier GbR	Ungenricht	34621	17,5	37773
Schleicher GbR	Unterreiselberg	29731	16,8	36351
Graf Christian	Hermannsberg	28283	16,5	41123
Bösl Josef u. Rita	Döfering	30198	16,3	33398
Götz GbR	Deining	28082	16,2	35525
Rupprecht Christoph	Ohrenbach	29819	16,0	39185
Höllriegl Ulrike	Ullersberg	27164	16,0	35777
Forster Markus	Irchenrieth	27055	16,0	40605
Hösl Johann	Hof	28246	15,8	33741
Weiß GbR	Poppenricht	33811	15,7	48615
Hengl GbR	Wissing	28522	15,6	34879
Hefner Stefan	Vorbach	26566	15,6	36951
Stelzer Josef	Loibling	32068	15,5	22625
Schütz Christian	Vorderbuchberg	29094	15,5	29055
Krug Martin	Bechtsrieth	28030	15,5	33585
Wieder Johannes	Steinreuth	26505	15,5	39194
Wöfl Johannes	Frauenreuth	25211	15,5	31950
Wiesner Bernhard	Brunnhof	29647	15,4	23475
Hubmann Josef	Iber	25258	15,3	25359
Schön Alfons	Krappenhofen	28782	15,3	39028
Obeth Franz	Albertshofen	27574	15,3	36333
Schuller Christian	Pilmersreuth a. W.	31088	15,3	29470
Kappauf Reinhold	Schafbruck	31987	15,3	33161
Wutz Mathias	Döfering	24865	15,2	52463
Fichtl Karl	Frauenhofen	26557	15,2	34240
Schardt Georg	Langenried	31101	15,2	27143



**Genuss-Molkerei**  
seit 1926

Seit über 90 Jahren  
ein zuverlässiger Partner  
der Landwirtschaft



Zott SE & Co. KG | Dr.-Steichele-Str. 4 | 86690 Mertingen | www.zott.de

# Lebenstagsleistungen in der Oberpfalz

Name	Wohnort	Lebensleistung Milch kg	Lebenstagsleistung kg/Tag	Lebensleistung Abgänge
Spiegl Johann u. Rosa	Frühlingshöhe	28148	15,2	41963
Scharnagl Thomas	Dippersreuth	24573	15,1	33792
Bernreuter GbR	Rückertshof	25301	15,0	33593
Zankl Mathias	Miltach	27335	15,0	33827
Deml Georg	Blabmühle	25627	15,0	42491
Geitner Vitus	Brenzenwang	26099	15,0	34763
Lehmeier Robert	Dietkirchen	25754	15,0	46035
Mois Hans	Denkenreuth	25875	15,0	43405
Scherr Ludwig	Berg	27628	15,0	33294
Wegmann Berthold	Höll	24913	15,0	30725
Rosner Josef	Kondrau	26292	15,0	43585
Birner Rudolf	Haselmühl	27171	14,9	35740
Franz Reinhard u. Regina	Reckendorf	25249	14,9	32169
Sponfeldner Christoph	Rossbach	27612	14,9	27674
Löffler Richard	Hocha	23771	14,9	28397
Burger Andreas GbR	Weidenwang	26141	14,9	27610
Zucker Josef	Hebersdorf	31474	14,9	25411
Wittmann Herbert	Ammelhofen	24522	14,9	34334
Herr Hubert	Moos	28629	14,9	41440
Häupler Reinhard	Neuenreuth	32841	14,9	23674
Schuller Gerhard	Zirkenreuth	30292	14,9	32093
Schmeller Markus	Fiedlhof	26934	14,9	28966
Betz Gerhard	Wildenau	27097	14,9	31742
Püttner Harald	Redenbach	26735	14,8	35251
Zintl GbR Joh. u. Johannes	Kleinbüchlberg	25158	14,8	35950
Schlicht Thomas	Höll	30086	14,8	46822
Schmid Franz	Kleinklenau	26652	14,8	25003

MEIN PARTNER BIETET MIR  
DAS PLUS AN LEISTUNG

BEI UNS SIND SIE

RUNDUM IN GUTEN HÄNDEN.

Als kompetenter Partner sind wir nicht nur Experten für das Steuerfachgebiet Land- und Forstwirtschaft. Wir entwickeln auch steuerliche Lösungen bei der Erschließung neuer Betriebszweige oder für gewerbliche Aktivitäten rund um die Agrarwirtschaft.

- + Unsere Kernkompetenzen liegen in Buchführung und Steuerklärung, Hofübergabe und Nachfolgeregelung sowie in der Durchsetzung Ihres Rechtsanspruchs.
- + Wir sind ganz nah für Sie da: in unseren 59 Beratungsstellen und auch auf Ihrem Betrieb vor Ort.



BBV  
Buchstelle

Buchstelle des  
Bayerischen Bauernverbandes GmbH  
Karolinenplatz 2, 80333 München

Eine Beratungsstelle auch ganz in Ihrer Nähe:  
[www.bubbv.de](http://www.bubbv.de)

# Erich Pilhofer erhält Prof. Dr. Dürrwaechter-Gedächtnispreis

Bei der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayerischer Rinderzüchter am 10. März 2020 in Parsdorf hat Herr Erich Pilhofer aus Seidersberg den Prof.-Dr.-Dürrwaechter-Gedächtnispreis erhalten.

Georg Hollfelder, Vorsitzender des Landesverbandes Bayerischer Rinderzüchter, hielt die Laudatio: „Es fällt mir heute die ehrenvolle und angenehme Aufgabe zu, eine Persönlichkeit nicht nur der bayerischen, sondern auch der nationalen Rinderzucht mit einem gewichtigen Preis auszuzeichnen.“



Bronzestatue des Prof.-Dr.-Dürrwaechter-Gedächtnispreises.



Georg Hollfelder und Dr. Georg Röhrmoser überreichen Erich Pilhofer die Urkunde für den Prof.-Dr.-Dürrwaechter-Gedächtnispreis

Es ist die Verleihung der höchsten Auszeichnung der bayerischen Rinderzucht - der Prof.-Dr.-Dürrwaechter-Gedächtnispreis an Erich Pilhofer aus Seidersberg. Der Preis ist benannt nach Prof. Dr. Dürrwaechter, der maßgeblichen Persönlichkeit in der bayerischen Tierzucht in den Nachkriegsjahren.

Erich Pilhofer – ein Mann der Praxis – bewirtschaftet seit 1978 mit seiner Familie einen Milchviehbetrieb mit 65 Milchkühen und Ackerbau in Seidersberg, Nähe Sulzbach-Rosenberg. Der Betrieb ist mittlerweile an seinen Sohn Claus übergeben.

Neben der vielen Arbeit fand und findet er trotzdem Zeit, sich in zahlreichen Ehrenämtern für das Wohl der bayerischen bzw. deutschen Rinderzucht zu engagieren. Hier seien nur einige der Ehrenämter herausgestellt:

### Auf regionaler Ebene:

- Seit 01.03.2000 1. Vorsitzender des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w.V.
- Vor dieser Zeit Ausschussmitglied beim ZV in Weiden und nach der Fusion der beiden Oberpfälzer Fleckviehzuchtverbände Regensburg und Weiden am 19.12.1991 in Schwandorf Beiratsmitglied
- 1. Vorsitzender des Oberpfälzer Tierzuchtvereins seit 19.05.2000
- Vorsitzender der Kreisrinderzuchtgenossenschaft Amberg-Sulzbach seit Gründung 1993 bis 2018 (2019 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt)

### Auf überregionaler Ebene:

- Im Beirat des Besamungsvereins Neustadt/Aisch von 02.12.2002 bis 02.12.2019
- Im Vorstand der VFR-GmbH seit 07.07.2008
- TGD-Bayern: seit 2004 im Verwaltungsrat
- Seit 30.06.2009 im ASR-Beirat
- Von 18.10.2012 bis 08.04.2019 ASR-Vorsitzender
- Seit 08.03.2010 im LBR-Ausschuss
- Im ADR/ BRS-Vorstand sechs Jahre lang die Interessen der Doppelnutzung in Deutschland vertreten, u.a. als stellvertretender Bundesvorsitzender

### Auf lokaler Ebene:

- 30 Jahre (1988 bis 2018) 1. Vorsitzender der Milcherzeugergemeinschaft Sulzbach
- Seit 1993 2. Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh in der Oberpfalz
- 30 Jahre Ortsobmann beim BBV (1986 bis 2016)
- Jahrelang Jagdvorsteher der örtlichen Jagdgenossenschaft

Georg Hollfelder und Geschäftsführer Dr. Georg Röhrmoser übergaben die Bronzeplastik und die Urkunde an den sichtlich gerührten Erich Pilhofer.

## Personalveränderungen in der LKV-Beratungs- gesellschaft

Am 31.08.2020 beendete **Herr Alexander Kuhn** aus Deinschwang auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit als Fütterungsberater beim LKV. Herr Kuhn wird zukünftig Tätigkeiten im elterlichen Betrieb wahrnehmen.

Am 01. Juli 2020 begann **Frau Agnes Pfaller** ihre Tätigkeit bei uns in der Oberpfalz als Fütterungsberaterin. Frau Pfaller hat Landwirtschaft studiert und ist bereits einige Jahre in der Beratung bei der LKV-Beratungsgesellschaft tätig. Frau Pfaller ist jetzt wohnhaft in Plärn bei Erbdorf.



Agnes Pfaller übernahm somit das Betreuungsgelände von Alexander Kuhn.

**Mia  
san  
Mio**

**Wir krepeln die  
Ärmel hoch und  
packen mit an!**

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

VR Bank  
Mittlere Oberpfalz eG  
[www.vr-mio.de](http://www.vr-mio.de)

## Wir gratulieren

### zum 50-jährigen Dienstjubiläum

Herrn **Josef Marchner**, Probenehmer  
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Johann Schmid**, Probenehmer  
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

### zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Herrn **Franz Stock**, Leistungsüberprüfer  
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Gerhard Hopfner**, Probenehmer  
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Josef Knorr**, Probenehmer  
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Josef Eckert**, Probenehmer  
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Johann Meier**, Probenehmer  
bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

### zum 90. Geburtstag

Frau **Ursula Scherg**, ehemalige Kassenleiterin des  
früheren Zuchtverbandes für Fleckvieh in Regensburg

Frau **Franziska Müllhofer**, ehemalige Kassenleiterin des  
früheren Zuchtverbandes für Fleckvieh in Weiden

### zum 85. Geburtstag

Herrn **Josef Bauer sen.**, ehemaliger Beirat beim  
früheren Zuchtverband für Fleckvieh in Regensburg

### zum 80. Geburtstag

Herrn LD a. D. **Lothar Wiesner**, ehemaliger Berater am  
früheren Tierzuchtamt Weiden und am AELF in Schwandorf

Herrn **Georg Pollinger sen.**, ehemaliger Beirat beim  
Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf  
zum 75. Geburtstag

Herrn LD a. D. **Albert Gebendorfer**, ehemaliger Zuchtleiter  
beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

Frau **Brigitte Brunner**, ehemalige Kassenmitarbeiterin beim  
Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

Frau LD a. D. **Irmtraud Heinrich**, ehemalige  
Kleintierzuchtberaterin am AELF in Schwandorf

### zum 70. Geburtstag

Herrn **Alfred Gmelch**, ehemaliger Beirat beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

Herrn **Franz Kustner**, ehemaliger BBV-Bezirkspräsident der Oberpfalz

Frau **Ursula Dörfel**, ehemalige Sekretärin beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

Herrn **Erwin Schindler**, ehemaliger Außendienstmitarbeiter beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

### zum 65. Geburtstag

Herrn **Dr. Georg Röhrmoser**, Geschäftsführer des Landesverbandes Bayer. Rinderzüchter e.V.

Herrn LD a. D. **Georg Leitermann**, ehemaliger Leiter des Fachzentrums für Schweinezucht und -haltung in Schwandorf

### zum 60. Geburtstag

Herrn **Bernhard Zahn**, Besamungstechniker beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

Herrn **Hans Pirner**, ehemaliger Beirat beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

Herrn **Michael Schwarzfischer**, ehemaliger Beirat beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

### zum 50. Geburtstag

Frau **Anita Meißner**, Verwaltungsangestellte bei der LKV-Verwaltungsstelle Schwandorf

Herrn **Jakob Graf**, Besamungstechniker beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

Herrn **Stefan Nutz**, Beirat beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

### zum 40. Geburtstag

Herrn **Andreas Kosel**, Fachberater für Kleintierzucht und -haltung am AELF Kitzingen

Herrn **Bernhard Graf**, Mitarbeiter in der Vermarktung beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w.V. in Schwandorf

## Verabschiedung Besamungstechniker Albert Schweiger

Nach 40 Dienstjahren wurde Herr Albert Schweiger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Herr Schweiger war 40 Jahre als Besamungstechniker für den Rinderzuchtverband Oberpfalz tätig. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit.



## „Neuer“ Mitarbeiter beim Rinderzuchtverband

Zum 07. September 2020 konnte der Rinderzuchtverband Herrn Bernhard Graf als Mitarbeiter zurückgewinnen. Da Herr Graf bereits in der Kälberabteilung tätig war, bedurfte es keiner Einarbeitungszeit und Herr Graf unterstützt wieder mit vollem Engagement unsere Kälbervermarktung. Außerdem ist Herr Graf als sogenannter Springer in der Besamung mit eingesetzt. Wir wünschen ihm alles Gute und freuen uns auf eine erneute Zusammenarbeit mit ihm.



*Wir sind nicht Herren der Natur,  
sondern nur ein Teil von ihr.*

*Richard von Weizsäcker*



# In Trauer und Ehrfurcht gedenken wir der Verstorbenen und behalten sie in dankbarer Erinnerung

Am 07. Februar 2020 verstarb **Willibald Seitz** im Alter von 84 Jahren. Herr Seitz war 49 Jahre in der Oberpfälzer Rinderzucht tätig. Er begann seine Laufbahn als Zuchtwart beim LKV, anschließend war er Fütterungsberater am Tierzuchtamt Regensburg. Nach seinem Aufstieg in die gehobene Beamtenlaufbahn war Herr Seitz als Fachberater für Milchleistungsprüfung eingesetzt, erst am Tierzuchtamt in Regensburg und dann am Amt in Schwandorf.



Am 22.02.2020 verstarb **Konrad Brunner** aus Kager bei Pemfling. Herr Brunner war vom 09.05.1988 bis 31.05.2013 als Milchprobennehmer bei der LKV Verwaltungsstelle Schwandorf beschäftigt.



Am 13. April 2020 verstarb Herr **Franz Englhardt** aus Sulzbach-Rosenberg im Alter von 94 Jahren. Herr Englhardt begann am 01.10.1948 als Zuchtwart am damaligen Tierzuchtamt Weiden. Im Jahr 1959 legte er die Prüfung für den mittleren staatlichen Tierzuchtdienst am Tierzuchtamt Weiden ab. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1987 war er im damaligen Altlandkreis Sulzbach-Rosenberg als Techniker für Milchleistungsprüfung eingesetzt.



Am 22.07.2020 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit **Josef Zierer** aus Zimmering im Alter von 69 Jahren. Herr Zierer war vom 01.09.1975 - 31.08.2015, also genau 40 Jahre beim LKV als Leistungsoberprüfer tätig. Er begann im Großraum Waldmünchen seine Tätigkeit als LOP, bis dann eine Stelle im Bereich Roding frei wurde. Seine Fachkenntnisse, seine Hilfsbereitschaft und seine ruhige Art brachten ihm Anerkennung und Wertschätzung bei den MLP Betrieben und seinen Kollegen.



# Die Schwandorfer Zuchtviehmärkte 2021



## Versteigerungsbeginn:

Mastkälber:	11:00 Uhr
Zuchtkälber:	10:00 Uhr
Großvieh:	11:30 Uhr
Körung der Bullen	
am Markttag:	9:30 Uhr
Bewertung der wbl. Tiere:	
am Markttag:	8:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet!  
[www.rinderzucht-oberpfalz.de](http://www.rinderzucht-oberpfalz.de)

**Wöchentliche  
Festvermarktung  
von Mastkälbern**

## Großvieh- u. Zuchtkälbermärkte:

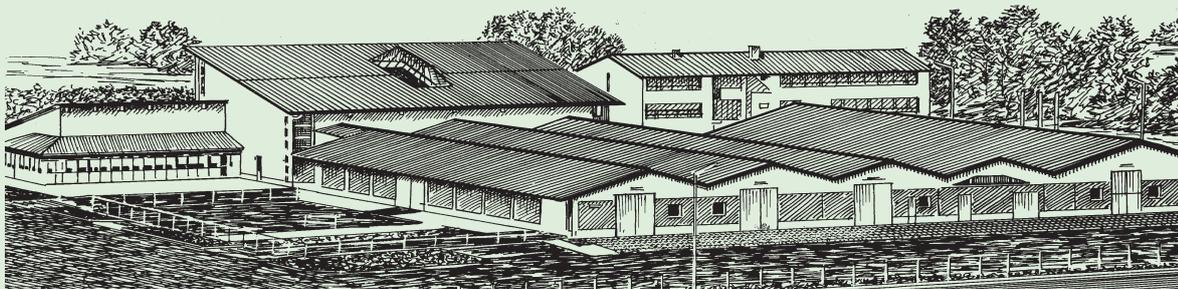
Mittwoch	13.01.2021
Mittwoch	10.02.2021
Mittwoch	10.03.2021
Mittwoch	07.04.2021
Mittwoch	05.05.2021
Mittwoch	09.06.2021
Mittwoch	07.07.2021
Mittwoch	04.08.2021
Mittwoch	08.09.2021
Mittwoch	06.10.2021
Mittwoch	10.11.2021
Mittwoch	08.12.2021

## Mastkälbermärkte:

Montag	11.01.2021	Montag	05.07.2021
Montag	25.01.2021	Montag	19.07.2021
Montag	08.02.2021	Montag	02.08.2021
Montag	22.02.2021	Montag	23.08.2021
Montag	08.03.2021	Montag	06.09.2021
Montag	22.03.2021	Montag	20.09.2021
Dienstag	06.04.2021	Montag	04.10.2021
Montag	19.04.2021	Montag	25.10.2021
Montag	03.05.2021	Montag	08.11.2021
Montag	17.05.2021	Montag	22.11.2021
Montag	07.06.2021	Montag	06.12.2021
Montag	21.06.2021	Montag	20.12.2021

## Bitte beachten: Anmeldeschluss für Zuchtviehmärkte immer Dienstag!

- Preisgünstige Qualitätsfleckviehtiere
- Tierärztliche Euterkontrolle
- Probemelken bei Marktkühen: Ø 30 kg Milch
- Kühe und Jungkühe melkbarkeitsgeprüft
- Transport- und Abkalbeversicherung
- Transportbeihilfen für Käufer außerhalb der Oberpfalz



Herausgeber: Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.  
Schriftleitung: Dr. Thomas Nibler  
Bilder: Susanne Scherr, Rudolf Traxinger, Alois Vogl, Ludwig Rohrmeier, Max Kurzendorfer, Dr. Thomas Nibler  
E-Mail: [rzo@aelf-sd.bayern.de](mailto:rzo@aelf-sd.bayern.de)  
Internet: [www.rinderzucht-oberpfalz.de](http://www.rinderzucht-oberpfalz.de)  
Druck: hm-Druck, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg

# UNSERE JUNGS MACHEN



**DER DIREKTE DRAHT:**

Martin Seidl +49 175 2976408

Marten Hambruch +49 151 74437073

[www.fleckvieh-besamung.de](http://www.fleckvieh-besamung.de)

# EURE MÄDELS GLÜCKLICH



Besamungsgenossenschaft Woelsau



Besamungsgenossenschaft Woelsau



Besamungsgenossenschaft  
Marktredwitz-Wölsau eG

Wölsau 27 | 95615 Marktredwitz

Tel: +49 9231 9653-10 | Fax: +49 9231 9653-96 | [bgmak@woelsau-genetics.de](mailto:bgmak@woelsau-genetics.de)



AELF Schwandorf



Der Rinderzuchtverband Oberpfalz e.V., das LKV Schwandorf und das Fachzentrum Rinderzucht laden herzlich ein zu den alljährlichen Bezirks- bzw. Kreiszuchtversammlungen. Heuer werden die Landkreisvertreter für den Milcherzeugerring Oberpfalz gewählt.

## Termine

### **Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Cham**

Freitag, 08. Januar 2021 um 09:30 Uhr im Hotel „Am Regenbogen“ in Cham

### **Bezirkszuchtversammlung im Landkreis Neumarkt**

Dienstag, 12. Januar 2021 um 09:30 Uhr im Gasthaus „Amnödler“ in Neumarkt

### **Bezirkszuchtversammlung im Landkreis Regensburg**

Freitag, 15. Januar 2021 um 09:30 Uhr im Gasthaus „Das Ferstl“ (Bruckmeier) in Hemau

### **Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Tirschenreuth**

Dienstag, 26. Januar 2021 um 19:30 Uhr im Hotel „Bayerischer Hof“ in Wiesau

### **Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Amberg-Weizsach**

Mittwoch, 27. Januar 2021 um 09:30 Uhr im Gasthaus „Michl“ in Oberleinsiedl

### **Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Schwandorf**

Freitag, 29. Januar 2021 um 09:30 Uhr in der Gaststätte des Tierzuchtzentrums in Schwandorf

### **Kreisrinderzuchtversammlung im Landkreis Neustadt/WN**

Freitag, 05. Februar 2021 um 19:30 Uhr im Gasthaus „Zum Postkeller“ in Weiden

### **Generalversammlung des RZO und MER Oberpfalz**

Freitag, 05. März 2021 im Tierzuchtzentrum in Schwandorf

Es ergeht herzliche Einladung für die Generalversammlung.  
Wegen der Corona-Pandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Bitte beachten Sie die Homepage des Rinderzuchtverbandes ([www.rinderzucht-oberpfalz.de](http://www.rinderzucht-oberpfalz.de)).